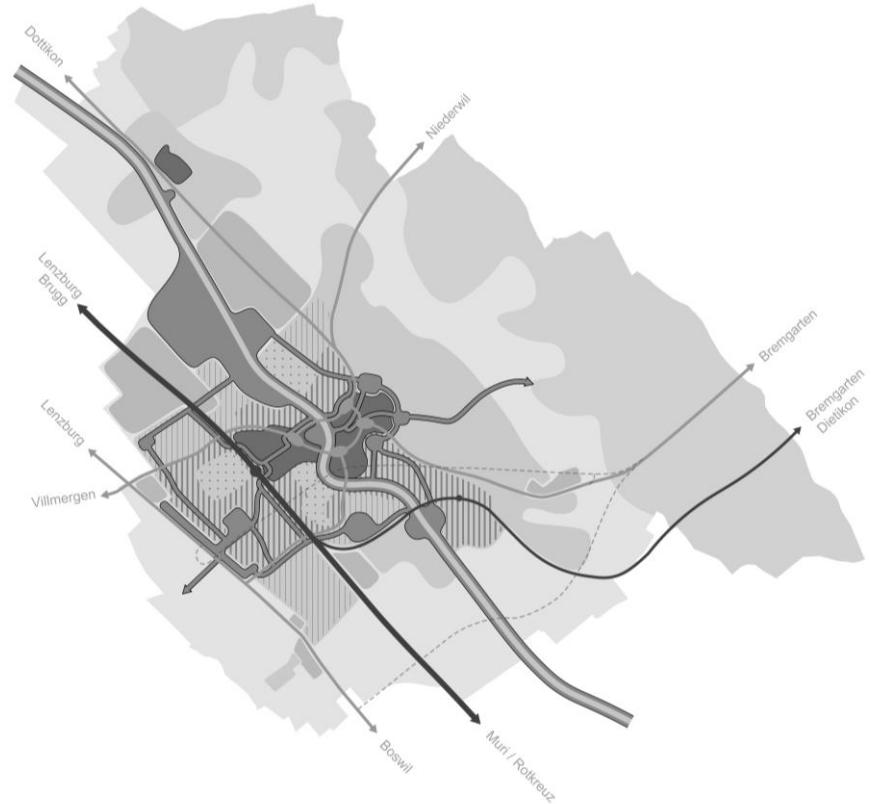


Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

Gemeinde Wohlen

Beilage zum Bericht
beschlossen vom Gemeinderat am 08.12.2025



Wohlen

Inhaltsverzeichnis

1	Fotoprotokoll öffentlicher Spaziergang	3
2	Auswertungsbericht öffentliche Online-Umfrage	16
3	Fotoprotokoll Spiegelgruppe Workshop 1	44
4	Fotoprotokoll Spiegelgruppe Workshop 2	54
5	Mitwirkungsbericht	65

Beim Drucken zu beachten:
Der Anhang enthält unterschiedliche Seitenformate

1 Fotoprotokoll öffentlicher Spaziergang



REL Wohlen – Fotoprotokoll Spaziergang

Samstag, 4. November 2023, 10:00 – 12:00

Start: Bahnhofplatz Wohlen

Ende: Bleichi Wohlen (Diskussion/Feedback an Plakaten)

Teilnehmende

ca. 70 Spaziergängerinnen und Spaziergänger

Gemeinde Wohlen

Arsène Perroud, Gemeindeammann

Claudia Schwarzmaier, Raum- und Verkehrsplanerin Ortsentwicklung

Externes Planungsteam

Nina Meier, KONTEXTPLAN AG

Cécile Egli, KONTEXTPLAN AG

David Summermatter, KONTEXTPLAN AG

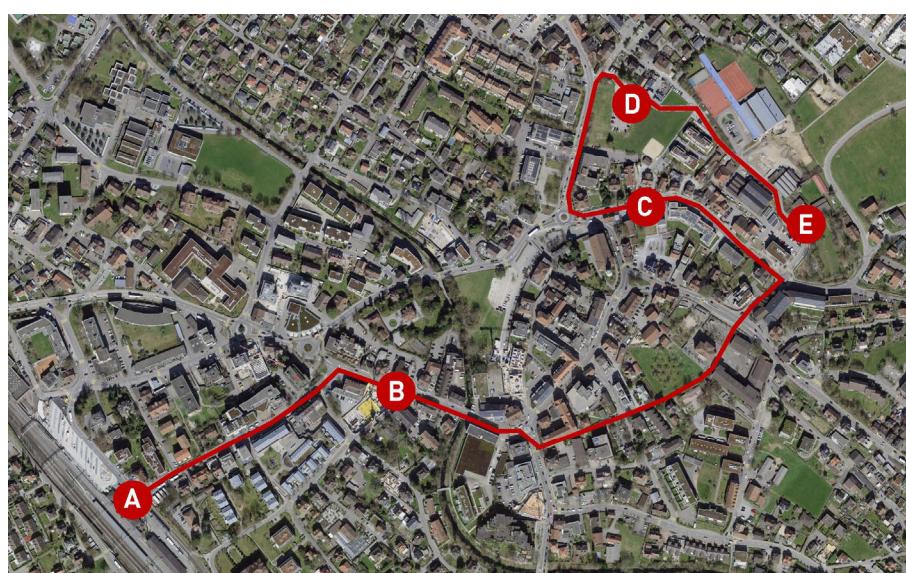
Zuzana Ondruskova, Atelier 231

Simon Paulais, Uniola

Themen am Spaziergang

- _ Wohnen & Leben
 - / Zentrum
 - / Wohnen
- _ Identität
 - / Historische Orte
 - / Ortseingänge
- _ Freiraum

Route



Stationen:

- A) Bahnhof
- B) Zentralstrasse
- C) Sternenplatz / Steingasse
- D) Merkurareal
- E) Bleichi



Wohnen & Leben

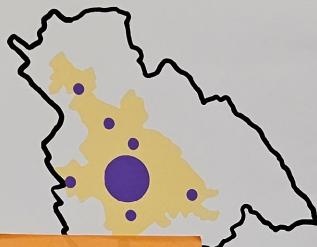
Zentrum

Wohnen & Leben

KONTEXTPLAN ATELIER 231 UND

Zentrum

«Das Zentrum soll ein Ort für Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und Flanieren werden. Es wird ein identitätsstiftender, nutzungsvielfältiger Ort mit hoher Aufenthaltsqualität.»



Was würde passieren, wenn Zentralstrasse Autofrei wäre?

- Wohnungen gehen schwer zu Tres ? zu?
- Endlich ein Zentrum?
- Wenn Umgehungsstrasse, dann Tunnel!

Bahnhof / Bahnhofstrasse

Seit 2009 besteht der Masterplan Ortszentrum (immer noch gültig)

Wo beginnt und endet das Zentrum von Wohlen?

Überall 30 km/h und nur Anwohner! (in 25 Jahren !!!)

Was braucht es im Zentrum? Was ist heute gut, was macht es heute einzigartig und interessant? Was fehlt?

kein Durchgangsverkehr auf der Zentralstrasse

Braucht es Orte in den Quartieren, die als kleine Zentren funktionieren? Was müssen sie hierfür können?

Kirchenplatz nützbarer machen

Es braucht sichere Velowegs! Mehr Velofreundliche Ideen!

VELOFAHRER UND FUSSGÄNGER VOR DEM STAELLEN VERKEHR BESSER SCHÜTZEN (SCHULWEGE!)

Parkplätze an der Bahnhofstr. anfüllen!

Viel Raum viel Verkehr => Qualität

Neue Gebäude entstehen EG für Geschäfte, Bäckerei ... außen Dach für Fußgänger (idee Arkaden)

intressel gebaut Monat in einem Jahr viel gelernt starken Bezug Sicht auf Stadt

Umfahrung Wohlen? STAND KANTONALES PROJEKT? ODER WAR ES NUR EINE IDEE....

Denner, Bremgarterstrasse

Wohnen

Wohnen & Leben

KONTEXTPLAN ATELIER 231 WOHNEN

- Vgl. Denner
- Zentrum
- Bahnhof
- Bremgarterstrasse
- Bleichi

zentrale
Schäfte,
Nischen
(Gänge)

zentraler
Bereich
gekennzeichnet
mit einem Kreis
und einer Linie
- zentral geplant
- einfach
- leicht
- Sicherheit
- Zeit

Welches Angebot braucht Wohlen, um auch für junge Erwachsene oder für ältere Menschen ein attraktiver Wohnstandort zu werden?
(z.B. Co-Working, Kulturangebote, sichere Gehwege...)

Wie stellen Sie sich Wohnen im Zentrum vor?
Wer wohnt im Zentrum?

IBW gehört eigentlich nicht ins Zentrum
→ am Rand vom Ort

Ist es sinnvoll Wohnangebot für ältere Menschen in Bahnhofsnähe zu schaffen?
ja + bessere Bus-Verbindungen zum Bahnhof

Welche Angebote braucht Wohlen, um auch für junge Erwachsene oder für ältere Menschen ein attraktiver Wohnstandort zu werden?
(z.B. Co-Working, Kulturangebote, sichere Gehwege...)

Riesli nutzen Freiräume

Neben Wohnhäusern (große Projekte) sollen auch Raum für die Allgemeinheit geschaffen.
Bsp. Park, Spielplätze etc.

Wohnen wird
wieder
Siedlung
baus, Orts-
Nach-

Bleichi

Steingasse

Bremgarterstrasse

Zentralstrasse

Bahnhof

Wohnen Frank



Weitere Rückmeldungen zu «Wohnen & Leben»



Inputs/Rückmeldungen zum Thema «Wohnen & Leben» während des Spaziergangs

An der Station B) Zentralstrasse wurden die Spazierenden gefragt, wie oft sie das Zentrum von Wohlen besuchen. Die Beantwortung erfolgte durch eine Aufstellung vor Ort (links: mehrmals pro Woche / Mitte: mehrmals pro Monat / rechts: weniger als 1x pro Monat bis nie). Es ergab sich etwa folgendes Bild:

mehrmais pro Woche



75% der Spazierenden

mehrmais pro Monat



20% der Spazierenden

weniger als 1x pro Monat bis nie



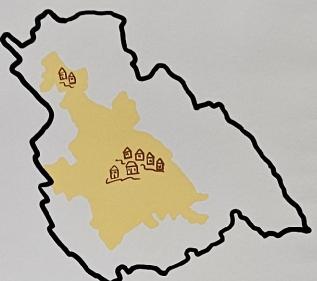
5% der Spazierenden

Dabei gaben die Spazierenden, welche «weniger als 1x pro Monat bis nie» ins Zentrum von Wohlen kommen, folgende Gründe an:

- Nicht gemütlich zum Verweilen oder Spazieren
- Nicht unbedingt ein schöner Ort
- Kaufen an anderen Orten ein
- Cafés und Orte zum Verweilen befinden sich in den Parallelstrassen zur Zentralstrasse

Identität

Historische Orte

 **Identität** KONTEXTPLAN ATELIER 231

Historische Orte

«Die historischen Strukturen – Bauten sowie Freiräume – sollen für die nächsten Generationen erhalten bleiben.»


Sternenplatz / Schlössli


Steingasse


Bleichi


Anglikon, Im Winkel


Gasthof Rössli (1738), das zweitälteste Wohngebäude in Wohlen

Welche Geschichte soll Wohlen künftig erzählen oder weitererzählen?

Aufbruch
Z Abbruch

Welche Nutzungen sollen möglich sein (Wohnen, Freizeit, Kultur, Aneignung etc.)?

Mehr Leben
im Zentrum
fördernd und
unterstützend

Wohn- &
öffentliche
Nutzung
(Kultur & Freizeit)

In der Konzepte
Sollen alle historisch
gebaute erhalten bleiben

Sternenplatz noch
mehr als Zentrum
nutzen (Markt oftens
durchföhrt)

Viele historische Orte (Gebäude
und Freiräume) sollen erhalten
bleiben?

Historische Orte sind
wichtig, sie erzählen
unsere Geschichte.
⇒ Dorfplatz!

Welche Geschichte
zeigen wir?
Alle Aspekte sind
erhaltenswert:
"Prachtbauten" vs. "Alltagsleben"

historische Ge-
bäude erhalten
und nutzen.
Ortsbild pflegen

GESCHICHTLICHE ZEIT-
FENSTER UNBEDINGT
ERHALTEN UND ALS
SOLCHE GESTALTEN.
SIE SIND EIN TEIL DER
IDENTITÄT.

STERVENPLATZ MIT
CAFÉ/TERASSE
(MÜSSEN VERANSTALTUNGEN
VIEL ALS PARKPLATZ
HEUTE)

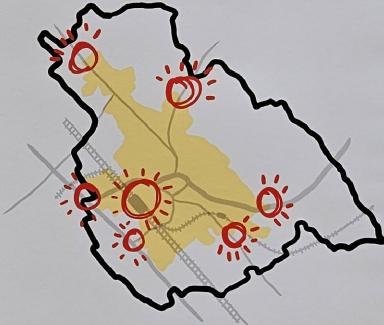
Raum + Flächen sollen
zentral betrachtet werden
wenige einzelne
Gebäude.
nur ein gebaute die
Nutzungswert zu erhalten

Alle. Sie müssen
jedoch öffentlich belebt
sein.
Erbe für künftige Genera.
erhalten

Stadtmuseum
+ Park - fehlen!
Wichtiger Ort,
der Geschichte.

Ortseingänge

♥ IdentitätKONTEXTPLAN ATELIER 231 UNO



Ortseingänge

«Die Ortseingänge und der Bahnhof als wichtiger Ankunftsplatz sollen zu einladenden Räumen entwickelt und zur Visitenkarte Wohlens werden.»



Bahnhof

mehr Bäume
mehr beleben
mehr Sicherheit

Ortseingänge als «Visitenkarte»:
Wie müssen die aussehen und was müssen sie anbieten?

gem. Regional-
planungsbund
unteres Bünztal

Bäume, auch wenn dabei
Parkplätze in der Tiefgarage
gepflegt werden.

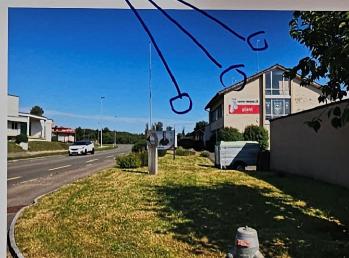
Bauprofile?
Portal zu Wohlen?
wird das repräsentiert

Baumreihe,
Installation
(nicht nur eine
Tafel), Kunst, labirintartig

Warum wurde der
Bahnhofplatz und der
Bushof mit soviel
Asphaltfläche gebaut?

Wie wird der Bahnhof attraktiver
zum Ankommen?

- Verbot von PRWs auf dem
Bahnhofplatz (Busse ausgenommen)



Bremgarterstrasse, Ortsdurchfahrt Wohlen



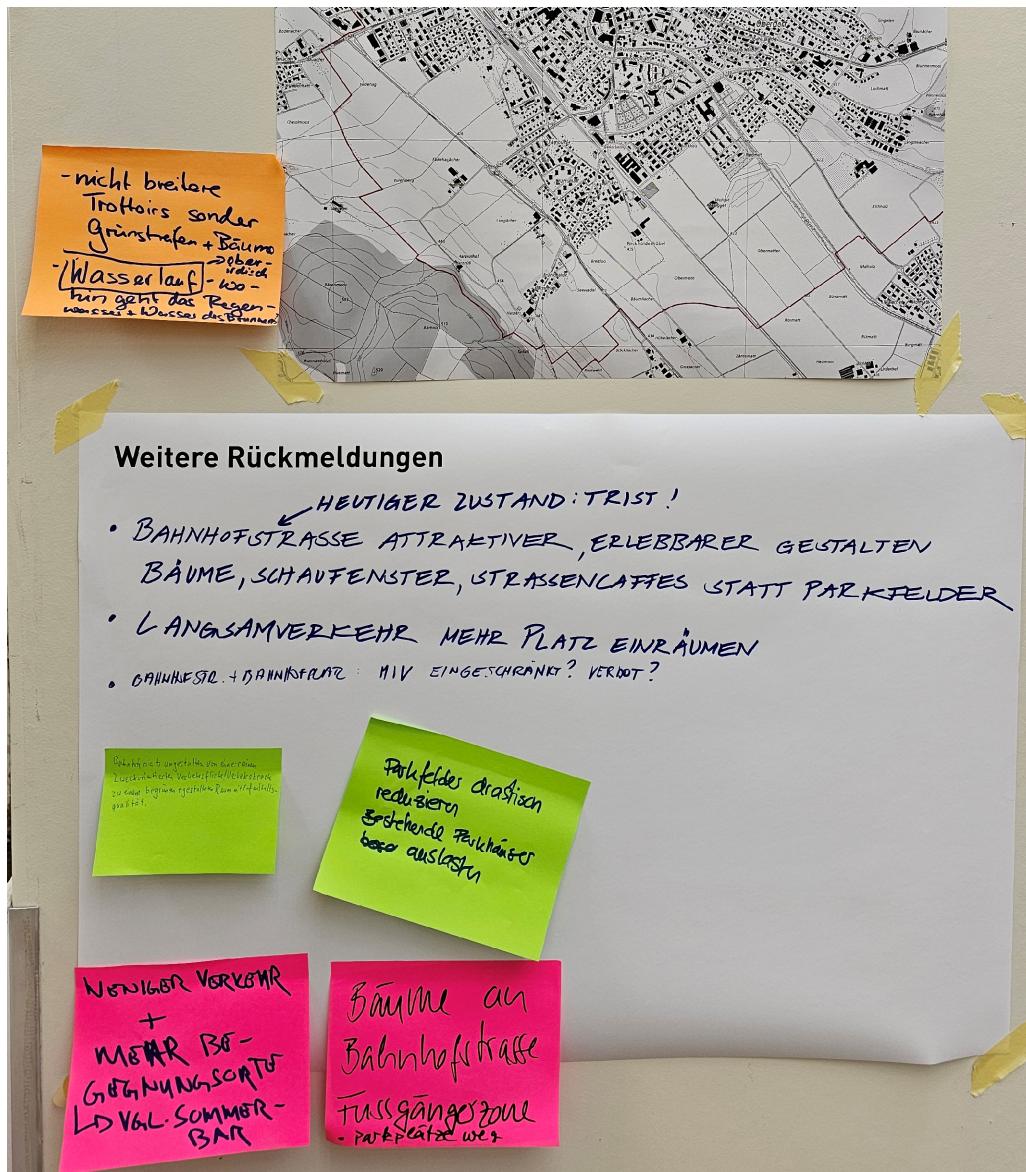
Dottikerstrasse, Ortsdurchfahrt Anglikon

Bhf.-platz
hat wenig Asphaltqualität...
die "Begegnungszone"
ist vom motorisierten
Verkehr (noch) nicht
verstanden worden

Welches Image / Gefühl soll
vermittelt werden?



Weitere Rückmeldungen zu «Identität»



Inputs/Rückmeldungen zum Thema «Identität» während des Spaziergangs

An der Station C) Sternenplatz / Steingasse wurden die Spazierenden gefragt, ob eine gezielte Einbindung/Aktivierung der historischen Orte in die Gemeindeentwicklung einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Identität von Wohlen leisten würde. Die Beantwortung erfolgte durch eine Aufstellung vor Ort (links: Ja / rechts: Nein). Es ergab sich folgendes Bild:

Ja



100% der Spazierenden

Nein

-

0% der Spazierenden

Freiraum

Freiraum

KONTEXTPLAN ATELIER 231 UNI OLA



Freiraum

«Die Frei- und Grünräume werden gestärkt und erlebbar gemacht und durch ein grünes Wegnetz miteinander verwoben.»

Was für Freiräume braucht es, wenn die Bevölkerung wächst?

Rössliwiese

Bünz

Merkurareal

Grünezone als Siedlungsabschluss beim Damm

EIN NETZ MIT KLIMAVERTRÄGLICHEN ORTS GESTALTEN/SCHAFEN. BEGRÜNTE FLÄCHEN, SCHATTENSPEENDER IM ZENTRUM UND IN DEN WOHNQUARTIERN.

Der Spielplatz bei der Bleidri wird den ganzen Sommer von Familien und Jugendlichen regen genutzt. Warum gibt es nicht mehr solche Plätze?

FRÉIRÄUME, DIE BESTEN ERHALTEN UND ATTRAKTIVER GESTALTEN. ERHOLUNGS- UND BEGEGNUNGSSZONEN (ISLER-AREAL, SCHLOSSPLATZ, MERKUR-AREAL, BÜNZ-SPIELPLATZ, BÜNZ-SPORTANLÄGEN)

Was sollte hinsichtlich Klima und Biodiversität verbessert werden?

- Freiraum Süd ohne Umfahrungsstrasse.
Wann, dann braucht es einen Tunnel.

Alles was nicht lärmintensiv ist

Welche Nutzungen sollen zwischen den Veranstaltungen auf dem Merkurareal möglich sein?

Wie sieht ein guter Siedlungsrand aus?

• kein Durchgangsverkehr
→ Süd-Umfahrung
• mehr sichere Wege für Velo + Fußgänger
• mehr Trittbrettmale f. Jugendl.

Aufenthaltsqualität: wenige Parkplätze

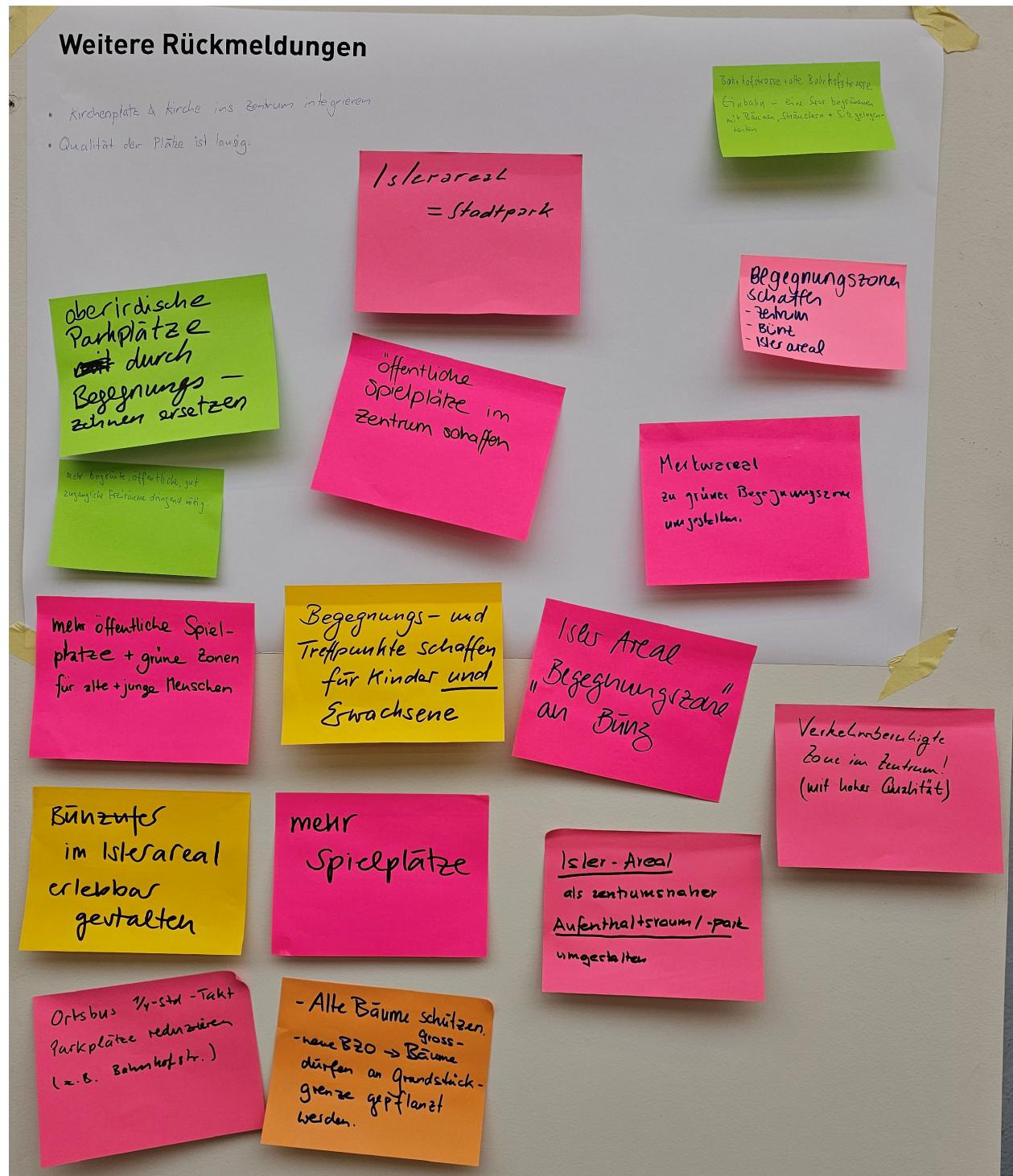
SPATIEN-VELO MÖGLICHKEIT ENTALG DER BÜNZ DURCH GEHENDE OHNE UNTERBRECHUNG

Keine Elterntaxi sondern sichere Fusswege.
- Erlebnisreiche Wege

Im Ischetal soll der Raum + eine Regenrinnenzone geschafft werden.

Zentralstrasse

Weitere Rückmeldungen zu «Freiraum»



Inputs/Rückmeldungen zum Thema «Freiraum» während des Spaziergangs

- Es gibt in Wohlen viele Plätze und Freiräume, die meisten haben aber kaum Aufenthaltsqualität
- Man muss den Raum erlebbarer machen, um sich dort aufzuhalten zu können
- Freiraum fehlt vor allem für die Kinder. Beispiel Migros: Dort hat es einen Spielplatz, aber um dorthin zu gelangen, muss man einmal durchs Gebäude.
- Im Umfeld des Isler-Areals gibt es keinen Spielplatz
- Es braucht mehr Raum, der für und durch Fußgänger*innen belebt wird, und weniger Raum für Autos und Parkplätze

Allgemeine / weitere Rückmeldungen

- Warum waren nicht explizit auch Junge an der Führung? (→ Abholung Zielpublikum) + MigrantInnen

Bei der voraussichtlichen Zunahme der älteren Bevölkerung sollen die speziellen Bedürfnisse erfragt werden. Trend → Wohnen im Zentrum

Inklusion (Behinderte Menschen)

Dem Littering und Vandalismus einhalt gebieten!

Inklusion: wo sind die MigrantInnen heute?

⇒ Graben zwischen CH/MigrantInnen generell ein Thema

Wo sind Vertreter vom Raumamt?

Warum 3 ansässige Firmen? (Kosten/Koordination?)

Nicht nur über die einzelnen Themen wie „Zentrum“, „Freiräume“ etc. reden sondern über die „Gesamtstrategie Wohlen 2050“ - für was Wohlen insgesamt stehen sollte und wie Wohlen sich von anderen Orten in 25 Jahren abheben soll.

Südumfahrung schafft Raum für ein Zentrum, das der „Wohler“ gehört → bringt gar nichts; der Verkehr ist hausgemacht???

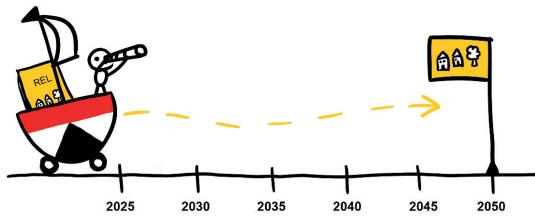
~~Wer Strafen rät,~~

Wer Strafen rät, wird Verkehr ernten!

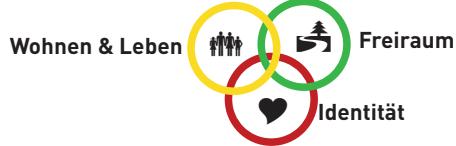


Anhang: Handout am Spaziergang

Das Handout war ein Faltflyer. Das Layout wurde für eine bessere Lesbarkeit hier im Anhang angepasst. Die abgebildete Route weicht von der effektiven Route (siehe Seite 1) etwas ab (kurzfristige Änderungen aufgrund des Wetters und der Platzverhältnisse zum Zeitpunkt des Spaziergangs).



Bisherige Analyse-Erkenntnisse Mögliche Schwerpunktthemen



Identität



Historische Orte

«Die historischen Strukturen – Bauten sowie Freiräume – sollen für die nächsten Generationen erhalten bleiben.»



Ortseingänge

«Die Ortseingänge und der Bahnhof als wichtiger Ankunftsplatz sollen zu einladenden Räumen entwickelt und zur Visitenkarte Wohlens werden.»

Räumliches Entwicklungsleitbild (REL)

- **Steuerungsinstrument** für die räumliche Gemeindeentwicklung
- **Strategische Grundlage** für die Nutzungplanung
- Räumlich-strategische Vorstellung der Gemeindeentwicklung der nächsten 25 Jahre --> **Zielbild**

Ziele des heutigen Spaziergangs:

- Gemeinsam den **Raum aktiv wahrnehmen** und bewusst betrachten
- **Information** über erste Analyse-Erkenntnisse und mögliche Schwerpunktthemen und -gebiete
- **Inputs und Rückmeldungen sammeln**, diskutieren, Fragen beantworten (--> in der Bleichi)

Freiraum



Freiraum

«Die Frei- und Grünräume werden gestärkt und erlebbar gemacht und durch ein grünes Wegnetz miteinander verweben.»

Wohnen & Leben



Wohnen

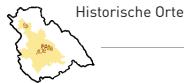
«Wohnraum soll durch Weiterentwicklung des Bestandes und an gut erschlossenen Lagen geschaffen werden. Die noch vorhandenen Freiräume werden geschont und als solche gesichert, der öffentliche Raum wird aufgewertet und gestärkt.»



Zentrum

«Das Zentrum soll ein Ort für Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und Flanieren werden. Es wird ein identitätsstiftender, nutzungsvielfältiger Ort mit hoher Aufenthaltsqualität.»

C



Historische Orte



Wohnen

D



Freiraum

A



Ortseingänge



Wohnen

Zentrum



Zentrum

E



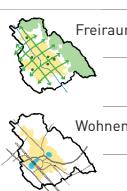
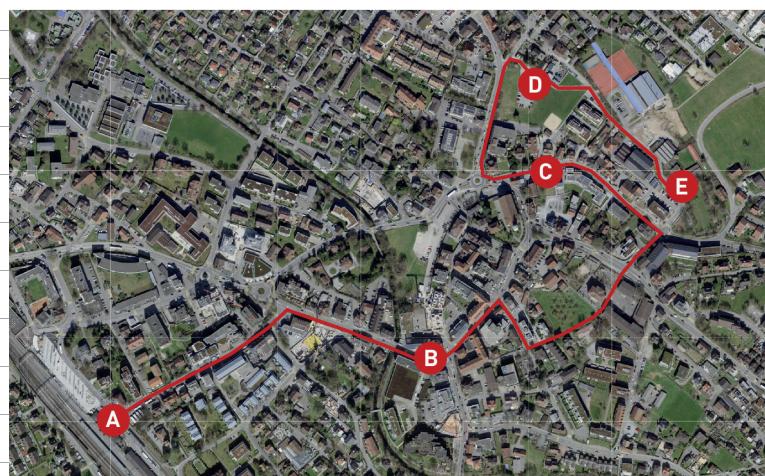
Historische Orte



Wohnen



Zentrum



Freiraum



Wohnen

2 Auswertungsbericht öffentliche Online-Umfrage

Räumliches Entwicklungsleitbild Auswertungsbericht Online-Umfrage

Durchführung: 16. Oktober bis 12. November 2023

Wohlen

Das Wichtigste in Kürze

Die Ergebnisse der Online-Umfrage zeigen ein Stimmungsbild zu den heutigen Qualitäten, Potenzialen und Eigenheiten von Wohlen. Sie ergänzt die fachliche Analyse und Aussensicht mit einer Innensicht derjenigen, die in Wohlen wohnen und leben. Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Online-Umfrage sind:

- **Rücklauf:** Insgesamt haben 271 Personen aus 20 von 24 Quartieren an der Umfrage teilgenommen. Gut zwei Drittel der Befragten leben seit mehr als 10 Jahren in Wohlen, die meisten aufgrund von Wohneigentum und dem sozialen Umfeld.
- **Gute Lebensqualität:** Drei Viertel der Befragten finden die Lebensqualität in Wohlen gut. Vor allem die Einkaufsmöglichkeiten und verkehrliche Erschliessung werden positiv gewertet. Wohlen ist «Multikulti» und das Zusammenleben funktioniert gut.
- **Zentrumsgemeinde ohne attraktives Zentrum:** Das Ortszentrum wird von 88% der Befragten als unattraktiv beurteilt. Es fehlt an Freiräumen und Treffpunktmöglichkeiten. Fast alle «Unorte» befinden sich im Siedlungsgebiet und davon grösstenteils im Zentrum. Die Gemeinde wird von mehreren Befragten sowohl als «Zentrumsgemeinde» als auch «zentrumslos» beschrieben.
- **Natur als Ausgleich:** Die Hälfte der Lieblingsorte der Befragten befindet sich ausserhalb des Siedlungsgebietes. Vor allem der Wald und die Bünz werden geschätzt und laden zum Spazieren und zur Erholung ein.

Das Wichtigste in Kürze

- **Geschichte prägt und wird gezeigt:** Mehrere historisch geprägte Orte gehören zu den Lieblingsorten der Befragten und sind gerne besuchte Kulturstätten. Viele der historischen Gebäude gefallen auch baulich, vor allem die Isler Villa ist beliebt und würde einem Gast bei einem Besuch gezeigt werden.
- **Mehr Kultur:** Das Kino in Wohlen fehlt und auch der Wunsch nach selbst bespielbaren Orten/Räumen ist bei der Mehrheit der Befragten vorhanden.
- **Verkehrsbrennpunkt Zentrum:** Am zweithäufigsten wurde Wohlen mit dem Begriff «Verkehrsüberlastung» beschrieben. Im Zentrum ist die Situation für alle Verkehrsmittel problematisch. Knapp zwei Drittel der Befragten sind zu Fuss oder mit dem Velo in Wohlen unterwegs, ein Drittel mit dem Auto.

Eckdaten

- Zeitraum Durchführung: 16. Oktober bis 12. November 2023
- Anzahl Fragen: 30
- Eingaben Total: 271

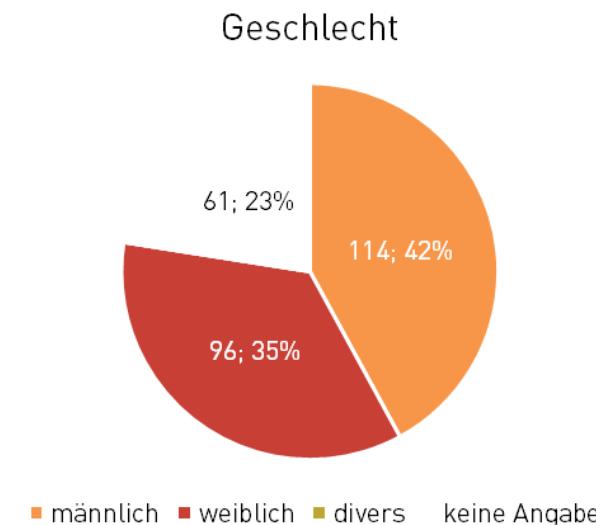
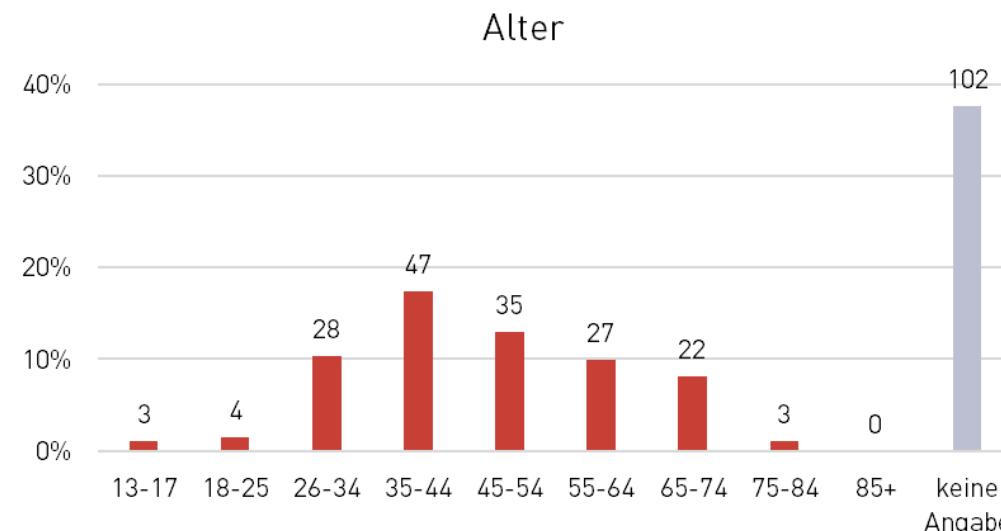
In den nachfolgenden Auswertungen wird die Anzahl der Befragten jeweils mit «n» angegeben.

Die Zahl «n» variiert je nach Frage/Auswertung aufgrund folgender drei Gründe:

- Auswertung von Folgefragen, die nur bestimmten Teilnehmenden gestellt wurden.
- Unvollständig ausgefüllte Fragebogen wurden bei der Auswertung mitberücksichtigt.
- Mehrheit der Fragen waren keine Pflichtfragen.

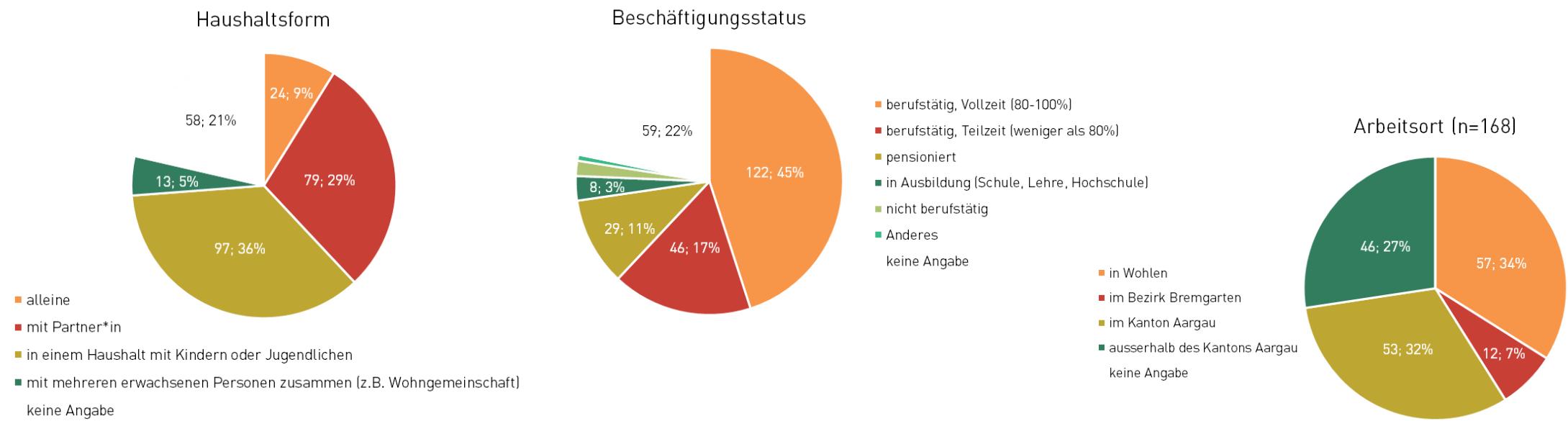
Eckdaten

- Insgesamt haben **271 Personen** an der Online-Umfrage teilgenommen.
- Knapp zwei Drittel der Befragten (169; 62%) haben ihr Alter in der Umfrage angegeben. Die Altersgruppe der **35-44-Jährigen** ist dabei am häufigsten vertreten (47; 17% von Total).
- Von den gut drei Viertel der Befragten (210; 77%), die ihr Geschlecht angegeben haben, ist eine **knappe Mehrheit männlich** (114; 42% von Total).



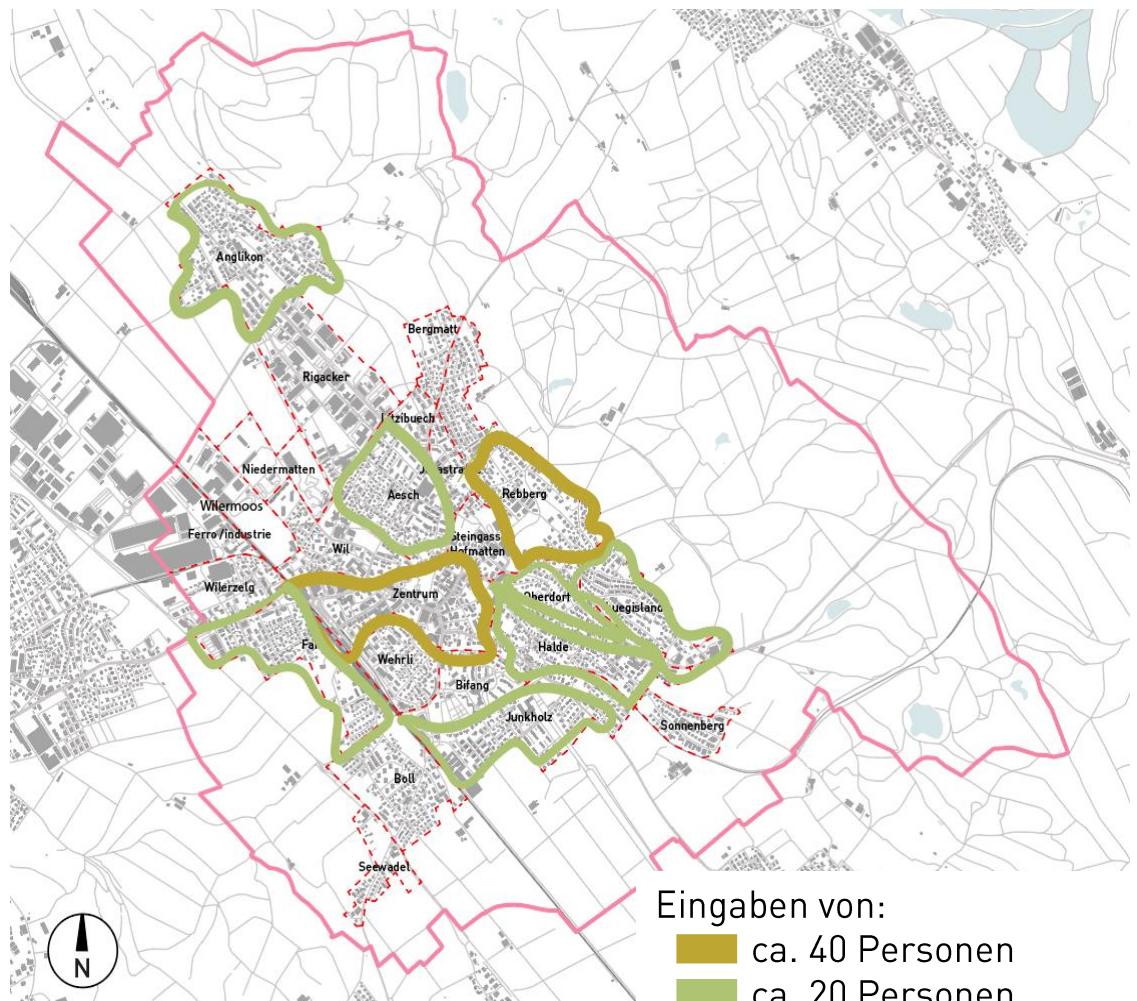
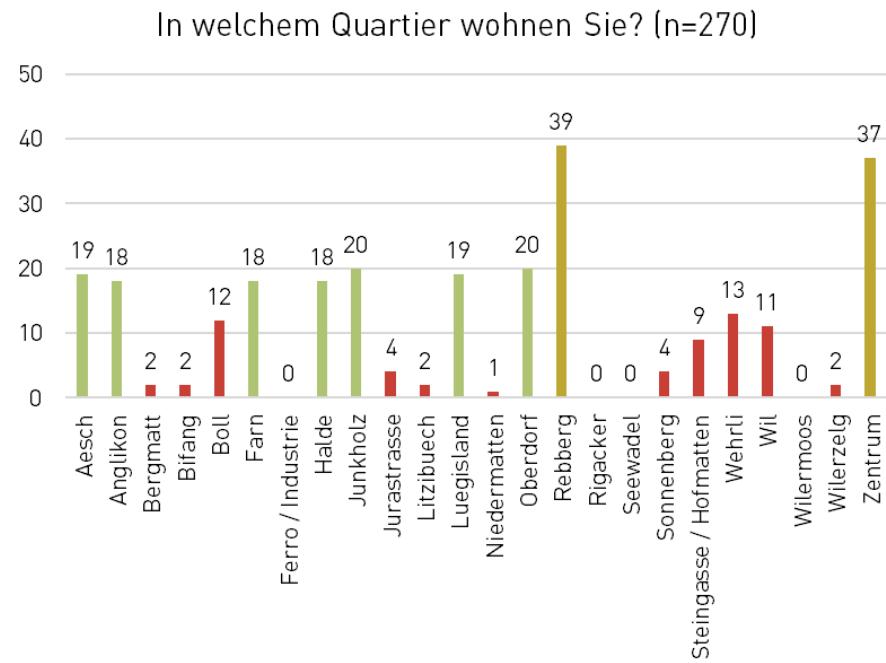
Eckdaten

- Mit 36% (97) wohnen die meisten der Befragten **in einem Haushalt mit Kindern oder Jugendlichen**. Knapp ein Drittel wohnt mit dem*der Partner*in (79; 29%).
- Fast die Hälfte der Befragten ist **Vollzeit berufstätig** (122; 45%). Von den 168 Befragten (62%), die angegeben haben, berufstätig zu sein, arbeitet die knappe Mehrheit von rund ein Drittel **in Wohlen** (57; 34%).



Eckdaten

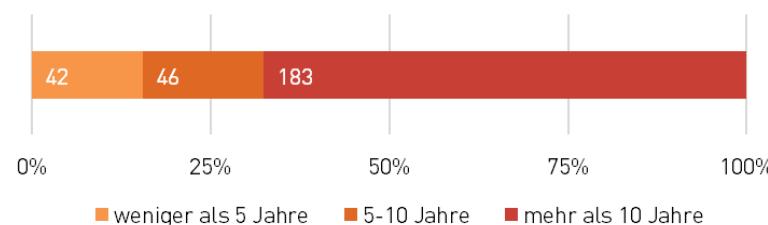
- Aus **20 von 24 Quartieren** haben Personen an der Umfrage teilgenommen.
- Die meisten Eingaben kamen mit je ca. 14% aus den Quartieren **Rebbberg** und **Zentrum**.



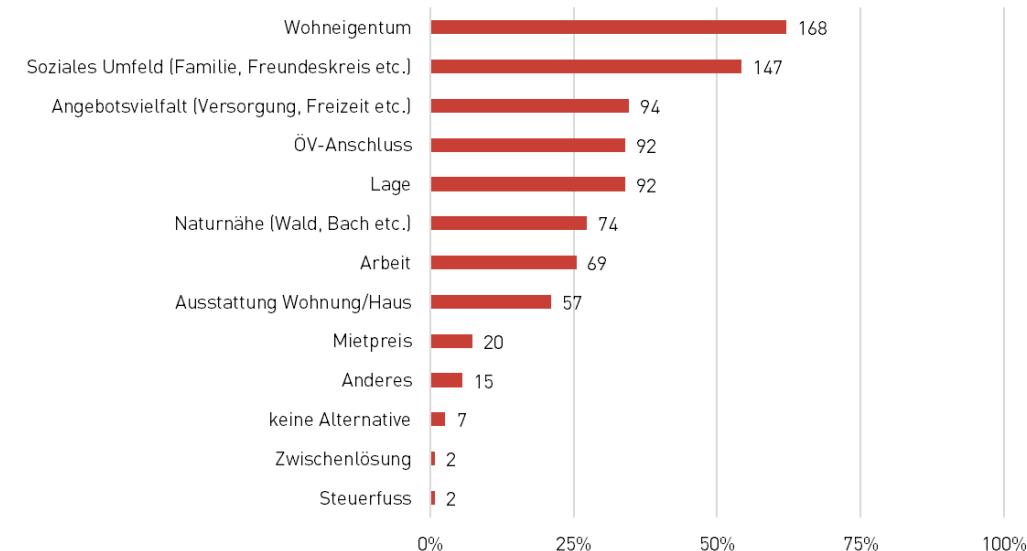
Wohnen

- Die grosse Mehrheit der Befragten wohnt seit **mehr als 10 Jahren** in Wohlen (183; 68%).
- Die Befragten gaben am häufigsten **Wohneigentum** (168; 62%) und **soziales Umfeld** (147; 54%) als Gründe für die Wahl Wohlens als Wohnort an.
- Aus Sicht der Befragten gibt es in Wohlen **nicht genug Familienwohnungen** (129; 57%). Unter «Anderes» wurden vor allem hochwertige Wohnungen / Einfamilienhäuser (24) genannt.

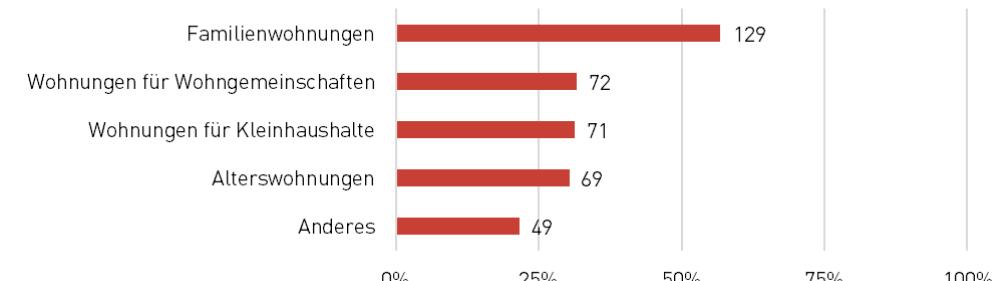
Seit wann wohnen Sie in Wohlen? (n=271)



Wieso wohnen Sie in Wohlen? (Mehrere Antworten möglich) (n=271)



Welche Art von Wohnraum braucht es Ihrer Meinung nach mehr in Wohlen? (Mehrere Antworten möglich) (n=227)

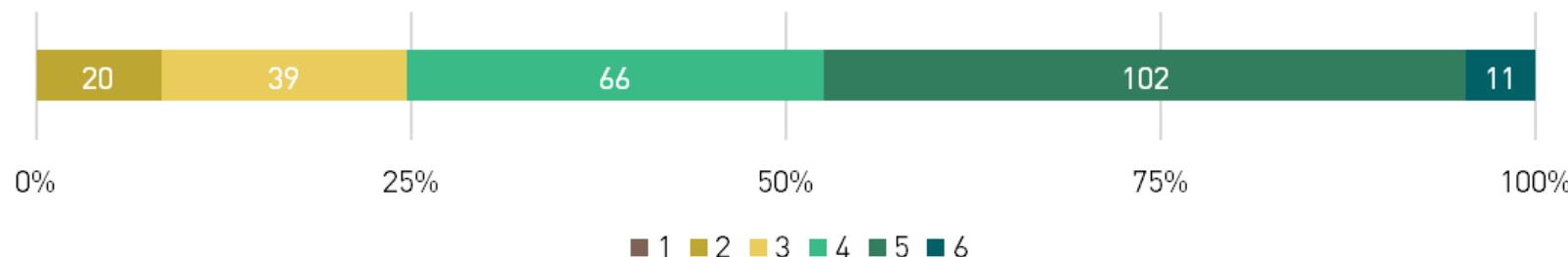


Lebensqualität

- Die Lebensqualität in Wohlen wird von den meisten Befragten **positiv** bewertet (179; 75%).
- Auf einer Skala von 1 bis 6 wurde Wohlen von den Befragten am häufigsten mit einer 5 beurteilt
- Der Durchschnitt aller Bewertungen beträgt **4.2**.

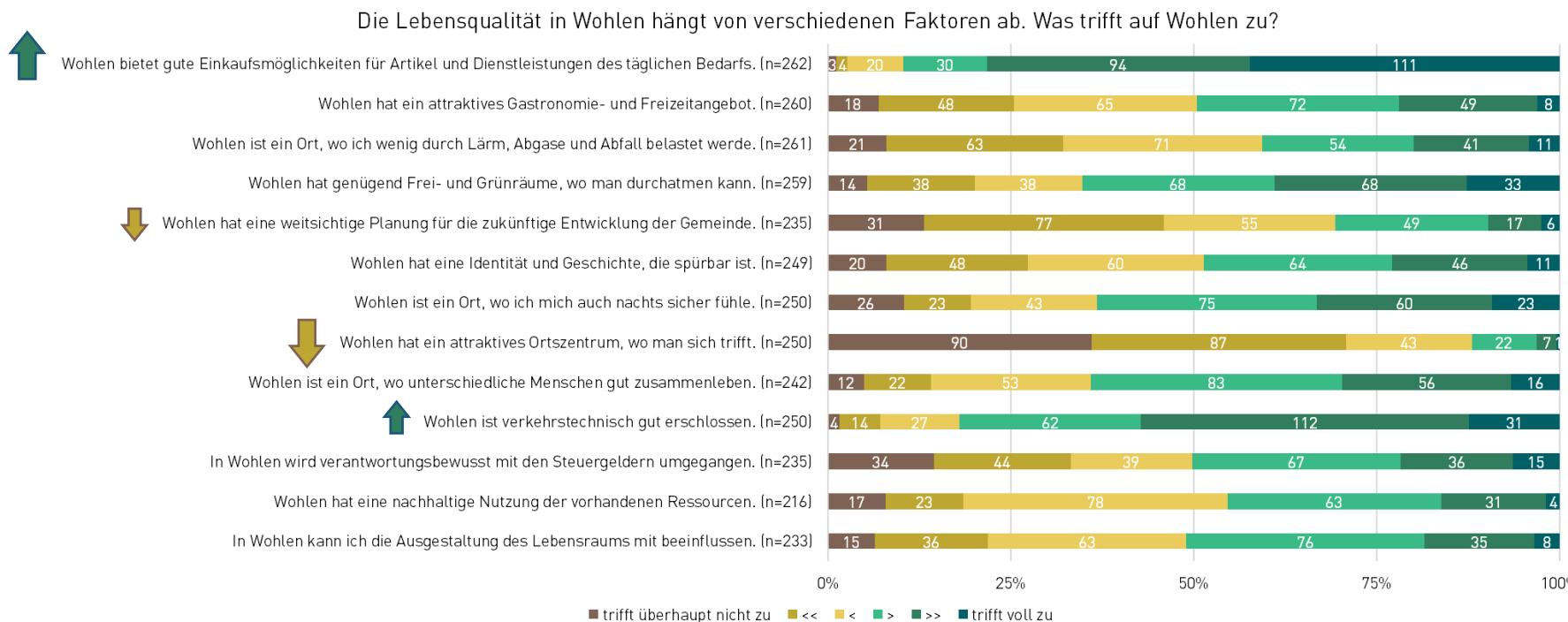
Wie empfinden Sie die allgemeine Lebensqualität in Wohlen?

Beurteilen Sie auf einer Skala von 1 bis 6. (n=238)



Siedlungsqualität

- Siedlungsqualität ist auch Lebensqualität. Aus Sicht der Befragten bietet Wohlen vor allem **gute Einkaufsmöglichkeiten für Artikel und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs** an (235; 90%).
- Fast gleich viele sind jedoch der Meinung, dass Wohlen **kein attraktives Ortszentrum** hat, wo man sich trifft (220; 88%).



Charakter / Beschreibung

Mit welchen drei Begriffen würden Sie Wohlen beschreiben?

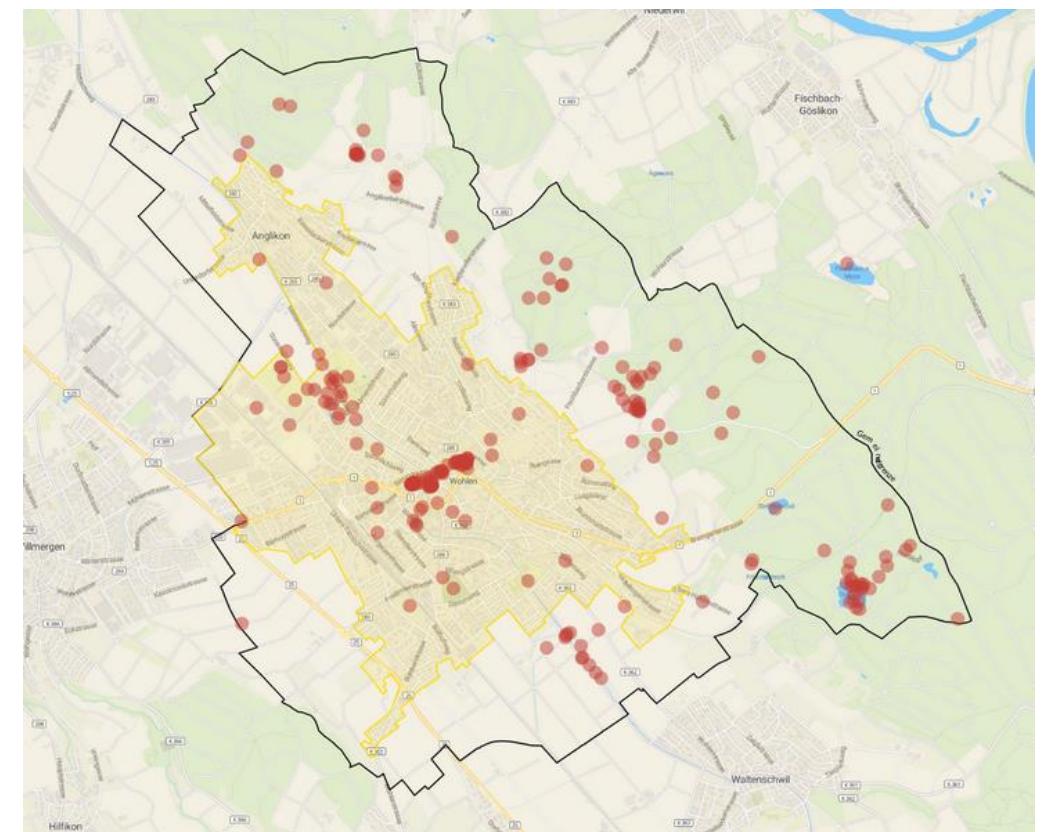
- Insgesamt wurden von 223 Befragten 658 Begriffe eingegeben.
- Die häufigsten Nennungen sind:
 - **Multikulti** (24)
 - **Verkehrsüberlastung** (21)
 - **zentrumslos** (20)
 - zentral (19)
 - vielfältig (18)
 - Zentrumsgemeinde (17)
 - praktisch (16)
 - Heimat (12)
 - Zentrum (10)
 - naturnah (10)



Lieblingsort

Wo gefällt es Ihnen in Wohlen am besten?

- Insgesamt haben 235 Befragte jeweils den Ort in Wohlen markiert, der ihnen am besten gefällt.
- Die «Lieblingsorte» der Befragten befinden sich etwa hälftig im und ausserhalb des Siedlungsgebiets.
- Innerhalb des Siedlungsgebiets gefallen den Befragten vor allem: **Islerareal, Strohmuseum, Sternenplatz** und die **Sportanlagen**
- Ausserhalb des Siedlungsgebiets sind es vor allem: diverse Orte im **Wald** und entlang der **Bünz**, Weiher «**Cholmoos**», **Vitaparcours** und **Alpenzeiger**

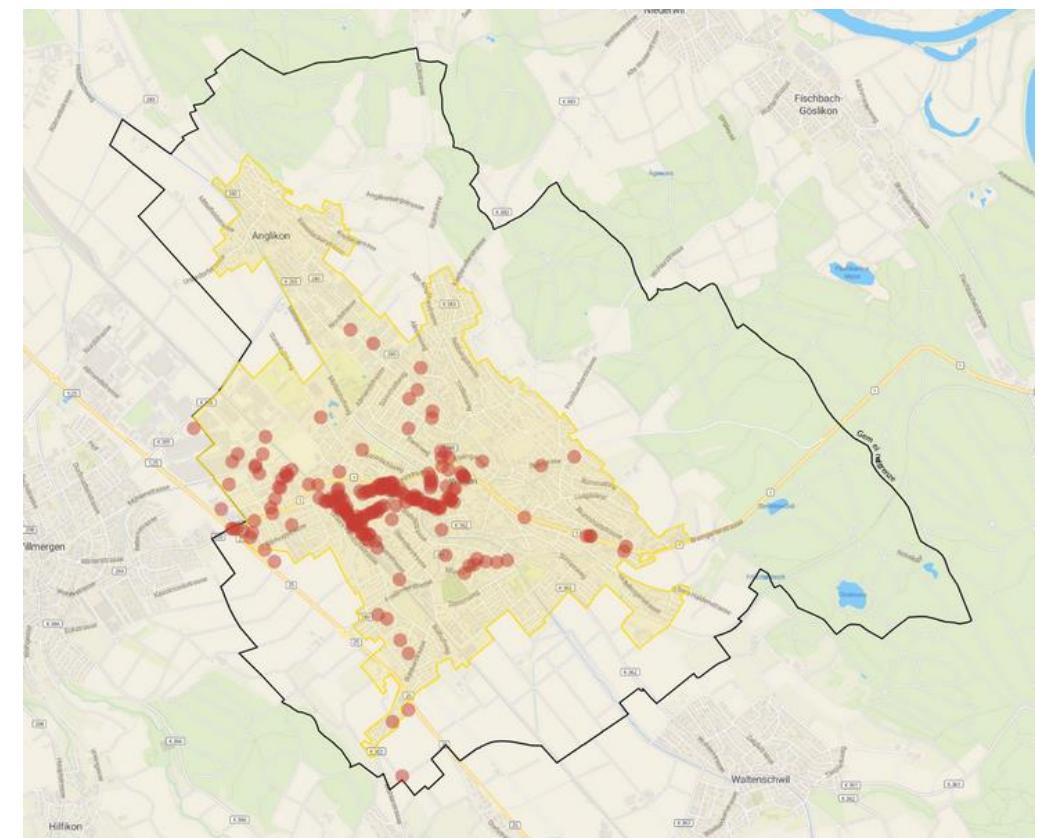


- 235 Lieblingsorte (n=235)
- Siedlungsgebiet (hellgelbe Fläche)

Unort

Wo gefällt es Ihnen in Wohlen am wenigsten?

- Insgesamt haben 225 Befragte jeweils den Ort in Wohlen markiert, der ihnen am wenigsten gefällt.
- Beinahe sämtliche «Unorte» werden von den Befragten innerhalb des Siedlungsgebiets verortet.
- Am wenigsten gefallen den Befragten vor allem: **Bahnhof**, **Bahnhofplatz** und diverse Orte entlang der **Zentralstrasse** und **Bahnhofstrasse**



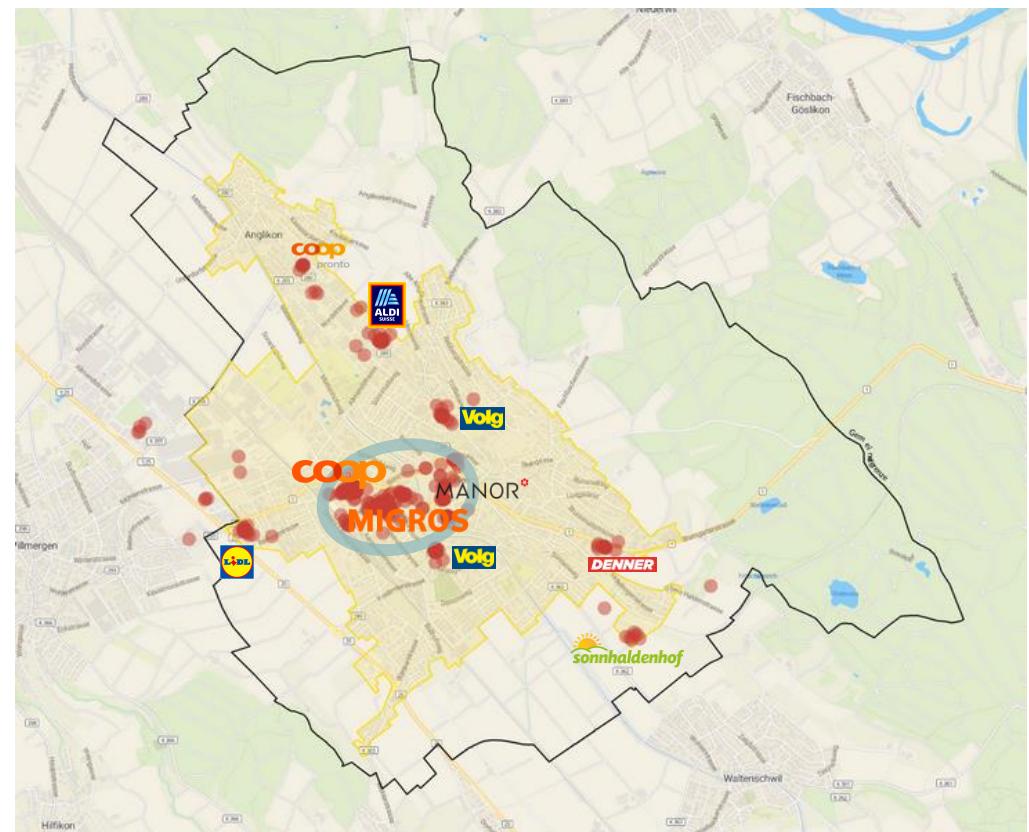
● 225 Unorte (n=225)

■ Siedlungsgebiet

Angebot & Versorgung

Wo in Wohlen machen Sie in der Regel Ihre Alltagsbesorgungen (Einkauf)?

- 227 Befragte haben jeweils im Schnitt 2-3 Orte in Wohlen markiert, wo sie in der Regel ihre Alltagsbesorgungen machen. Nur 5 Befragte gaben an, ihre Alltagsbesorgungen ausserhalb von Wohlen zu machen.
- Die Mehrheit der Befragten erledigt ihre **Einkäufe im Zentrum Wohlens**. Mehr als die Hälfte der 538 Punkte bezieht sich auf Migros und Coop.
- Rund ein Viertel der markierten Orte befinden sich ausserhalb des Zentrums, verteilt in den verschiedenen Quartieren.

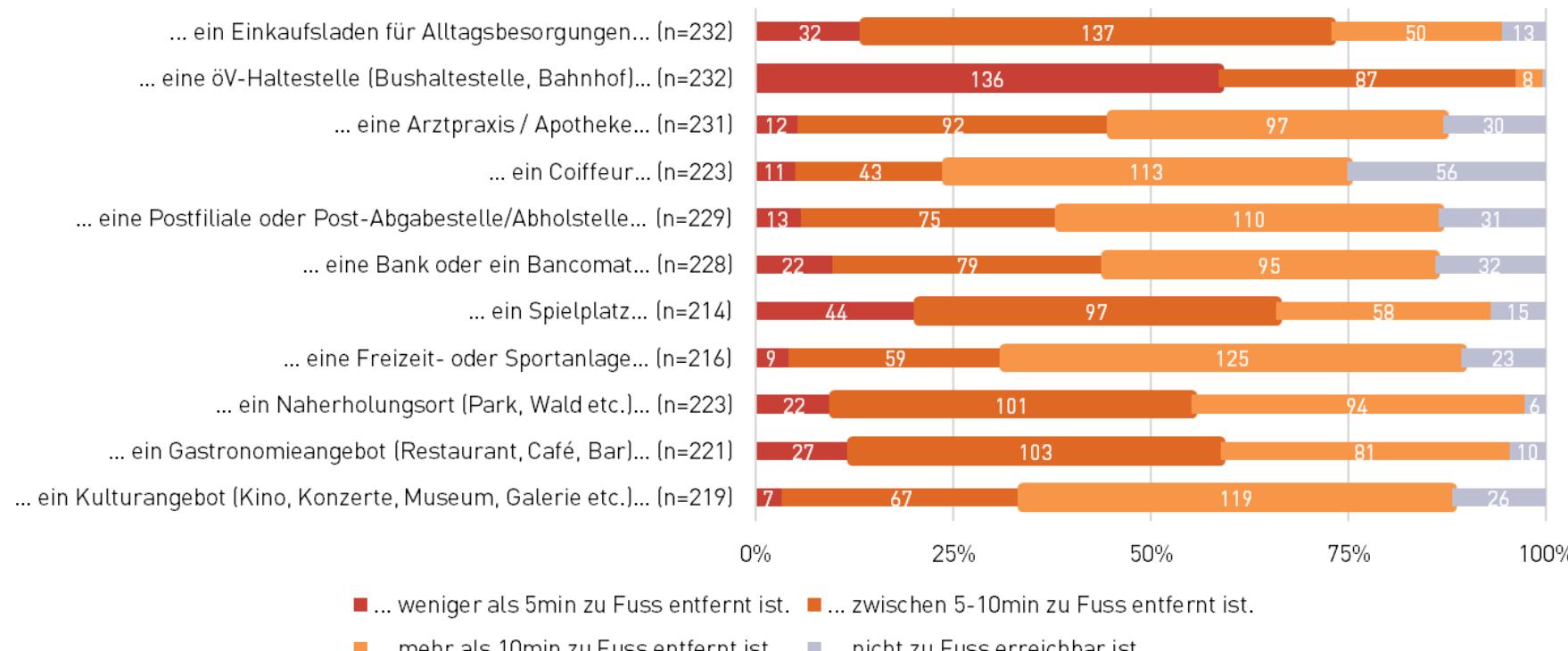


- 538 Markierte Orte (n=227)
- Siedlungsgebiet

Angebot & Versorgung

Wie nahe von Ihrem Zuhause sollten die folgenden Orte/Angebote idealerweise für Sie sein?

Für mich ist/wäre es OK, wenn...



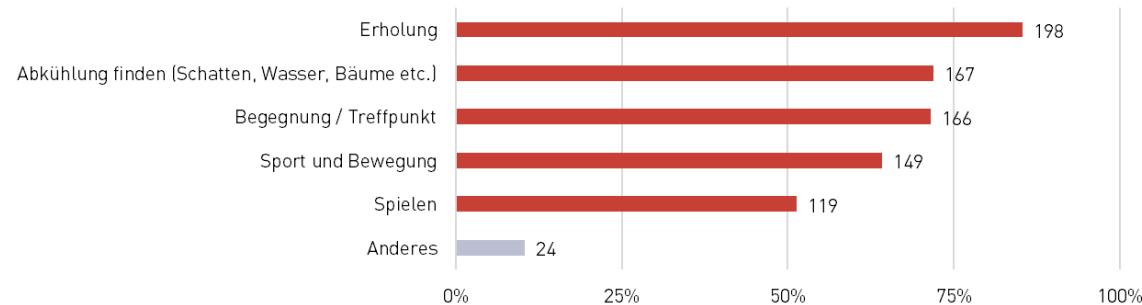
Angebot & Versorgung

- Die Erreichbarkeit von Angebots- und Versorgungsorten in unter 5 Minuten zu Fuss ist jeweils nur für wenige Befragten wichtig. Einzig die **öV-Haltestelle** sollte idealerweise, für mehr als die Hälfte der Befragten (136; 59%), weniger als **5 Minuten zu Fuss** entfernt sein.
- Aus Sicht der Mehrheit der Befragten sollten folgende Angebots- und Versorgungsorte innerhalb von **10 Minuten zu Fuss** erreichbar sein: **Einkaufsladen für Alltagsbesorgungen** (137; 59%), **Gastronomieangebot** (103; 47%), **Naherholungsort** (101; 45%) und **Spielplatz** (97; 45%).
- Post, Bank, Coiffeur, Arztpraxis/Apotheke, Kulturangebote sowie Freizeit- und Sportanlagen können mehrheitlich mehr als 10 Gehminuten entfernt liegen.
- Weitere Orte/Angebote, die in der Nähe vom eigenen Zuhause gewünscht werden, sind gemäss den 63 Eingaben vor allem Orte/Angebote für Kinder (bspw. Schule, Kindergarten, KiTa).

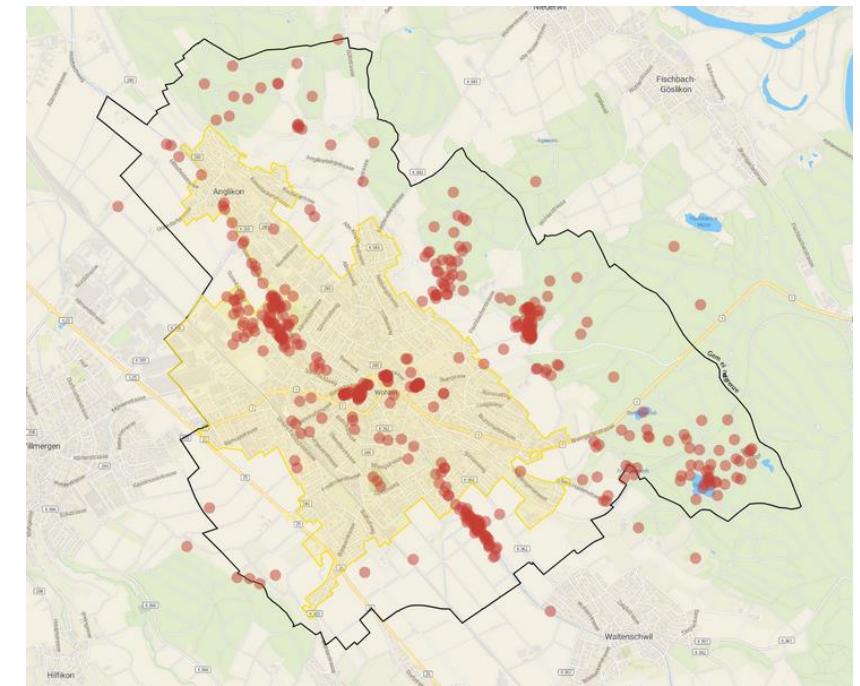
Freiraum

- Die Freiräume ausserhalb des Siedlungsgebiets insbesondere **Wald** und entlang der **Bünz** im Süden, werden von den Befragten am häufigsten genutzt.
- Im Siedlungsgebiet sind die meistgenutzten Freiräume die **Sportanlagen**, das **Islerareal**, der **Sternenplatz** und der **Spielplatz Bleichi 19**.
- In Freiräumen soll vor allem **Erholung** möglich sein (198; 85%).

Welche Art von Nutzungen sollen in Freiräumen möglich sein?
(Mehrere Antworten möglich) (n=232)



Welche Freiräume in Wohlen nutzen Sie am häufigsten?

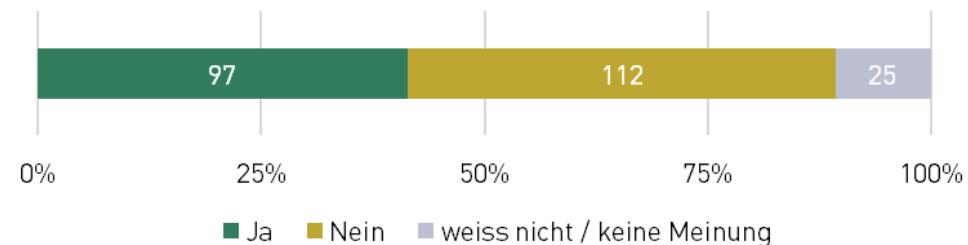


● 472 Markierte Orte (n=186)
■ Siedlungsgebiet

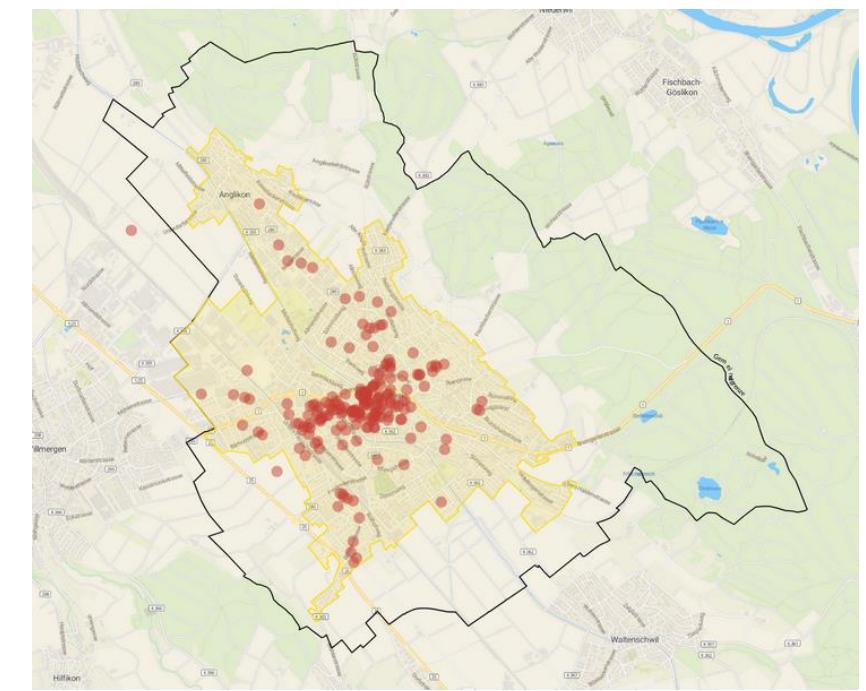
Freiraum

- Eine knappe Mehrheit der Befragten (112; 48%) findet, dass es **im Siedlungsgebiet von Wohlen zu wenig Freiräume** gibt.
- Die fehlenden Freiräume werden von den Befragten **vor allem im Zentrum** verortet.

Gibt es im Siedlungsgebiet von Wohlen genug Freiräume? (n=234)



Wo im Siedlungsgebiet fehlt es an Freiräumen?

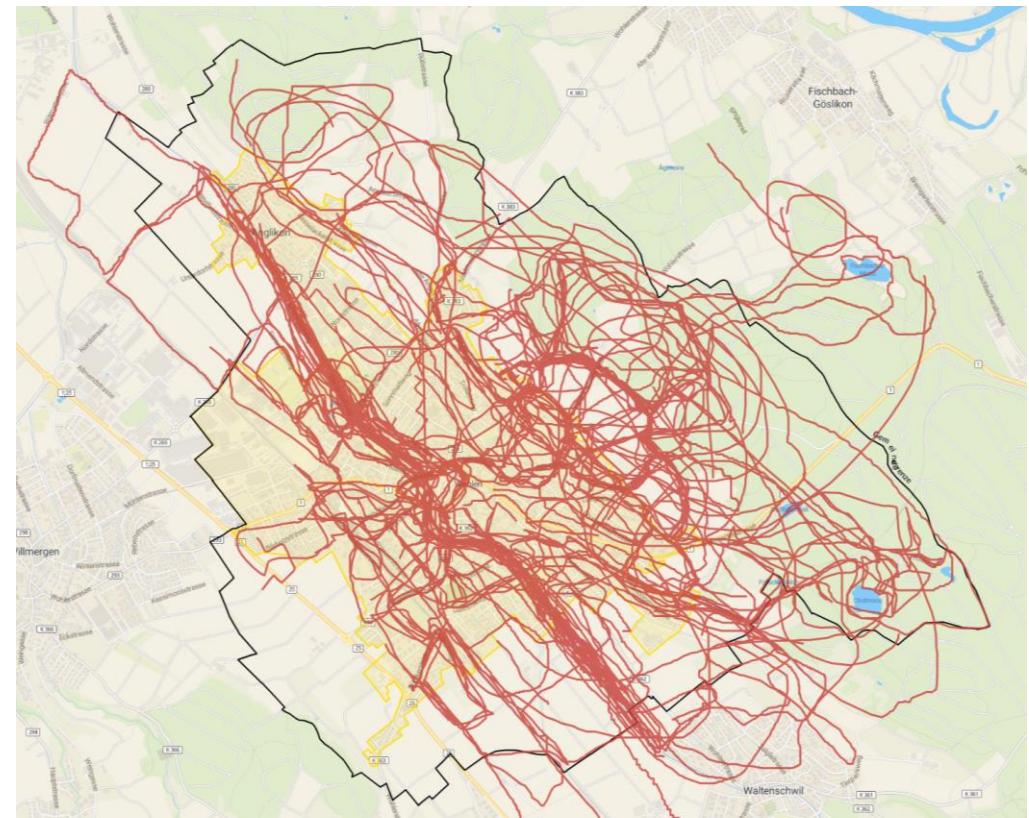


● 218 Markierte Orte (n=95)
■ Siedlungsgebiet

Freizeit

Wenn Sie in Wohlen spazieren gehen, wo führt der Spaziergang meistens durch?

- Von 226 Befragten haben 165 eine Route eingezeichnet. 28 Befragte spazieren ausserhalb von Wohlen und 34 spazieren selten bis nie. (1 Person spaziert ausserhalb von Wohlen und selten bis nie)
- Der **Weg entlang der Bünz** von Anglikon bis nach Waltenschwil scheint für einen Spaziergang sehr beliebt zu sein.
- Viele der eingezeichneten Routen der Befragten führen auch am **Waldrand** entlang und durch die Quartiere **Rebberg** und **Luegisland**.



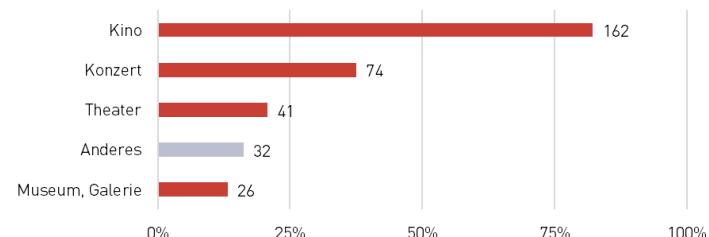
/ 165 Routen (n=165)

■ Siedlungsgebiet

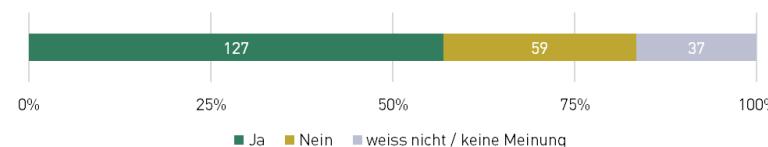
Freizeit

- Der Grossteil der kulturellen Angebote befinden sich **im Zentrum**. Markiert wurden vor allem: Sternensaal, Isler Villa, Chappelhof, Islerareal, Casino und Schlössli
- Auch an der **Kantonsschule Wohlen** werden von vielen Befragten kulturelle Angebote besucht.
- Am meisten **fehlt ein Kino** in Wohlen (162; 60% von Total). Auch unter «Anderes» wird das Kino mehrfach erwähnt.
- Mehr als die Hälfte der Befragten (127; 57%) wünscht sich **mehr selbst bespielbare Orte/Räume**.

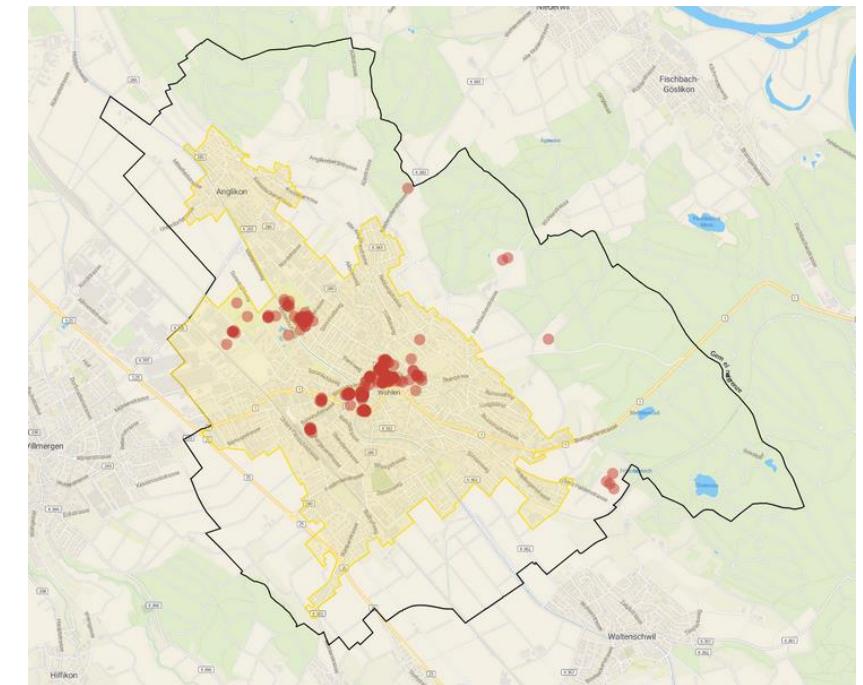
Gibt es kulturelle Angebote, von denen es zu wenig in Wohlen gibt oder fehlen? (Mehrere Antworten möglich)
(n=197)



Braucht es in Wohlen mehr Orte/Räume, die durch die Bevölkerung selbst bespielt werden können (wie heute die Zwischennutzung Isler-Areal)? (n=223)



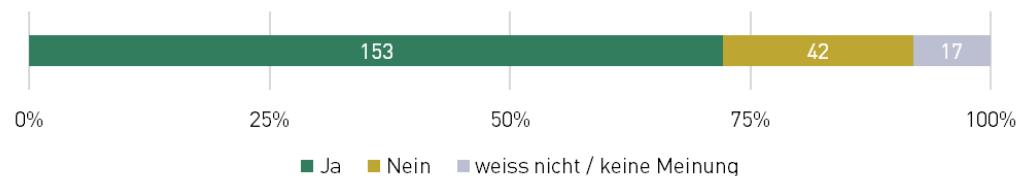
Welche kulturellen Angebote besuchen Sie?



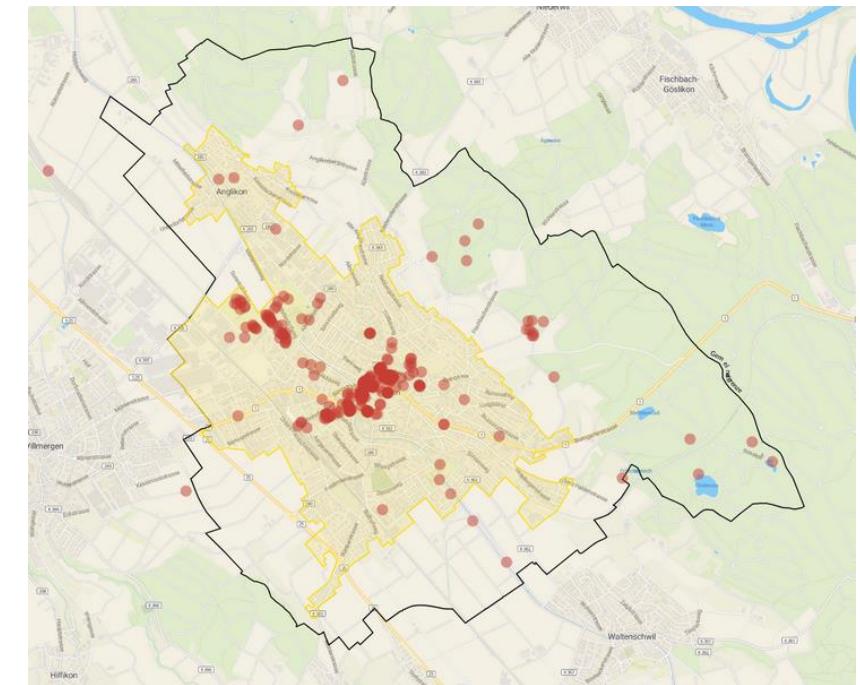
Treffpunkte

- Die Mehrheit der Befragten trifft sich / verbringt Zeit mit Freund*innen und Bekannten in den verschiedenen **Gastronomiestätten im Zentrum**, insbesondere: Marco Polo, Rüebiland Café, Piccadilly, Sternen, Chappelhof und Bären.
- Auch das **Islerareal** mit der Sommerbar ist ein beliebter Treffpunkt.
- Fast drei Viertel der Befragten (153; 72%) sind der Ansicht, dass es in Wohlen **mehr Treffpunkte** braucht.

Braucht es in Wohlen mehr Möglichkeiten, wo man sich treffen kann? (n=212)



Wo in Wohlen treffen Sie sich / verbringen Sie Zeit mit Freund*innen und Bekannten?



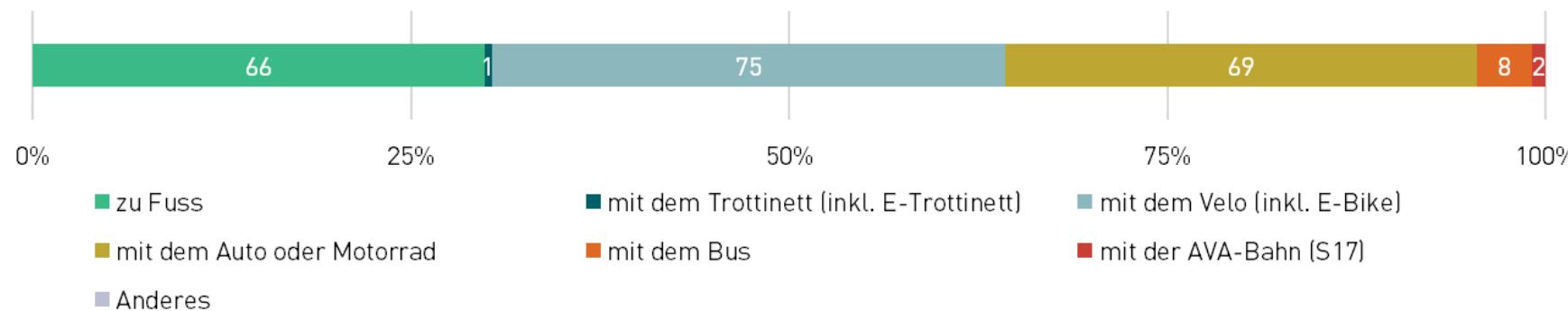
● 401 Markierte Orte (n=151)

■ Siedlungsgebiet

Mobilität

- Knapp zwei Drittel der Befragten (141; 64%) sind **am häufigsten zu Fuss oder mit dem Velo** innerhalb der Gemeinde unterwegs.
- 69 von 221 Befragten (31%) legen die meisten Wege, wenn sie in Wohlen unterwegs sind, mit dem Auto zurück.

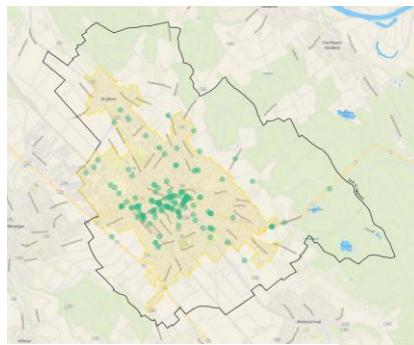
Wie sind Sie am häufigsten in Wohlen unterwegs? (n=221)



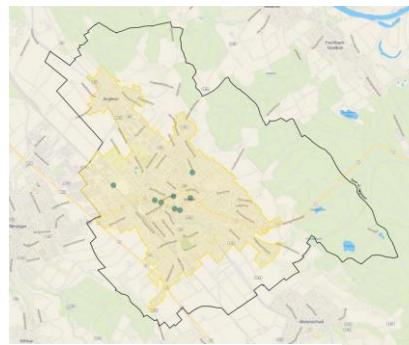
Problematisch für einzelne Verkehrsmittel

Mobilität

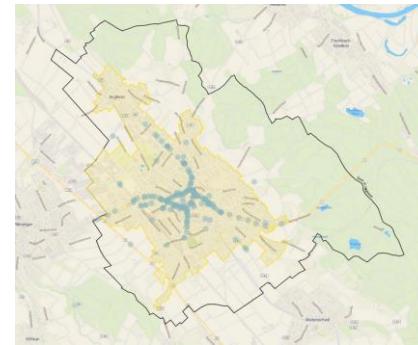
Wo ist die Situation in Wohlen für die einzelnen Verkehrsmittel problematisch?



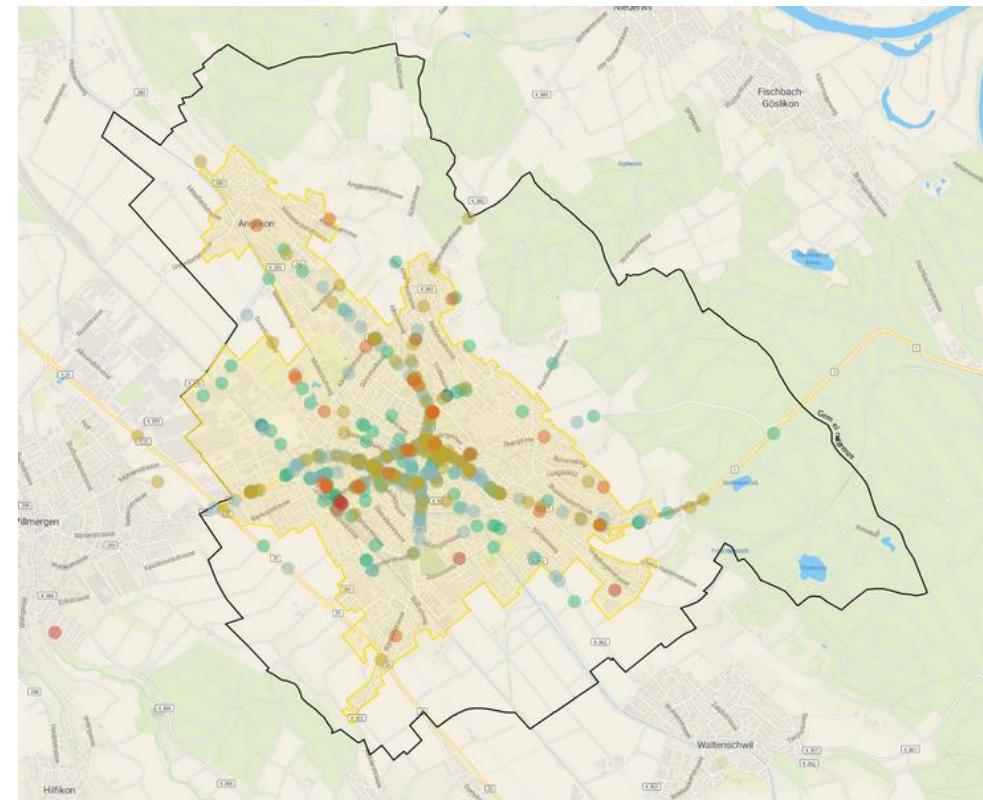
Zu Fuss (n=77): ● 146



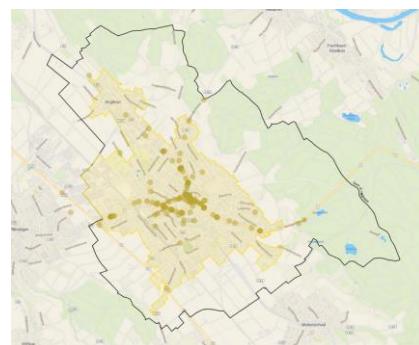
Trottinett (n=7): ● 8



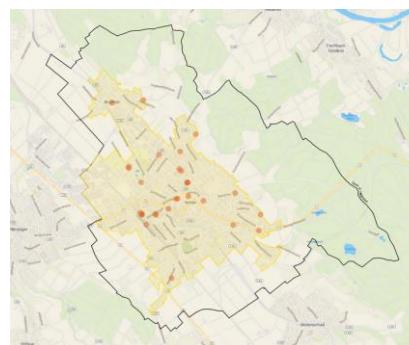
Velo (n=76): ● 191



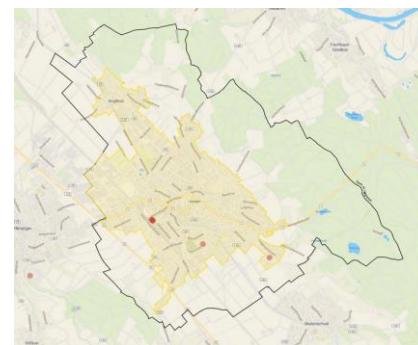
■ Siedlungsgebiet



Auto / Motorrad
(n=73): ● 181



Bus (n=22): ● 30



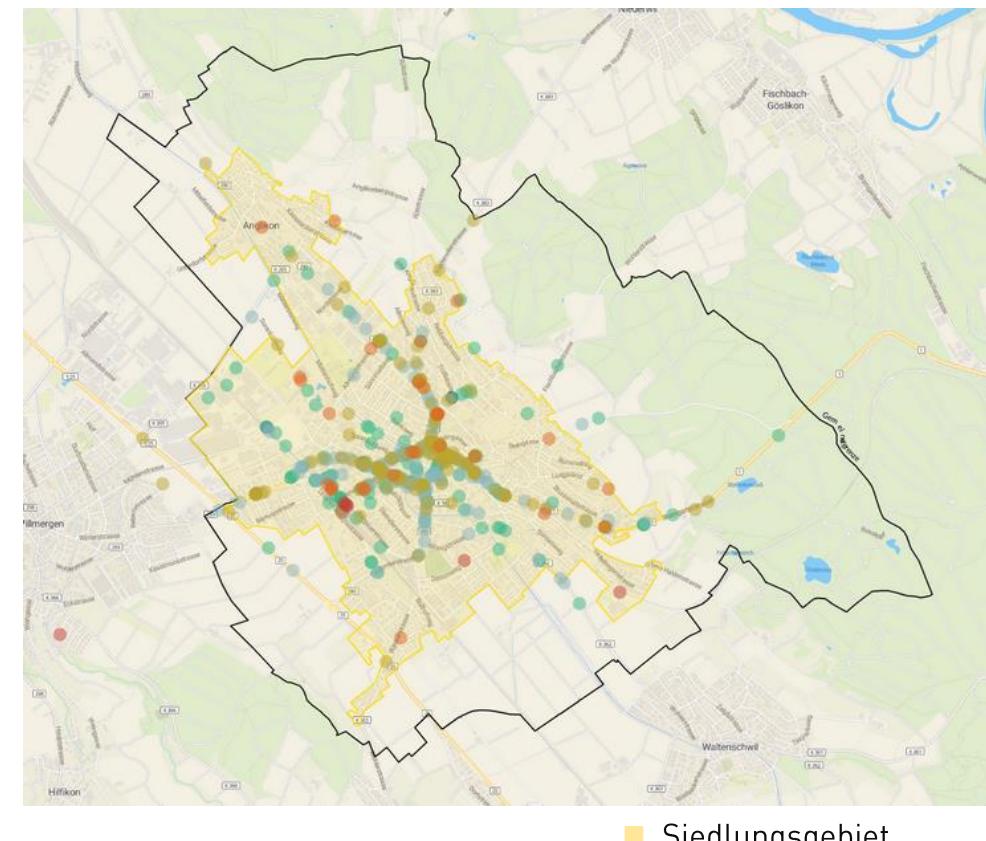
AVA-Bahn (n=6): ● 7

Mobilität

Wo ist die Situation in Wohlen für die einzelnen Verkehrsmittel problematisch?

- Der Grossteil der insgesamt 563 problematischen Situationen, welche die Befragten auf der Karte markiert haben, ist **verkehrsmittelübergreifend im Zentrum** verortet.
- Bei den Verkehrsmitteln Velo und Auto sind deutliche Überschneidungen erkennbar, insbesondere im Kirchenrain.
- Auch zu Fuss sind viele problematische Situationen im Zentrum markiert, aber auch am Bahnhof.

- 146 Zu Fuss (n=77)
- 8 Trottinett (n=7)
- 191 Velo (n=76)
- 181 Auto/Motorrad (n=73)
- 30 Bus (n=22)
- 7 AVA-Bahn (n=6)

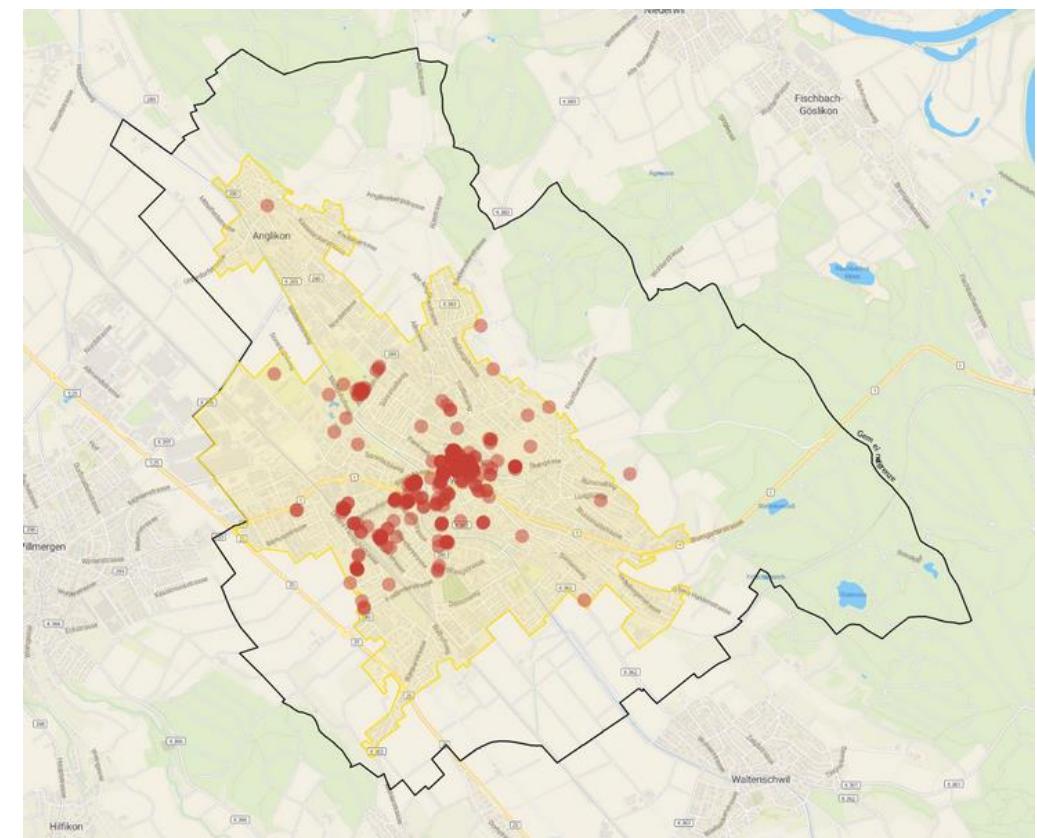


■ Siedlungsgebiet

Städtebau

Welche Gebäude in Wohlen finden Sie architektonisch besonders schön / sind aus Ihrer Sicht besonders gelungen?

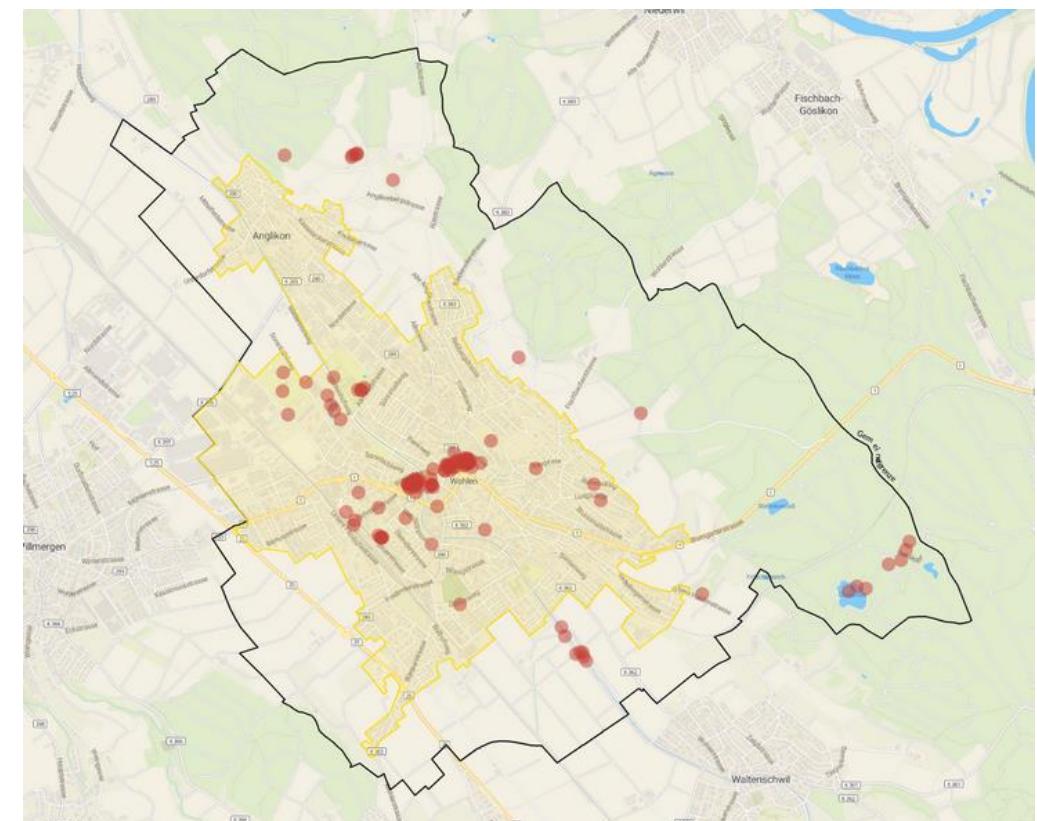
- Die meisten Gebäude, die von den Befragten als besonders schön/gelungen eingestuft wurden, liegen eher zentral zwischen Bahnhof und Steingasse. Genannt werden unter anderem:
 - Isler Villa
 - Schlössli
 - Bärengässli 9 (Marco Polo Restaurant & Bar)
 - Pfarrkirche St. Leonhard
 - Kirchenplatz 2
 - Sternen
 - Evang.-ref. Kirchgemeinde
 - Chappelhof
 - Obere Farnbühlstrasse 5
 - Bahnhofweg 2
 - Steingasse 47



Zu Besuch in Wohlen

Welchen Ort in Wohlen würden Sie einer Person, die Wohlen das erste Mal besucht, zeigen?

- Etwa die Hälfte der 185 Befragten würde einer Person, die Wohlen das erste Mal besucht, die **Isler Villa** zeigen.
- Weitere mehrfach markierte Orte im Siedlungsgebiet sind: Schlössli, Sternenplatz, Kirchenplatz, Islerareal, Sportanlagen und Kantonsschule
- Einige Befragte würden Orte entlang der Bünz oder im Wald zeigen, wie Alpenzeiger, Cholmoos oder Erdmannlistein.



● 185 Markierte Orte (n=185)

■ Siedlungsgebiet

Bearbeitung

KONTEXTPLAN AG, Cécile Egli und Nina Meier

3 Fotoprotokoll Spiegelgruppe Workshop 1

Spiegelgruppe, Workshop vom 13. März 2025

Fotoprotokoll mit Zusammenfassung der Beiträge

Im ersten Workshop mit der Spiegelgruppe zum Räumlichen Entwicklungsleitbild Wohlen lud die Gemeinde Wohlen die Mitglieder der Planungs- und Ortsbildkommission, der Kommission für Gesellschaftsfragen sowie einen Vertreter des Vereins Schöner Wohlen ein.

Der Workshop hatte folgenden Ablauf:

- Erläuterung des Planungsprozesses
- Präsentation und Fragen zur Analyse
- Präsentation und Diskussion der Räumlichen Leitideen
- Erläuterung weiteres Vorgehen

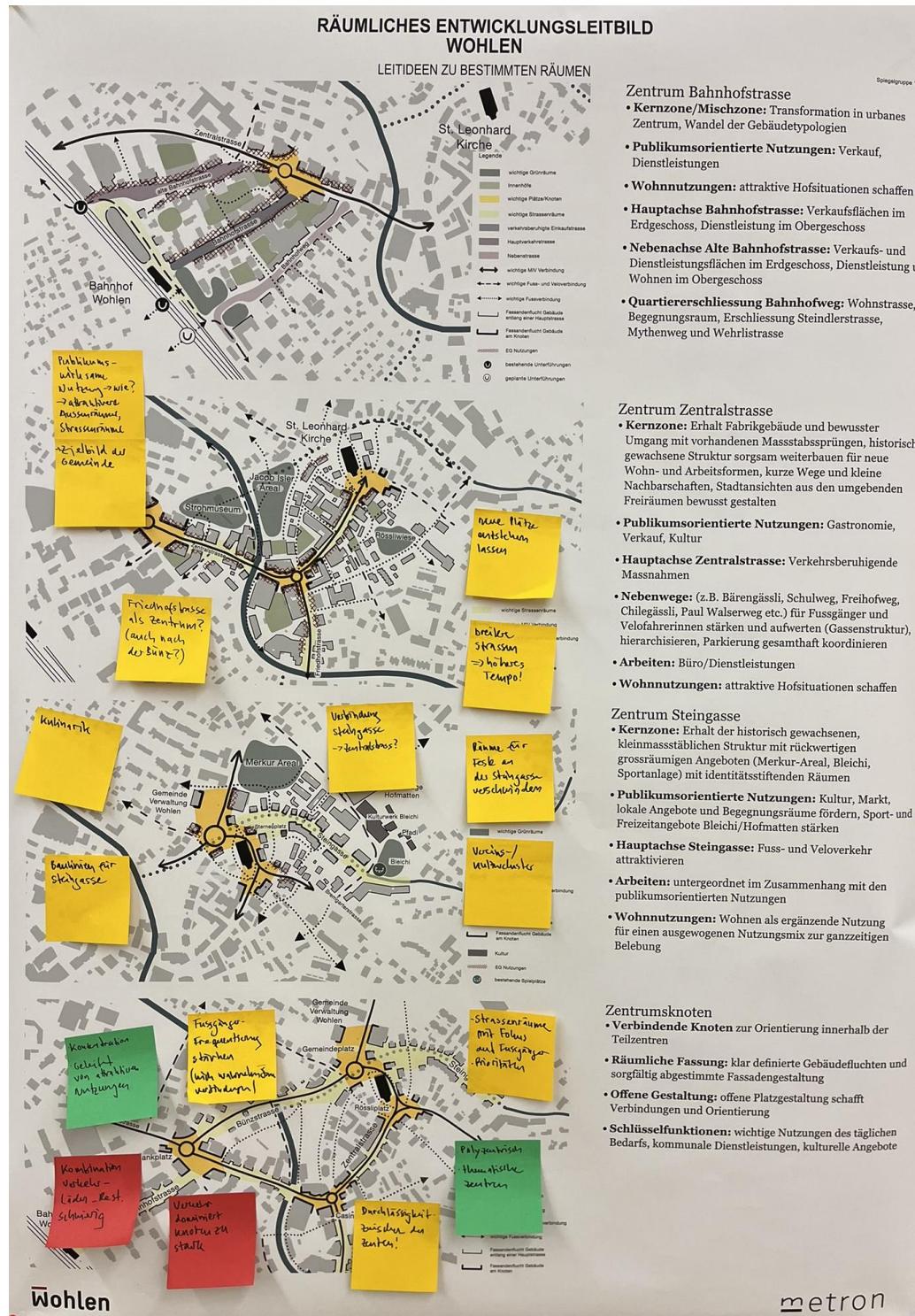
Ines Schmid, Metron Raumentwicklung AG, präsentierte die Rahmenbedingungen aus der Analyse und die daraus gewonnenen Erkenntnisse. Verschiedene Verständnisfragen konnten im Anschluss geklärt werden. Nach einer Pause wurden die Räumlichen Leitideen an Plakaten präsentiert und diskutiert. Die Teilnehmenden konnten zu jedem Thema Stellung nehmen. Durch die vielfältigen Orts- und Fachkenntnisse konnten wertvolle Inputs für die Leitideen aufgenommen werden. Auf den nachfolgenden Seiten im Fotoprotokoll werden diese Beiträge dokumentiert.

In einem nächsten Schritt werden aufgrund der Räumlichen Leitideen Pläne für die Entwicklung von Siedlung und Freiraum über das gesamte Gemeindegebiet erarbeitet. Begleitet werden die Pläne von einem Massnahmenkatalog, welcher Empfehlungen für strategische Entscheide der Gemeinde und die nächsten Planungsschritte abgibt.

Der zweite Workshop findet am 2. Juni 2025 statt. In diesem Workshop werden die Gesamtpläne zu Siedlung und Freiraum mit einem Massnahmenkatalog besprochen. Die Unterlagen werden anschliessend gemäss den Erkenntnissen aus dem Workshop überarbeitet und in einem Zwischenbericht vom Gemeinderat verabschiedet. Der Zwischenbericht bildet die Grundlage für die öffentliche Online-Mitwirkung, welche voraussichtlich im Herbst 2025 stattfindet.

Leitideen zu bestimmten Räumen

Zentrum

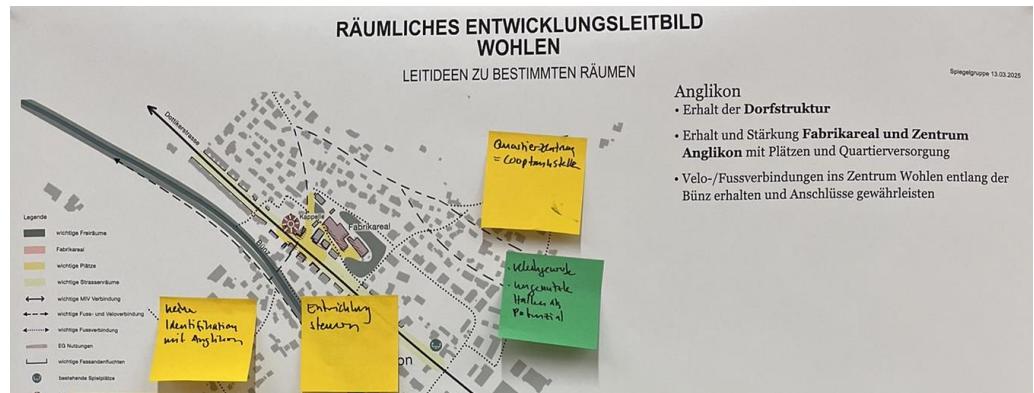


metron

Zentrum

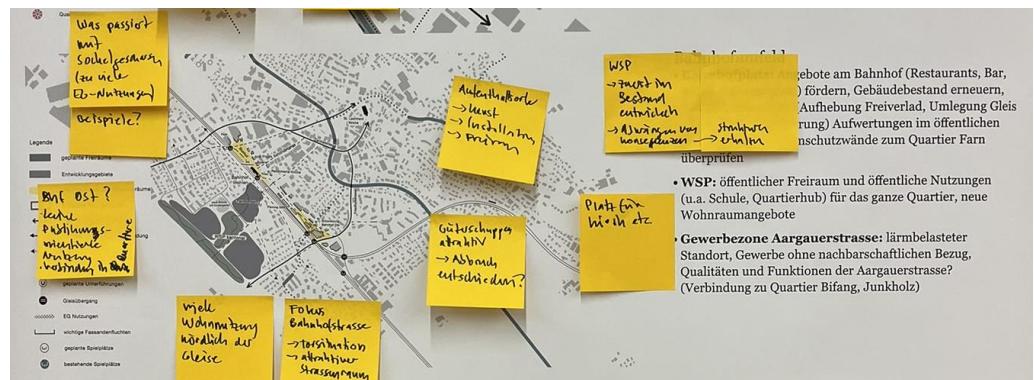
positiv	Fragen / Ergänzungen	kritisch
<ul style="list-style-type: none"> – Polyzentrische Struktur mit thematischen Nutzungsschwerpunkten und der räumlichen Konzentration von Funktionen stärkt das Zentrum. – Die Durchlässigkeit zwischen den Teilzentren ist wichtig (z.B. Verbindung Steingasse – Zentralstrasse). – Begegnungs- und Kulturcluster (inkl. kulinarische Angebote) an der Steingasse hat Potenzial. 	<ul style="list-style-type: none"> – Attraktive Nutzungen sollen durch das Zentrum leiten. Wie können publikumswirksame Nutzungen im Erdgeschoss angesiedelt werden? -> attraktive Strassenräume -> Fusswege aufwerten (bestehende Wege sichtbarer/attraktiv machen) -> neue Plätze an Fusswegverbindungen schaffen (Aufenthalt, Sichtbarkeit von Fusswegverbindungen etc.) -> aktive Bewirtschaftungspolitik der Gemeinde (Strategie gemäss REL) – Auch die Friedhofstrasse übernimmt zentrale Funktionen. Eine Konzentration der Funktionen ist jedoch wichtig, um das Zentrum zu stärken. – Strassenbreiten: breitere Straßen führen zu höherem Tempo. In der Gestaltung des Strassenraums soll der Fokus beim Fussverkehr liegen (Prioritäten für die unterschiedlichen Verkehrsmittel setzen). – Das Instrument der Baulinien ist zu prüfen (z.B. für die Steingasse) 	<ul style="list-style-type: none"> – Der Verkehr dominiert in den Knoten zu stark. – Die Kombination von Verkehr und Läden an den Hauptachsen ist schwierig. – Verfügbare Räume (Leerstände, Brachen) für Feste an der Steingasse verschwinden.

Anglikon



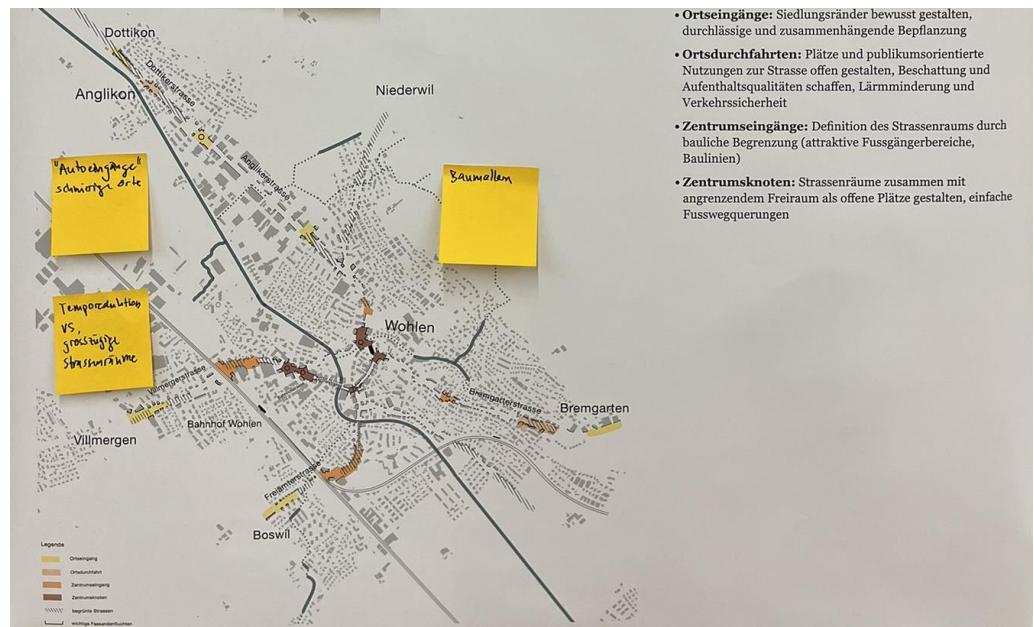
positiv	Fragen / Ergänzungen	kritisch
<ul style="list-style-type: none"> - Auf dem Fabrikareal ist bereits Kleingewerbe abgesiedelt. Unbenutzte Hallen bieten weiteres Potenzial. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wie kann die Entwicklung im Quartierzentrum gesteuert werden? 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Versorgungsangebot beschränkt sich heute auf die Coop-Tankstelle.

Bahnhofumfeld



positiv	Fragen / Ergänzungen	kritisch
<ul style="list-style-type: none"> Die Entwicklungsareale sind An- gelpunkte für die Verbindungen in die Quartiere. 	<ul style="list-style-type: none"> Fokus Bahnhofstrasse: <ul style="list-style-type: none"> -> Torsituation zum Zentrum -> attraktiver Strassenraum Fokus Aargauerstrasse: <ul style="list-style-type: none"> -> Aufenthaltsorte (Freirauman- gebote, Kunst, Installationen) -> Der Güterschuppen ist ein at- traktives Raumangebot. Er wird aber mit der Verlegung der Gleise 11 und 12 abgebrochen. WSP <ul style="list-style-type: none"> -> Die Innenentwicklung und Ver- dichtung im Bestand hat Priorität- -> abwegen von Konsequenzen, Strukturen erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Überangebot von publikums- orientierten Sockelgeschossen schwächt das Zentrum. Das An- gebot soll sich am Bahnhof auf das Eingangstor zur Bahn- hofstrasse konzentrieren.

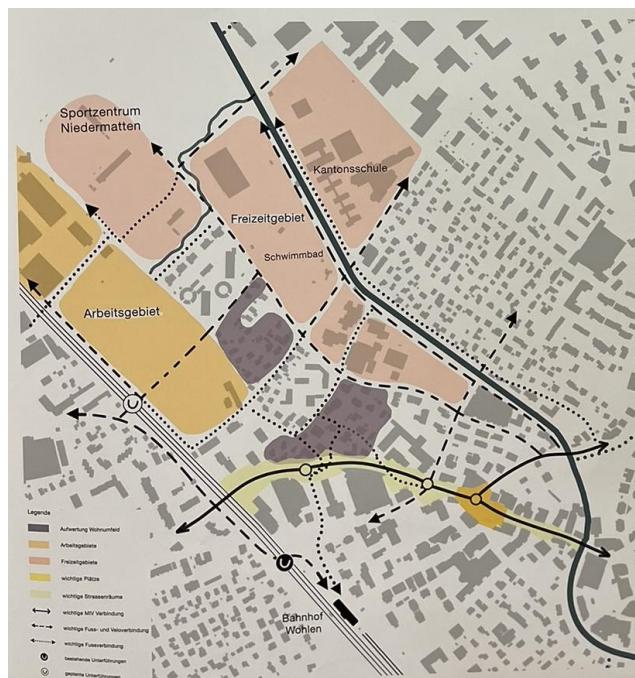
Ortseingänge und Ortsdurchgänge



positiv	Fragen / Ergänzungen	kritisch
<ul style="list-style-type: none"> Grosszügige Strassenräume er- höhen das Tempo: Reduktion z.B. durch Baumalleen? 	<ul style="list-style-type: none"> «Autoeingänge» sind schwierige Orte. 	

Leitideen zu bestimmten Nutzungen

Wohngebiet Wil



Wohngebiet Wil

- nahe Bahn/Villmergerstrasse/öffentliche Nutzungen
- hohe Nutzungsdichte mit hoher Versorgungsqualität (Einkaufs Freizeitanlagen, Bahnhof) erhalten und Quartiererneuerung fördern
- Anstoß für Transformation durch Aufwertung der Verbindungen: der Strassenräume durch das Quartier, zu den Freizeitanlagen und der Querung der Zentralstrasse zum Bahnhof und zum Zentrum

positiv

Fragen / Ergänzungen

kritisch

Wohngebiet Aesch Nord



Wohngebiet Aesch Nord

- an Anglikerstrasse, in zentrumsnähe
- Potenzial für dichten, sozialen Wohnraum mit Gemeinschaftsräumen, Co-Working, Sharing-Angebote, Quartierhub etc. ausnutzen
- Verbindungen zu Freiräumen sichern und alten Baumbestand bewahren
- Anstoß für Transformation mit Quartiererneuerungen um den Aesch-Park (ehemaliges Fabrikareal)

positiv

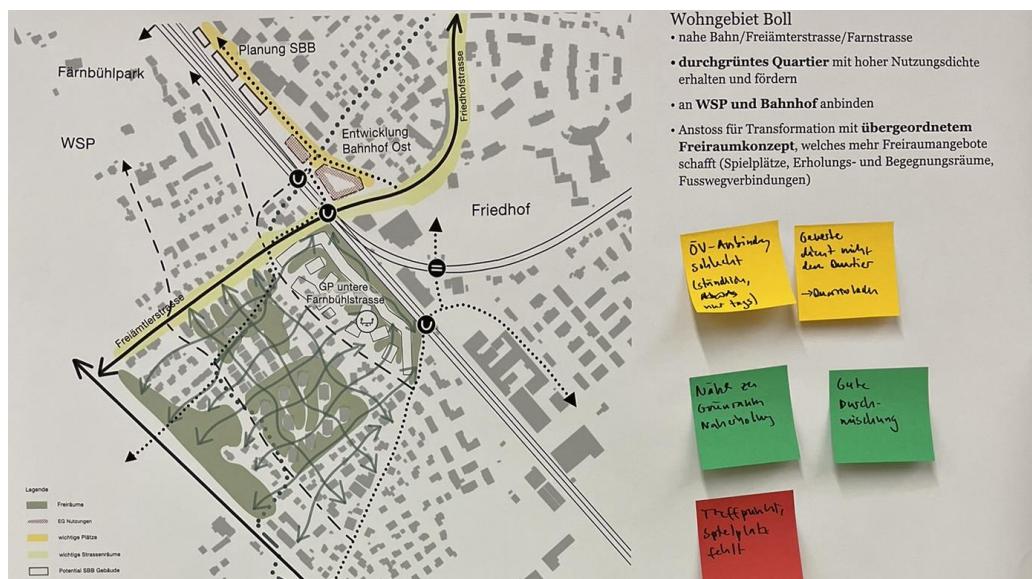
Fragen / Ergänzungen

kritisch

- Aeschpark als Anstoß zur weiteren Entwicklung nutzen.

- Grünländchenziffer für sanfte Entwicklung und den Erhalt der Bautypologie im Südwesten prüfen.
- Baumbestand erhalten.
- Bestehende Fusswege vollständig erfassen.

Wohngebiet Boll



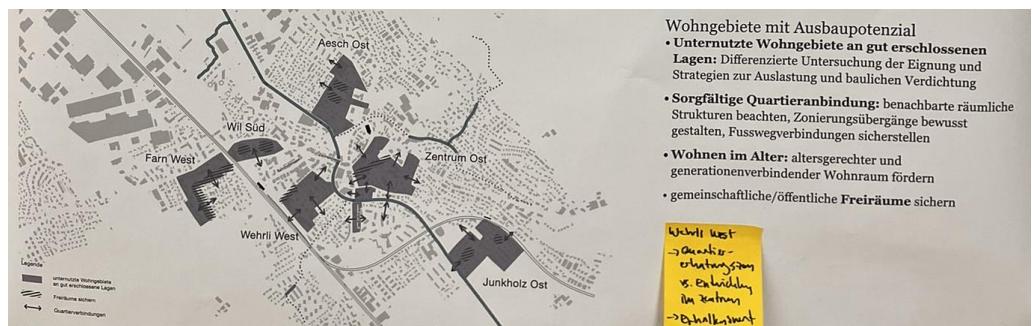
positiv	Fragen / Ergänzungen	kritisch
<ul style="list-style-type: none"> – Nähe zu Grünraum und Naherholungsgebiet – gute Durchmischung 	<ul style="list-style-type: none"> – Die ÖV-Anbindung ist schlecht (nur stündlich, nur tagsüber) 	<ul style="list-style-type: none"> – Gewerbe dient nicht dem Quartier. Quartierladen fehlt – Treffpunkt, Spielplatz fehlt

Wohngebiet Wilerzelg



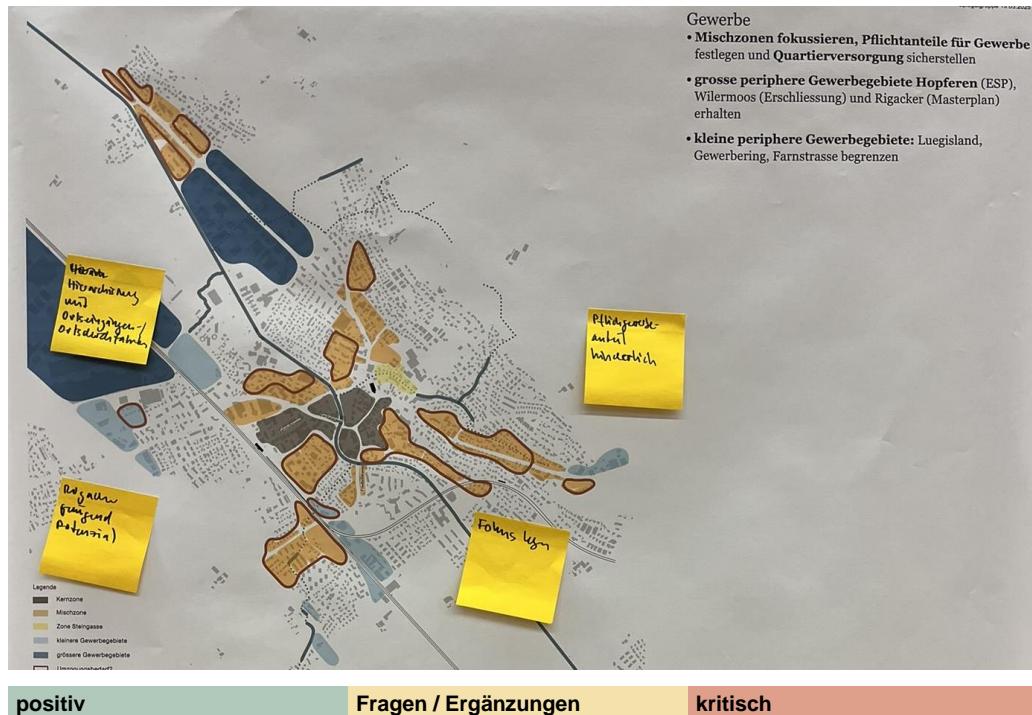
positiv	Fragen / Ergänzungen	kritisch
<ul style="list-style-type: none"> – neue Unterführung ist entscheidend für die weitere Entwicklung 		<ul style="list-style-type: none"> – Erneuerung von Baubestand notwendig

Wohngebiete mit Ausbaupotenzial



positiv	Fragen / Ergänzungen	kritisch
	<ul style="list-style-type: none"> – Das Gebiet Wehrli West ist erhaltenswert: Quartiererhaltungszonen vs. Entwicklung im Zentrum abwägen. 	

Gewerbe



positiv

Fragen / Ergänzungen

kritisch

- | | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> – Mischzonen fokussieren. – Rigacker bietet genügend Potenzial für Gewerbeflächen (keine weitere Ausdehnung von Gewerbeflächen) | <ul style="list-style-type: none"> – Hierarchisierung durch Fokussierung der Mischzonen (mit Ortszugeängen und Durchfahrten abstimmen) | <ul style="list-style-type: none"> – Der Pflichtgewerbeanteil in Mischzonen ist hinderlich für die Entwicklung von Wohnraum |
|--|---|--|

Freizeit und Sport



Freiraumnutzungen / Freiraumleistungen

Freiraumnutzungen
Aufenthalt im Zentrum

- Schaffung des erwünschten freiräumlichen Zentrums für Begegnungen durch aneinandergereichten Nutzungen entlang der Bünzstrasse als beliebter Ortsteil, ruhiger/langsamer Kontrast zur Zentralstrasse, freiräumliche Einbettung des Entwicklungsvorhabens Isler
- Punktuelle Stärkung der Aufenthaltsqualität und somit dem Sicherheitsempfinden in hoch frequentierten Alltagsräumen mit kurzer Aufenthaltsdauer entlang der Bahnhof- und Zentralstrasse

Aufenthalt in den Quartieren

- Entwicklung eines Peripheren Freiraumrings, durch Anforderungen in Entwicklungs-/Transformationsgebieten, Förderung/Öffnung/Umnutzung von bestehendem Potenzial sowie Aufwertungen im Straßenraum

Freiraumleistungen
Aufwertungsmaßnahmen zugunsten Freiraumleistungen:

- **Hitzeentlastung** zur Verbesserung des Wärmeinseffekts in der Siedlung, z.B. Entsiegelung, Errichtung eines kleinen Tiny Forests zur Verdunstung, technische/natürliche Beschattung, Wassereinrichtung, hitzeoptimierte Oberflächen, ...
- **Biodiversität** zur Verbesserung der Vernetzung für Flora und Fauna
- **Regenwassermanagement** zur Festlegung einer raumlichen Strategie zum Leiten und Bewirtschaften von Regenwasser für einen verbesserten Rückhalt der Ressource Wasser und Kühlungseffekt
- **Aufenthaltsqualität** im Straßenraum in potenziell zukünftigen Hitzeinseln
- **Quartiertreffpunkt**, welche die Lücken der Freiraumversorgung bei steigender Anzahl EinwohnerInnen füllen und mehr Begegnungsraum für ein attraktives Gemeindeleben fördern

positiv	Fragen / Ergänzungen	kritisch
-	-	- Friedhof-Nutzung ist sensibel

für das Protokoll, Ines Schmid
Metron Raumentwicklung AG, 21.03.2025

Anhang:

- Präsentation

https://data.metron.ch/filr/public-link/file-download/2c9090a994fb79d20195972aa6622a42/10310/-1060761760401168107/prá_Wohlen_REL_Spiegelgruppe_250313_def.pdf

- Liste der Beteiligten

Mitglieder der Spiegelgruppe

Planungs- und Ortsbildkommission

- Arsène Perroud, Gemeindeammann, Vorsitz
- Tamara Bertone
- Marc Donat (entschuldigt)
- Mario Loepthien
- Fabrice Müller
- Milenko Vukajlovic
- Claudia Schwarzmaier, beratend

Kommission für Gesellschaftsfragen

- Vogt Roland, Gemeinderat, Präsident
- Andermatt Dennis
- Arnet Martina (entschuldigt)
- Biffiger Francine
- Holliger Diana (entschuldigt)
- Knoblauch Aline
- Wüthrich Barbara (entschuldigt)
- Burkard Flurin, Mitglied beratend (entschuldigt)

Verein Schöner Wohlen

- Philipp Simka

Begleitung

- Stefan Leuenberger, Bereichsleiter Planung, Bau und Umwelt Wohlen
- Flurin Burkard, Bereichsleiter Gesellschaft, Soziales und Bildung Wohlen (entschuldigt)

Präsentation / Moderation

- Ines Schmid, Metron Raumentwicklung AG
- Saša Subak, Metron Raumentwicklung AG

4 Fotoprotokoll Spiegelgruppe Workshop 2

Spiegelgruppe, Workshop vom 02. Juni 2025

Fotoprotokoll mit Zusammenfassung der Beiträge

Im zweiten Workshop mit der Spiegelgruppe diskutierten die Vertreterinnen und Vertreter der Planungs- und Ortsbildkommission, der Kommission für Gesellschaftsfragen sowie der Verein Schöner Wohlen das Zielbild und die Sachpläne Siedlung und Freiraum zum Räumlichen Entwicklungsleitbild Wohlen.

Der Workshop hatte folgenden Ablauf:

- Präsentation zum Stand der Arbeiten
- Gruppenbesprechungen zum Zielbild und zu den Sachplänen
- Teilen von Erkenntnissen im Plenum.

Ines Schmid, Metron Raumentwicklung AG, präsentierte den Stand der Arbeiten, die Erkenntnisse aus den Wachstumsprognosen und den Einwohnerkapazitäten sowie das Zielbild und die Sachpläne. Verschiedene Verständnisfragen konnten im Anschluss geklärt werden. Im Anschluss wurden die Unterlagen in zwei Gruppen am Tisch diskutiert. Die Teilnehmenden bearbeiteten folgende Fragestellungen:

Zum Zielbild:

- Was **gefällt** Ihnen gut am Zielbild?
- Wo im Zielbild haben Sie **Zweifel oder Bedenken?**
- **Fehlt etwas** an diesem Zielbild?

Zum Sachplan Siedlung

- Wie beurteilen Sie Aufzonungen in gut erschlossenen Gebieten, welche für die **bauliche Verdichtung** vorgesehen sind?
- Welche Chancen und Risiken sehen Sie beim kantonalen **Wohnschwerpunkt Bahnhof Süd?**
- Wo soll weiterhin **Gewerbe in Mischzonen** möglich sein, wo soll es begrenzt werden?
- Möchten Sie etwas ergänzen?

Zum Sachplan Freiraum:

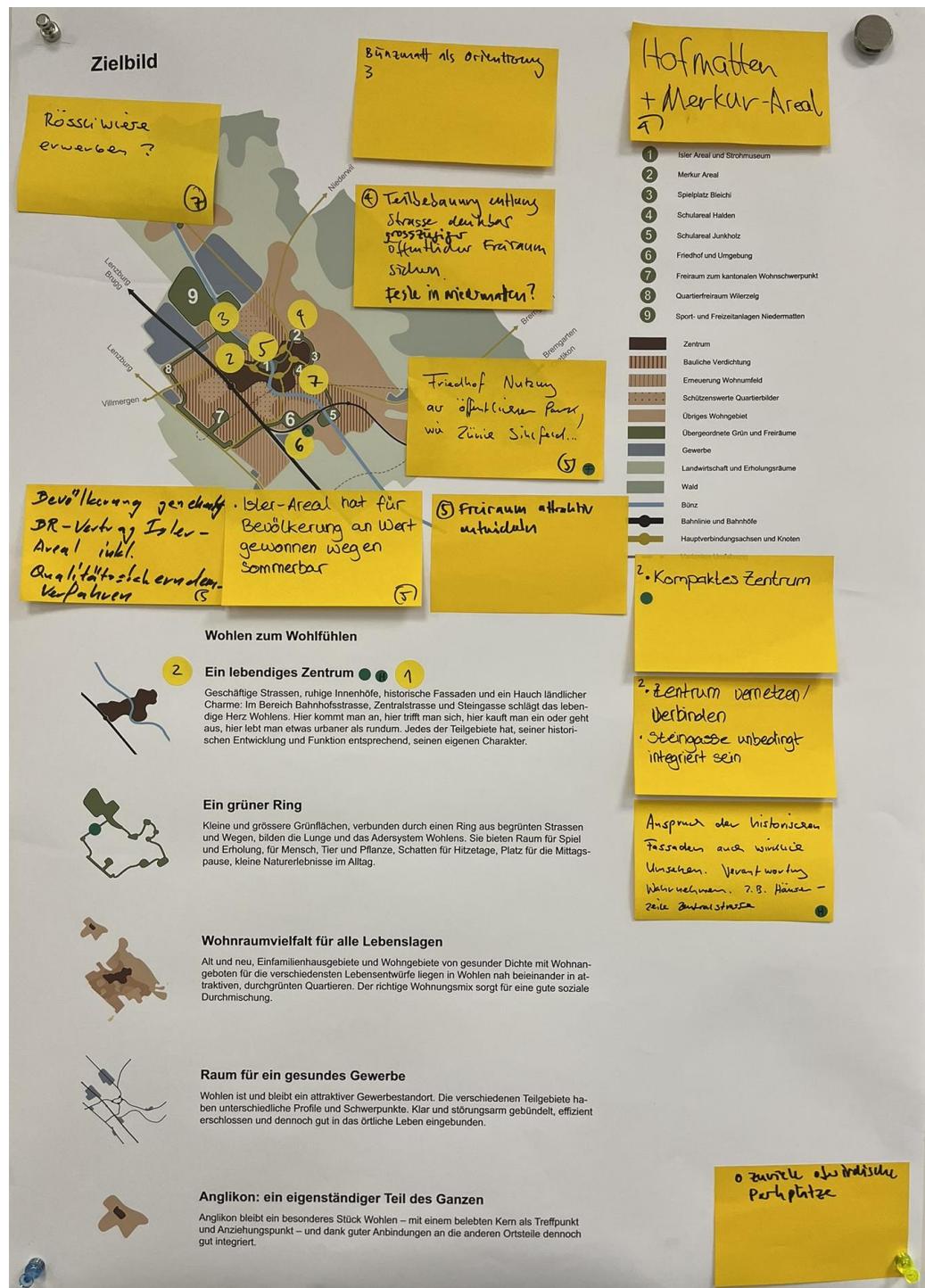
- Welche Potenziale und Risiken sehen Sie bei den vorgeschlagenen **übergeordneten Freiräumen?**
- Wo fehlen **Spielplätze?** Wo sollten Sie aufgewertet werden?
- Fehlen wichtige/bestehende **Freiraumverbindungen** auf dem Plan?
- Möchten Sie etwas ergänzen?

Dank den unterschiedlichen Orts- und Fachkenntnissen sowie den Erkenntnissen aus dem letzten Workshop konnten wertvolle Inputs von den Teilnehmenden aufgenommen werden. Auf den nachfolgenden Seiten im Fotoprotokoll werden diese Beiträge dokumentiert und auf den Seiten 8 und 9 zusammengefasst.

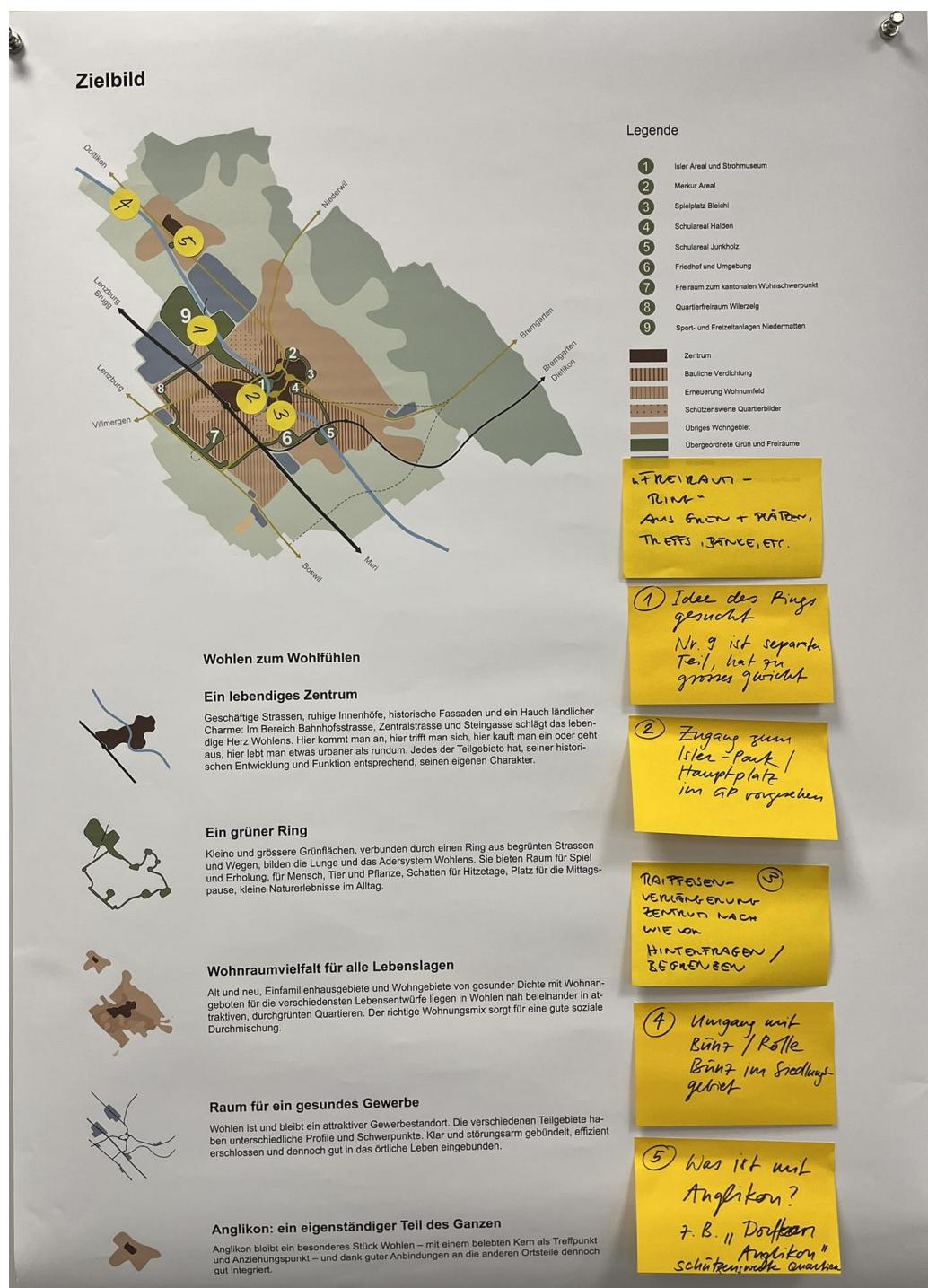
In einem nächsten Schritt werden aufgrund der Räumlichen Leitideen, des Zielbilds und der Sachpläne Massnahmenblätter erarbeitet. Daraus entsteht ein Gesamtbericht zum REL, welcher vom Gemeinderat mit einem Zwischenentscheid für die öffentliche Mitwirkung im Herbst 2025 freigegeben werden soll.

Ein dritter Workshop in der Spiegelgruppe ist nach der öffentlichen Mitwirkung geplant. In diesem Workshop werden die Ergebnisse der öffentlichen Mitwirkung diskutiert. Der Gesamtbericht wird anschliessend überarbeitet und vom Gemeinderat mit einem Beschluss verabschiedet.

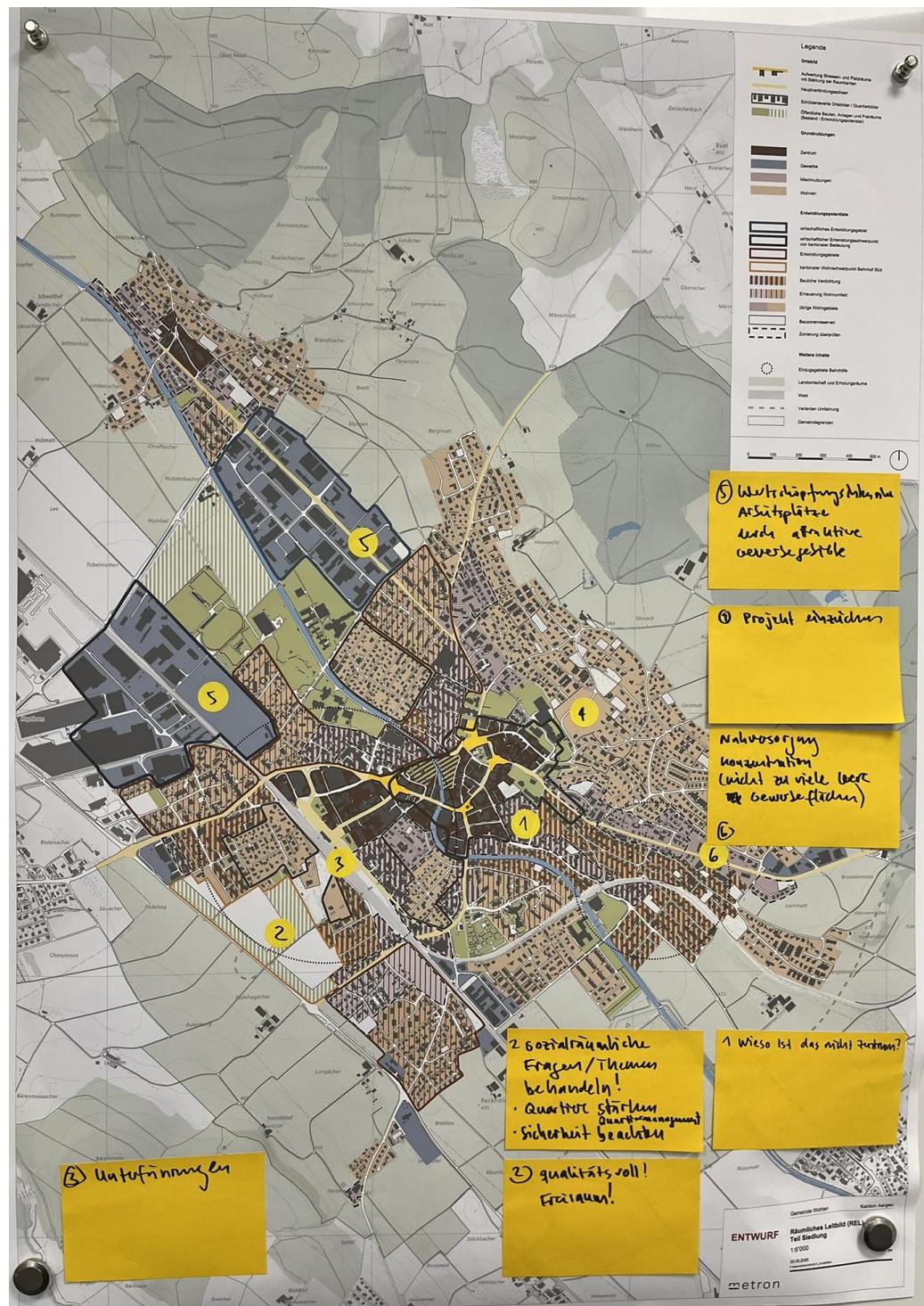
Zielbild (Beiträge Gruppe 1)



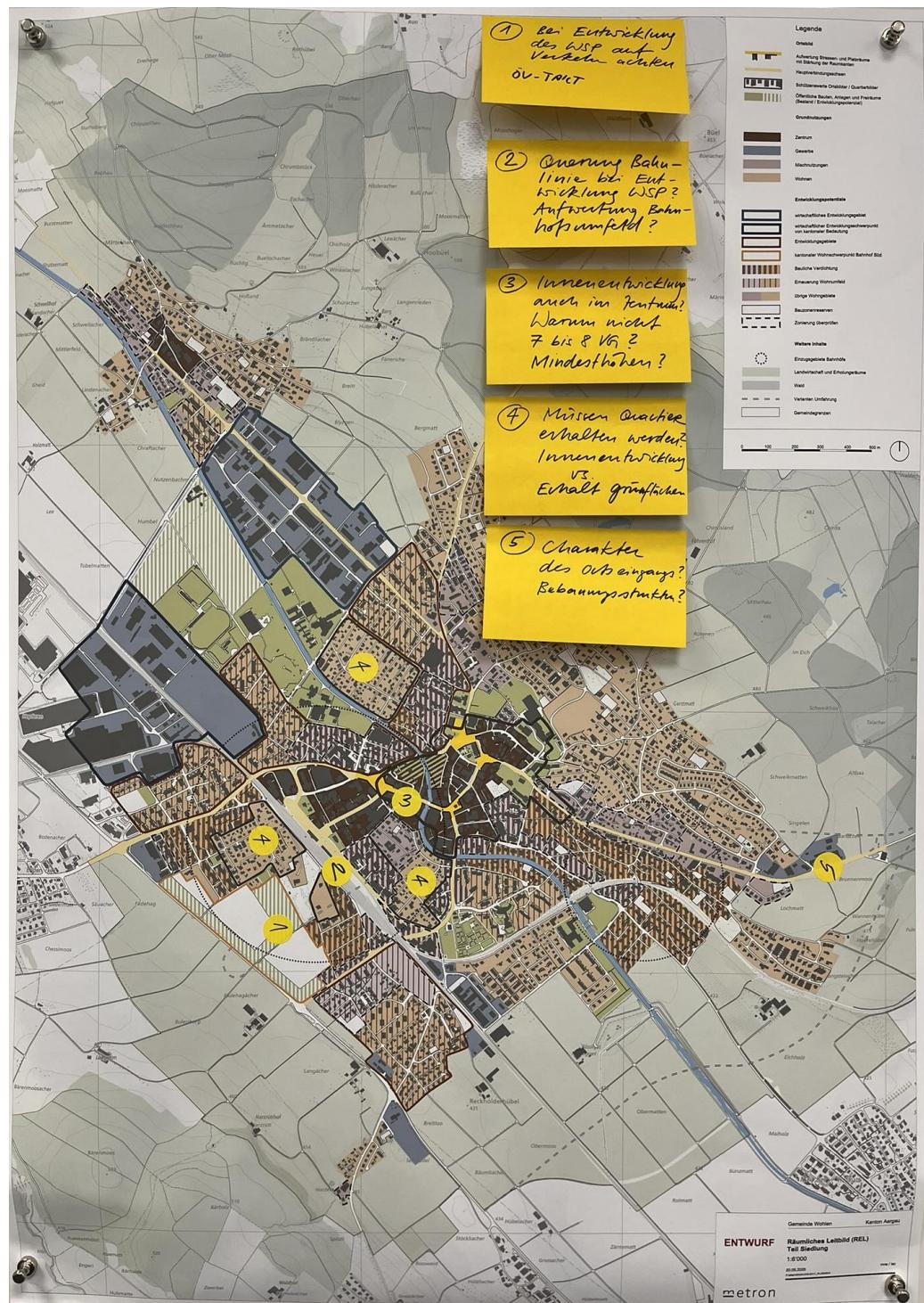
Zielbild (Beiträge Gruppe 2)



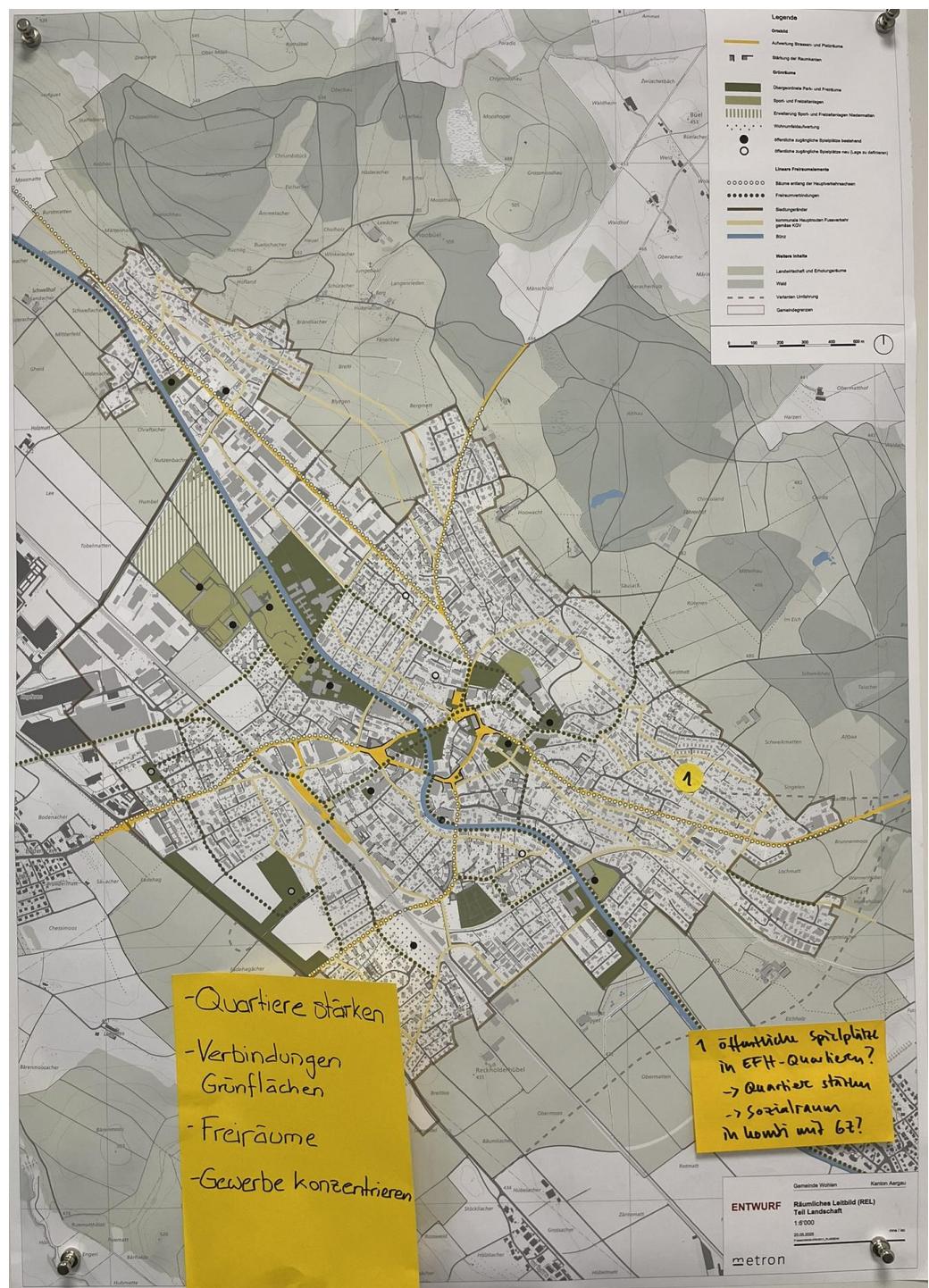
Sachplan Siedlung (Beiträge Gruppe 1)



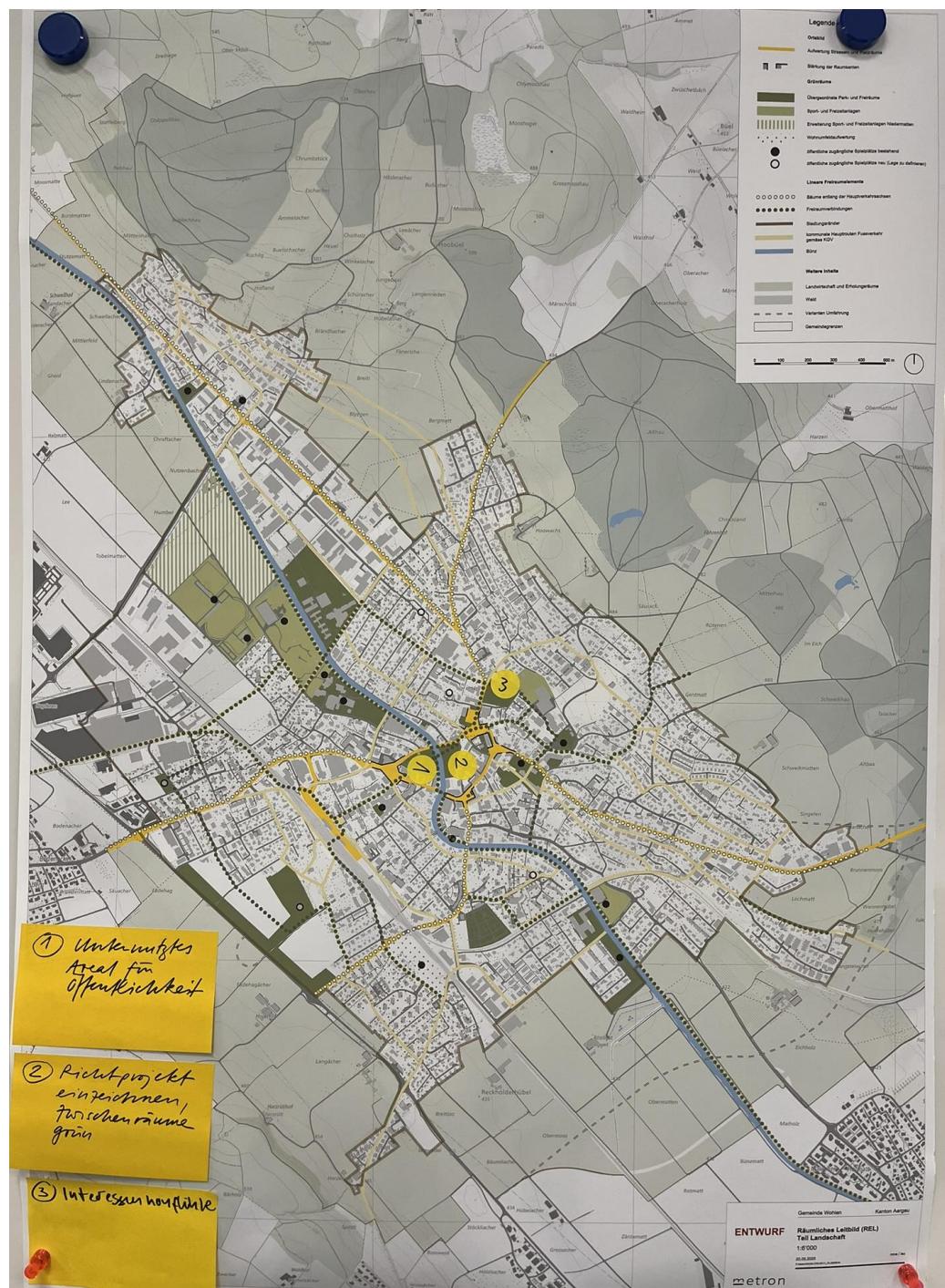
Sachplan Siedlung (Beiträge Gruppe 2)



Sachplan Freiraum (Beiträge Gruppe 1)



Sachplan Freiraum (Beiträge Gruppe 2)



Zusammenfassung der Beiträge zu Zielbild und Sachplänen (Gruppe 1+2)

Freiräume:

- Die Verbindungen der Freiräume werden als wichtig erachtet
- Der «Freiraum-Ring» besteht aus Grünräumen, Plätzen, Treffpunkten, Sitzbänken etc.
- Es gibt zu viele oberirdische Parkplätze anstelle von attraktiven Aufenthaltsräumen
- Öffentliche Spielplätze und Begegnungsorte auch in EFH-Quartieren vorsehen und Sozialraum stärken (z.B. im Quartier Oberdorf-Luegisland)
- Was ist der Charakter der Ortseingänge? (Aussagen zur Bebauungsstruktur gefragt)
- Freiräume sind attraktiv zu entwickeln

Villa Isler / Islerareal

- Die Parkanlage der Villa Isler ist unternutzt und soll zugänglicher gemacht werden für die Öffentlichkeit
- Ein Zugang zum Isler-Park über den Hauptplatz im Gestaltungsplan ist vorgesehen
- Das Isler-Areal als Freiraum hat für Bevölkerung an Wert gewonnen mit der Sommerbar
- Der Baurechtsvertrag-Vertrag für das Isler-Areal inkl. Qualitätssicherndem Verfahren muss von der Bevölkerung genehmigt werden. Bei einer Bebauung ist besonders auf die Qualitätssicherung der Freiraumverbindung (mit Brücke zur Villa Isler) und des Bünzufers zu achten
- Das Richtprojekt für das Isler-Areal einzeichnen und Zwischenräume grün darstellen

Friedhof

- Der Friedhof eignet sich als öffentlicher Park (Beispiel Zürich Sihlfeld)

Merkurareal

- Eine Teilbebauung auf dem Merkurareal entlang der Strasse ist denkbar, ein übergeordneter, grosszügiger öffentlicher Freiraum ist zu sichern. Für Feste könnte auch andernorts (Niedermatten?) Platz geschaffen werden
- Die Freizeitanlagen Hofmatten und das Merkur Areal sollen in Verbindung gebracht werden.
- Das Merkurareal birgt viele Interessenskonflikte innerhalb der Gemeinde (Freiraum vs. Wohnraum schaffen)

Rössliwiese

- Die Gemeinde soll über den Erwerb der Rössliwiese nachdenken

Bünz

- Der Umgang mit der Bünz und deren Rolle im Siedlungsgebiet soll im REL behandelt werden

Zentrum

- Das kompakte und vernetzte Zentrum wird begrüßt
- Die Steingasse muss unbedingt integriert sein
- Inneneentwicklung soll auch im Zentrum stattfinden. Warum nicht 7-8 Vollgeschosse zulassen und Mindesthöhen einführen?
- Den Anspruch an die historischen Fassaden auch wirklich umsetzen. Verantwortung wahrnehmen (z.B. bei der Häuserzeile an der Zentralstrasse)
- Die Verlängerung des Zentrums in Richtung Raiffeisenbank ist nach wie vor zu hinterfragen/begrenzen
- Wieso gehört das Gebiet zwischen Rigistrasse und Pilatusstrasse nicht Zentrum?

Kantonaler Wohnschwerpunkt WSP

- Bei der Entwicklung des WSP ist auf den Verkehr zu achten (ÖV-Takt, Mobilitätskonzept)!
- Die Querungen der Bahnlinie wie auch das Bahnhofsumfeld müssen bei der Entwicklung des WSP attraktiver werden
- Mit der Entwicklung des WSP sind sozialräumliche Fragen und Themen zu verfolgen (Zusammenleben, Inklusion, Sicherheit etc.)!
- Mit der Entwicklung des WSP sind allgemein die Quartiere zu stärken (Einführung von Quartiermanagement)
- Der Freiraum des WSP soll qualitätsvoll entwickelt werden!

Schützenswerte Quartiere

- Wie kann in den schützenswerten Quartieren Innenentwicklung stattfinden? (statt oder mit Erhalt von Grünflächen?)

Gewerbe

- Wertschöpfungsintensive Arbeitsplätze durch Aufwertung der Gewerbegebiete fördern
- Die Nahversorgung soll durch die Konzentration von Mischzonen gefördert werden (zu viele leere Gewerbeflächen sind unattraktiv)

Anglikon

- Was ist in Anglikon vorgesehen? Gehört der Dorfkern Anglikon nicht zu den schützenswerten Quartieren?

Plangrafik / Text

- Die Idee des Ringes ist gesucht
- Die Sportanlagen Niedermatten (Nr. 9) haben im Zielbild ein zu grosses Gewicht
- Unterführungen in den Sachplänen einzeichnen
- Geplante Projekte einzeichnen (z.B. Wagenrainstrasse)
- Das Bünzmatt-Schulareal zur besseren Orientierung (wie die anderen Schulareale) nummerieren/beschriften

für das Protokoll, Ines Schmid

Metron Raumentwicklung AG, 13.06.2025

Anhang:

- Präsentation

https://data.metron.ch/filr/public-link/file-download/2c9090a9964431a101970ce148c322ba/10891/5137754861630333081/prawohlen_REL_Spiegelgruppe_250602.pdf

- Liste der Teilnehmenden

Teilnehmende der Spiegelgruppe Workshop:

Planungs- und Ortsbildkommission

- Arsène Perroud, Gemeindeammann, Vorsitz
- Mario Loepthien
- Fabrice Müller
- Milenko Vukajlovic
- Claudia Schwarzmaier, beratend

Kommission für Gesellschaftsfragen

- Andermatt Dennis
- Arnet Martina
- Biffiger Francine
- Knoblauch Aline

Verein Schöner Wohlen

- Philipp Simka
- Simon Dietrich
- Daniel Baumann

Begleitung

- Stefan Leuenberger, Bereichsleiter Planung, Bau und Umwelt Wohlen

Präsentation / Moderation

- Ines Schmid, Metron Raumentwicklung AG
- Saša Subak, Metron Raumentwicklung AG

5 Mitwirkungsbericht

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

Öffentliche Mitwirkung vom 17. September bis am 31. Oktober 2025

Mitwirkungsbericht

Beschlossen vom Gemeinderat am 08.12.2025

Wohlen

Einleitung und Lesehilfe

Am 17. September 2025 wurde die Bevölkerung im Rahmen einer Informationsveranstaltung über das Räumliche Entwicklungsleitbild Wohlen 2050 informiert. Vom 17. September bis am 31. Oktober 2025 fand die öffentliche Mitwirkung online statt.

Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe sind **113 Mitwirkungsbegehren von 14 Mitwirkenden** fristgerecht eingereicht worden. Darunter waren sieben Privatpersonen, zwei Gewerbebetriebe, ein Versorgungsunternehmen, eine Grundstücksgesellschaft und drei politische Ortsparteien.

Der Umgang bzw. die Beantwortung der Mitwirkungseingaben sind im vorliegenden und anonymisierten Mitwirkungsbericht zusammengefasst worden.

Der Entscheid des Gemeinderats ist jeweils in der rechten Spalte aufgeführt. Folgende Arten von Entscheiden werden unterschieden:

Berücksichtigt	Dem Begehr wird materiell zugestimmt; der Entwurf des REL wird entsprechend angepasst.
Teilweise berücksichtigt	Dem Begehr wird teilweise zugestimmt, der Entwurf des REL wird teilweise angepasst.
Nicht berücksichtigt	Das Begehr wird materiell abgelehnt und nicht umgesetzt (gemäß nebenstehend aufgeföhrter Erwägung). Der Entwurf des REL wird nicht angepasst.
Kenntnisnahme	Aus dem Begehr geht kein direkter Handlungsbedarf im Zusammenhang mit dem REL hervor. Es wird aber dokumentiert und fließt je nach Bedarf in andere Instrumente oder Verfahren ein.

Behandlung der eingereichten Mitwirkungseingaben

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
157762	Gewerbebetrieb	Zielbild	Als Eigentümerin der Parzelle 3824 sind wir von den vorgesehenen Massnahmen direkt betroffen. Wir bitten um Kontaktaufnahme, um in Dialog zu treten bezüglich der künftigen Entwicklung. Besten Dank.	Die Gemeinde Wohlen wird mit der Eigentümerschaft Kontakt aufnehmen.	Kenntnisnahme
157763	Gewerbebetrieb	Sachplan Siedlung	Als Eigentümerin der Parzelle 3824 sind wir von den vorgesehenen Massnahmen direkt betroffen. Wir bitten um Kontaktaufnahme, um in Dialog zu treten bezüglich der künftigen Entwicklung. Besten Dank.	Die Gemeinde Wohlen wird mit der Eigentümerschaft Kontakt aufnehmen.	Kenntnisnahme
162374	Bergmatten-Gesellschaft Wohlen	Sachplan Siedlung	<p>Antrag: Das Gebiet Bergmatten als künftiges Bauland in die Entwicklung miteinzubeziehen.</p> <p>Begründung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bergmatten ist eine attraktive Wohnlage und eine echte Alternative zum verdichten Bauen im Zentrum • Die Erschliessung ist über vorhandene Strassen in der Gewerbezone möglich. • Das Zentrum wird durch den Verkehr in Richtung Norden und Westen nicht belastet. • Verdichtung des bestehenden Wohnraumes verstärkt die Verkehrsprobleme im privaten und öffentlichen Verkehr im Zentrum. • Nicht alle künftigen Bewohner wollen in einer verdichten Wohnlage leben, es muss eine Alternative geben. • Trotz der angestrebten Verbesserungen der Freiräume sollten die sozialen Komponenten des Zusammenlebens in verdichten Zentren nicht unterschätzt werden. Studien in urbanen Gebieten lassen aufhorchen. Die Schaffung der Möglichkeit einer ausgewogenen Einwohnerschaft in allen sozialen Schichten ist so wichtig, wie die verdichte Planung zum Wohnen der künftigen Einwohner und der Aufwertung des künftigen Wohnraumes und Lebensräume. 	<p>Grundsätzlich gilt gemäss Raumplanungsgesetz des Bundes der Grundsatz: Innenentwicklung vor Aussenentwicklung. Einzonungen sind nur an Lagen mit sehr guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr möglich.</p> <p>Gemäss dem kantonalen Richtplan kann in der Gemeinde Wohlen nur im Gebiet des Wohnschwerpunktes WSP neues Bauland eingeozt werden. Der Perimeter des WSP Wohlen wurde durch den kantonalen Richtplan definiert. Eine zentrale Bedingung für den Wohnschwerpunkt gemäss kantonalen Richtplan ist eine Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr mit mindestens der Güteklaasse B. Diese Güteklaasse kann für das vorgesehene Gebiet des Wohnschwerpunkts (zwischen Freiamterstrasse und Bärholzstrasse) knapp erreicht werden, wenn sich der Taktfahrplan verdichtet. Weiter entfernte Gebiete werden diese Güteklaasse auch zukünftig nicht erreichen. Eine Einzonung des Gebiets Bergmatten ist unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen nicht sachgemäß und unrealistisch.</p> <p>Im Rahmen der laufenden Revision des Kulturlandplans wurden die Siedlungsgrenzen und die Flächen ausserhalb Baugebiet überprüft. Die betroffenen Flächen sollen weiterhin ausserhalb Baugebiet bleiben. Die Zonenzuordnung wurde von der kantonalen Fachstelle geprüft.</p> <p>Der sozialen Komponente soll in Wohlen zukünftig Rechnung getragen werden, indem ein Quartiermanagement eingeführt wird (vgl. Massnahmen S3, S4, S5, S6)</p>	Nicht berücksichtigt

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
161861	Einzelperson	Zielbild	Gemäss Plan wird entlang der Farnstrasse zwischen Freiämterstrasse bis Bärholzstrasse alles neu eingezont für die Siedlungsüberbauung. Die Fläche Parz. Nr. 4578 zwischen Freiämterstrasse und Kant. Werkhof wird nicht eingezont. Dies ist unverständlich und nicht nachvollziehbar. Welches sind ihre Beweggründe? Besten Dank für Ihren ausführlichen Bericht. Freundliche Grüsse Manfred Blum	Grundsätzlich gilt gemäss Raumplanungsgesetz des Bundes der Grundsatz: Innenentwicklung vor Aussenentwicklung. Einzonungen sind nur an Lagen mit sehr guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr möglich. Gemäss dem kantonalen Richtplan kann in der Gemeinde Wohlen nur im Gebiet des Wohnschwerpunktes WSP neues Bauland eingezont werden. Der Perimeter des WSP Wohlen wurde durch den kantonalen Richtplan definiert. Die Parzelle Nr. 4578 ist nicht für den Wohnschwerpunkt vorgesehen. Eine zentrale Bedingung für den Wohnschwerpunkt gemäss kantonaalem Richtplan ist eine Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr mit mindestens der Güteklaasse B. Diese Güteklaasse kann für das vorgesehene Gebiet des Wohnschwerpunkts (zwischen Freiämterstrasse und Bärholzstrasse) knapp erreicht werden, wenn sich der Taktfahrplan verdichtet. Weiter entfernte Gebiete werden diese Güteklaasse auch zukünftig nicht erreichen.	Nicht berücksichtigt
14782	Einzelperson	Leitidee 1	Einverstanden Ich unterstütze die geplante Entwicklung der Bahnhofstrasse zu einem lebendigen Zentrumsgebiet. Wichtig ist, dass im Erdgeschoss mehr Nutzungen wie Cafés, Bäckereien oder Metzgereien entstehen und Begegnungszonen geschaffen werden. Durch Anreize, etwa die Nutzung öffentlicher Flächen für Aussenbestuhlung oder Kurzparkplätze, kann die Belebung zusätzlich gefördert werden.	Dafür sind die Massnahmen S1 und S2 mit der Handlungsempfehlung, einen Masterplan zu erstellen, vorgesehen. Zudem wird im REL die Schaffung eines Koordinations- und Förderungsinstruments für das Gewerbe zusammen mit Gewerbetreibenden und Grundeigentümern vorschgeschlagen, um eine aktive Bewirtschaftungspolitik für Erdgeschossnutzungen zu betreiben.	Kenntnisnahme
14782	Einzelperson	Leitidee 2	Einverstanden Ich unterstütze die Entwicklung der Zentralstrasse und Friedhofstrasse hin zu einem lebendigen und vielfältigen Ortsteil. Wichtig ist eine stärkere bauliche Verdichtung, um das Gebiet städtebaulich aufzuwerten. Grossprojekte sollen gezielt gefördert werden – als Beispiel dient die Zürcherstrasse in Bremgarten, wo eine Überbauung mit Erdgeschossnutzungen und einem ansprechenden Laubengang (Arkade) eine hohe Aufenthaltsqualität schafft. Solche Lösungen könnten auch in Wohlen zur Belebung und Aufwertung beitragen.	Dafür sind die Massnahmen S1 und S2 mit der Handlungsempfehlung, einen Masterplan zu erstellen, vorgesehen. Zudem wird im REL die Schaffung eines Koordinations- und Förderungsinstruments für das Gewerbe zusammen mit Gewerbetreibenden und Grundeigentümern vorschgeschlagen, um eine aktive Bewirtschaftungspolitik für Erdgeschossnutzungen zu betreiben. Die Friedhofstrasse ist dabei nur in einem Teilstück zum Zentrum zugehörig, damit das Zentrum akzentuiert, in sich gestärkt und ausreichend belebt werden kann.	Kenntnisnahme
14782	Einzelperson	Leitidee 3	Einverstanden Ich unterstütze den Erhalt des historischen Charakters der Steingasse. Gleichzeitig soll der öffentliche Raum stärker belebt werden – mit Begegnungszonen, Veranstaltungen und kleinen Freiräumen, die zum Verweilen einladen. Eine Mischung aus Wohnen, Kultur und Angeboten wie Cafés	Dafür sind die Massnahmen S1 und S2 mit der Handlungsempfehlung, einen Masterplan zu erstellen, vorgesehen. Zudem wird im REL die Schaffung eines Koordinations- und Förderungsinstruments für das Gewerbe zusammen mit Gewerbetreibenden und Grundeigentümern vorschgeschlagen, um eine aktive	Kenntnisnahme

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			oder kleinen Läden würde die Gasse zusätzlich aufwerten und für Fussgängerinnen und Fussgänger attraktiver machen.	Bewirtschaftungspolitik für Erdgeschossnutzungen zu betreiben.	
14782	Einzelperson	Leitidee 4	<p>Einverstanden</p> <p>Ich begrüsse die Aufwertung der Zentrumsknoten, insbesondere des Bärenplatzes beim Postplatz. Dieser Ort hat das Potenzial, zu einem lebendigen Treffpunkt zu werden – mit Sitzgelegenheiten, Begegnungszonen und Angeboten wie Café, Restaurant, Bar etc. Ich erinnere mich an die Stimmung während der Fussball-WM (Italien gegen Frankreich) – solche Momente zeigen, welches Potenzial dieser Platz für das öffentliche Leben hat. Durch Fussgängерfreundlichkeit und Langsamverkehr kann hier ein attraktiver, belebter Knotenpunkt entstehen.</p>	Dafür sind die Massnahmen S1 und S2 mit der Handlungsempfehlung, einen Masterplan zu erstellen, vorgesehen. Zudem wird im REL die Schaffung eines Koordinations- und Förderungsinstruments für das Gewerbe zusammen mit Gewerbetreibenden und Grundeigentümern vorschgeschlagen, um eine aktive Bewirtschaftungspolitik für Erdgeschossnutzungen zu betreiben.	Kenntnisnahme
14783	Einzelperson	Leitidee 5	Einverstanden		Kenntnisnahme
14784	Einzelperson	Leitidee 6	Einverstanden		Kenntnisnahme
14785	Einzelperson	Leitidee 7	Einverstanden		Kenntnisnahme
14786	Einzelperson	Leitidee 8	Einverstanden		Kenntnisnahme
14787	Einzelperson	Leitidee 9	Einverstanden		Kenntnisnahme
14781	Einzelperson	Leitidee 10	Einverstanden		Kenntnisnahme
165261	Gewerbetrieb	Sachplan Siedlung	<p>Als Eigentümer der Parzelle Nr. 1695 an der Aargauerstrasse 16 in 5610 Wohlen möchte ich im Rahmen des Räumlichen Entwicklungsleitbilds (REL) ein Umzonungsbegehr einreichen.</p> <p>Die Parzelle befindet sich derzeit in der Gewerbezone G. In Übereinstimmung mit den Zielsetzungen des REL beantrage ich die Umzonung in die Wohn- und Gewerbezone WG 4, um eine nutzungsgemischte und verdichtete Bebauung zu ermöglichen.</p> <p>Durch diese Umzonung soll gewährleistet werden, dass das Erdgeschoss weiterhin gewerblich genutzt werden kann - beispielsweise durch den Betrieb eines Autohauses oder einer Tankstelle - während in den darüberliegenden Geschossen Wohnnutzungen realisiert werden können.</p> <p>Dies entspricht der im REL angestrebten Entwicklung hin zu durchmischten, kompakteren Siedlungsstrukturen.</p> <p>Eine Machbarkeitsstudie der Thalmann Steger Architekten AG hat aufgezeigt, dass im Rahmen einer</p>	Die Gemeinde Wohlen wird mit der Eigentümerschaft Kontakt aufnehmen.	Kenntnisnahme

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			<p>Arealüberbauung und bei einer Umzonung in die WG 4-Zone - unter Beibehaltung einer reinen Gewerbenutzung im Erdgeschoss - bis zu 27 Wohneinheiten realisierbar wären.</p> <p>Ich danke Ihnen für die Prüfung meines Anliegens und stehe für Rückfragen oder weiterführende Informationen jederzeit gerne zur Verfügung.</p>		
13556	Grüne Partei Wohlen	Leitidee 1	<p>Eher einverstanden</p> <p>Der Vorplatz des Bahnhofgebäudes sowie das Gebiet rund um den Busbahnhof soll nicht als Strassenraum aufgewertet, sondern in die Kategorie "Aufwertung Plätze/Knoten" verschoben werden.</p> <p>Was uns Grünen weiter fehlt, sind Aufwertungen der Strassenräume und Plätze mit Schatten spendenden, einheimischen und standortgerechten Bäumen. Zudem sollte in diesem Gebiet die bestehende Begegnungszone auf die Strassenzüge Bahnhofstrasse und Bahnhofweg ausgeweitet werden.</p> <p>Der Konflikt beim Bahnhofweg, dieser ist nicht nur Quartierzugang, sondern auch Zufahrtsstrasse zu den beiden Ver-/Entladerampen der Migros.</p>	<p>Dafür sind die Massnahmen S1 und S2 mit der Handlungsempfehlung einen Masterplan zu erstellen vorgesehen (vgl. S2 - Bahnhofplatz).</p> <p>-> Die Aufwertung des Strassenraums wird bei den Entwicklungsansätzen zu Umwelt und Klima konkretisiert mit der Ergänzung "natürliche Beschattung von Strassen, Plätzen und Grünräumen mit standortgerechten Bäumen". Auf den Begriff "einheimisch" ist aus fachlicher Sicht zu verzichten, da aufgrund der Klimaerwärmung nicht alle heute heimischen Bäume hier eine Zukunft haben und sich neue Arten etablieren werden.</p> <p>Die Strassenkategorien (Begegnungszone, Zufahrstrassen etc.) werden im Kommunalen Gesamtplan Verkehr thematisiert.</p>	Teilweise berücksichtigt
13556	Grüne Partei Wohlen	Leitidee 2	<p>Eher einverstanden</p> <p>Wie bereits mehrfach erwähnt, fordern die Grünen Wohlen den Verzicht auf die Realisierung des Gestaltungsplans auf dem Jakob Isler Areal. In seiner Funktion als Siedlungsfreiraum ist er ein wesentlicher Teil der "Grünen Lunge" unserer Gemeinde und wichtig für die hitzeangepassten Siedlungsentwicklung im Zentrum (siehe auch Bemerkungen bei Zielbild und Gesamtpläne).</p>	<p>Die Vergabe des Isler-Areals im Baurecht steht kurz vor dem Abschluss und basiert auf politischen Entscheiden in der Vergangenheit. Eine Änderung der Zielsetzungen des Isler-Areals würde dem eingeschlagenen Weg und bisher erfolgten politischen Entscheiden zuwiderlaufen.</p> <p>Der Baurechtsvertrag muss durch die Legislativorgane (Einwohnerrat und Stimmbevölkerung) genehmigt werden.</p> <p>Der rechtskräftige Gestaltungsplan enthält u.a. eigentümlicherverbindlichen Vorgaben für den Freiraum.</p>	Nicht berücksichtigt
13556	Grüne Partei Wohlen	Leitidee 3	<p>Eher einverstanden</p> <p>Die Steingasse ist identitätsstiftender Ortsteil, der nach wie vor in seiner Substanz gefährdet ist.</p> <p>Es ist wichtig, dass die formulierten Ideen auf sämtliche Quartiere übertragen werden.</p>	<p>Dafür sind die Massnahmen S1 und S2 mit der Handlungsempfehlung, einen Masterplan zu erstellen, vorgesehen.</p> <p>Die einzelnen Quartiere weisen unterschiedlichen Handlungsbedarf auf. Entsprechend werden für die Quartiere ortsspezifische Massnahmen empfohlen.</p> <p>Im Rahmen der Gesamtrevision wird die Unterschutzstellung von Gebieten und Einzelobjekten nochmals vertieft geprüft.</p> <p>Der Kanton überprüft ab 2026 das ISOS.</p>	Nicht berücksichtigt

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
13556	Grüne Partei Wohlen	Leitidee 4	Eher einverstanden Die Grünen Wohlen unterstützen diese Leitidee. Sie bedingt aber auf Massnahmenebene zwingend die Umgestaltung der Knoten und Strassenräume zu Begegnungszonen sowie die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen im kürzlich verabschiedeten KGV 2025 (insbes. Schlüsselmaßnahme Nr. 01 "Einführung Verkehrsmanagement"). Ohne diese Maßnahme dürfte es schwierig werden: Aufgewertete Plätze und Strassenräume versinken im zu hohen Verkehrsaufkommen, im Straßenlärm und leiden unter zu hohem Tempo. Auf diese Weise wird die angestrebte hohe Aufenthaltsqualität nicht zu erreichen sein. Weiter erwarten wir das Umdenken des Kantons bezüglich Niedriggeschwindigkeitsszenarien auf Hauptstrassen.	Das REL bezieht sich direkt auf den Kommunalen Gesamtplan Verkehr KGV 2025. Zusammen mit dem Kanton befindet sich der Aufbau des Verkehrsmanagements bereits in Arbeit. Das REL hat keinen Einfluss auf die kantonale Ebene.	Kenntnisnahme
13558	Grüne Partei Wohlen	Leitidee 5	Eher nicht einverstanden Die aktuelle Gestaltung des Bahnhofplatzes ist ungenügend, fehlender Schatten und Versiegelung führen zu einer wahren Hitzeinsel mit geringer Aufenthaltsqualität.	Dafür sind die Maßnahmen S1 und S2 mit der Handlungsempfehlung einen Masterplan zu erstellen vorgesehen (vgl. S2 - Bahnhofplatz). Zur Hitzeentlastung werden im REL die Maßnahmen U-K vorgeschlagen.	Kenntnisnahme
13558	Grüne Partei Wohlen	Leitidee 5	Eher nicht einverstanden Die Grünen Wohlen unterstützen den Kantonalen WSP, sind aber gegen eine Ausweitung bis zur Bünztalstrasse. Die bereits eingezonte Fläche ist von der Innenverdichtung her in einer hohen Qualität zu gestalten. Wir verweisen auf den Sachplan Siedlung.	Priorität bei den Maßnahmen aus dem REL hat die qualitätsvolle Innenentwicklung. Der kantonale WSP umfasst nicht eingezonte Flächen. Eine Einzonung im Rahmen des WSP erfolgt frühestens, wenn das Wachstum nicht mehr in den bestehenden Bauzonen aufgenommen werden kann (vgl. Maßnahme S3). (Anm. der Redaktion: die Bünztalstrasse ist in Wohlen die Farnstrasse)	Nicht berücksichtigt
13543	Grüne Partei Wohlen	Leitidee 6	Nicht einverstanden Die Grüne Partei Wohlen findet es nicht zielführend, den Ortsteil Anglikon privilegiert zu behandeln. Auch wenn wir mit den Maßnahmen weitgehend einverstanden sind, erachten wir eine Gleichbehandlung von allen Quartieren sinnvoller. Sämtliche Quartiere sollen als eigenständige Ortsteile gleichermaßen mit entsprechenden Maßnahmen aufgewertet werden: Naturnahe Freiräume, Spielplätze, hitzeangepasste Bereiche mit Schatten und Wasser u.a.m. sollen über Fuss- und Velowegnetze gut und sicher erreichbar sein und die Quartierfreiräume quer durch das Siedlungsgebiet untereinander vernetzen.	Mit der separaten Nennung des Ortsteils Anglikon wird der Historie und dem eigenständigen Charakter des vom übrigen Wohngebiet getrennten Dörfern Anglikon Rechnung getragen. Es werden ortsbauliche Themen behandelt, die sich aus der industriellen Geschichte und noch unternutzten Potentialen heraus ergeben. Es ist damit aber keine Privilegierung gegenüber den anderen Wohnquartieren vorgesehen oder beabsichtigt. Die Siedlungs-freiraume und ihre Vernetzung sind über das gesamte Gemeindegebiet vorgesehen (vgl. Maßnahmen F1, F2, U-K). Als Maßnahmen für Spiel- und Begegnungsplätze empfiehlt das REL:	Nicht berücksichtigt

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
				<ul style="list-style-type: none"> - Sport- und Freizeitanlagenkonzept - Standortsuche für öffentlich zugängliche Spielplätze und temporäre Freizeitnutzungen als Bewegungs- und Begegnungsorte - partizipative Planung von Spielplätzen und temporären Freizeitnutzungen (Einbezug von Kindern und Jugendlichen) -> Der Begriff "temporär" wird im REL aus der Formulierung gelöscht. Die Berücksichtigung aller Generationen wird ergänzt. -> Bei den Massnahmen F1 und F2 wird eine Handlungsempfehlung ergänzt: mit städtebaulichen Verträgen sollen bei Arealentwicklungen mit Gestaltungsplan, Auf- oder Umzonung im Rahmen vom Mehrwertausgleich qualitätsvolle, Spiel- und Begegnungsräume sowie attraktive, hitzemindernde, ökologisch wertvolle Freiräume öffentlich zugängliche gesichert werden. 	
13575	Grüne Partei Wohlen	Leitidee 7	<p>Eher einverstanden</p> <p>Das Wohnumfeld muss in sämtlichen Quartieren aufgewertet werden.</p> <p>Es gibt zu wenig öffentliche Spiel- und Begegnungsplätze. Die Grünen Wohlen fordern mindestens einen öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz in der Qualität des Spielplatzes Bleichi in jedem Quartier, zudem Gewährleistung von Sickerstellen, Wasserstellen und den Erhalt von identitätsstiftenden Bauten und Gärten, Bäumen etc. Sorge bereitet uns Grünen Wohlen der schlechende Verlust von Gärten und stattlichen Einzelbäumen, hervorgerufen durch die Innenverdichtung in den Wohnquartieren. In der Regel beschränkt sich die Umgebung auf den gesetzlichen Abstand zu den Nachbarparzellen, ist häufig versiegelt oder als Steingarten gestaltet, selten finden sich naturnahe Elemente.</p> <p>Die Grünen Wohlen beantragen, das Verbot für Steingärten schon im REL zu formulieren.</p>	<p>Die Siedlungs freiräume und ihre Vernetzung sind über das gesamt Gemeindegebiet vorgesehen (vgl. Massnahmen F1, F2, U-K).</p> <p>Als Massnahmen für Spiel- und Begegnungsplätze empfiehlt das REL:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sport- und Freizeitanlagenkonzept - Standortsuche für öffentlich zugängliche Spielplätze und temporäre Freizeitnutzungen als Bewegungs- und Begegnungsorte - partizipative Planung von Spielplätzen und temporären Freizeitnutzungen (Einbezug von Kindern und Jugendlichen) -> Der Begriff "temporär" wird im REL aus der Formulierung gelöscht. Die Berücksichtigung aller Generationen wird ergänzt. -> Bei den Massnahmen F1 und F2 wird eine Handlungsempfehlung ergänzt: mit städtebaulichen Verträgen sollen bei Arealentwicklungen mit Gestaltungsplan, Auf- oder Umzonung im Rahmen vom Mehrwertausgleich qualitätsvolle, Spiel- und Begegnungsräume sowie attraktive, hitzemindernde, ökologisch wertvolle Freiräume öffentlich zugängliche gesichert werden. <p>Ein Steingartenverbot ist im REL nicht stufengerecht und ist im Rahmen der Revision der BNO zu prüfen.</p>	Nicht berücksichtigt
13575	Grüne Partei Wohlen		Den Grünen Wohlen fehlen griffige Aussagen zu altersgerechtem/altersdurchmischten Wohnen. Gemäss einer	Zudem sollen allgemeine Anforderungen an die Raumgestaltung hinsichtlich Hitzeminderung,	Teilweise berücksichtigt

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			<p>neuen Studie fehlen in Schweiz im Jahr 2040 rund 300'000 Seniorenwohnungen. Hier besteht auch in unserer Gemeinde Handlungsbedarf: Quartierentwicklung heisst auch Wohn- und Aufenthaltsraum generationenübergreifend zu denken und umzusetzen. Lebendige Quartiere haben zudem eine grosse soziale Funktion. Es entsteht in ihnen ein Gefühl der Zugehörigkeit., so dass sich die Bewohner/innen mit ihrem Quartier identifizieren.</p> <p>Daraus entstehen informelle Nachbarschaftshilfe und Projekte zur gegenseitigen Unterstützung. Das trägt allgemein zur Lebensqualität bei. Ältere Menschen können durch ihre Vernetzung im Quartier länger ihren Alltag selbstständig gestalten und am sozialen Leben teilnehmen.</p> <p>Weiter fehlt eine Strategie zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum, insbesondere für Familien und SeniorInnen.</p>	<p>Wassermanagement und Biodiversität in der Nutzungsplanung sowie in zukünftigen Sondernutzungsplanungen integriert werden werden (vgl. Massnahme U-K).</p> <p>-> In der Massnahme wird ergänzt, dass die Festlegungen für öffentliche und private Parzellen gelten sollen.</p> <p>Für altersgerechtes/altersdurchmisches Wohnen ist in den Massnahmenblätter S6/S6 eine Strategie für Wohnen im Alter vorgesehen. Die Massnahme wird in den dichten und zu verdichtenden Gebieten aufgeführt, da hier der grösste Handlungsspielraum besteht. Wie die Strategie räumlich abgegrenzt wird, ist letztlich in der Erarbeitung zu definieren.</p> <p>Zudem empfiehlt das REL die Einführung eines individuellen Quartiermanagements auf der Gemeindeebene.</p> <p>-> Bei den Massnahmen S1/S2/S3/S5/S6 wird eine Handlungsempfehlung ergänzt: mit städtebaulichen Verträgen soll bezahlbarer Wohnraum bei Arealentwicklungen mit höheren Dichten (mittels Gestaltungsplan, Um- oder Aufzonung) im Rahmen vom Mehrwertausgleich gesichert werden.</p>	
13576	Grüne Partei Wohlen	Leitidee 8	<p>Eher einverstanden</p> <p>Anlässlich der Mitwirkung zum Entwicklungsrichtplan (ERP) des Gewerbegebiets Rigacker haben wir unsere Vorstellungen dargelegt (Teilnehmeridentifikation 148089). Diese gelten weitgehend auch für die anderen Gewerbegebiete.</p>	<p>Die Eingaben zum ERP werden verdankt und wurden soweit möglich für den ERP berücksichtigt.</p> <p>Gemäss Massnahmen S8 des REL sind Festlegungen zu Freiraumleistungen (Aufenthalt, Wassermanagement, Klima, öffentliche Durchwegung gemäss Freiraumplan etc.) in Gewerbegebieten in der Nutzungsplanung zu prüfen.</p>	Kenntnisnahme
13065	Grüne Partei Wohlen	Leitidee 9	<p>Eher einverstanden</p> <p>Für die Vernetzung der Freiräume ist das Jakob Isler Areal ein wichtiges Bindeglied für eine durchgehende grüne Lunge. Die Grünen Wohlen verlangen eine Abkehr vom Gestaltungplan und die Aufwertung des Areals zum Freiraum, allenfalls durch Umzonung (Siehe auch Bemerkungen zu Zielbild und Gesamtpläne).</p> <p>Aussagen zur zentralen Bedeutung von grünen Freiräumen finden sich an verschiedenen Stellen in dieser Mitwirkung.</p>	s.o.	Nicht berücksichtigt
13578	Grüne Partei Wohlen	Leitidee 10	<p>Eher einverstanden</p> <p>Den Grünen Wohlen fehlt hier der Bezug zum Klimawandel. Vom Siedlungsrand bis ins Zentrum heisst für uns, über die Freiraumgestaltung hinaus weitere Elemente zur</p>	<p>Die Leitidee 10 bezieht sich auf die zentralen Einfallsachsen.</p> <p>Zu Klima- und Umwelthemen werden</p>	Teilweise berücksichtigt

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			<p>Hitzeminderung von der offenen Landschaft in die Gemeinde hinein zu führen oder an bestehende naturnah begrünte Freiräume heran zu führen. Solche Korridore müssen das gesamte Gemeindegebiet umfassen und die umliegenden Waldgebiete mit dem Siedlungsraum verknüpfen.</p> <p>Eine zukunftsfähige Gemeindeentwicklung bedingt die Berücksichtigung der Hitzevorsorge. Im Räumlichen Entwicklungsleitbild können Synergien und Konflikte mit anderen Planungszielen sehr gut erfasst und abgewogen werden. Die Gesamtsicht auf die Gemeinde ermöglicht die grossräumigen Zusammenhänge des klimatischen Systems aufzuzeigen und aufeinander abzustimmen. Wichtige Freiraumstrukturen können erkannt werden und sollen dann bitte auch erhalten und nicht überbaut werden (siehe bei Zielbild und Gesamtpläne Bemerkungen zu Jakob Isler Areal).</p> <p>Auch müssen Grundsätze zum Umgang Regenwasser (Versickerung, Speicherung, Sparen von Trinkwasser) und zur Verwendung klimaoptimaler Materialien erarbeitet werden.</p> <p>Zur Entschleunigung der Ortseingänge siehe auch Massnahmenteil des KGV 2025</p>	<p>Handlungsempfehlungen im Massnahmenblatt U-K abgegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> – allgemeine Anforderungen an die Freiraumgestaltung hinsichtlich Hitzeminderung, Wassermanagement und Biodiversität in der Nutzungsplanung sowie in zukünftigen Sondernutzungsplanungen integrieren – energetische Anforderungen an Bauten in der Nutzungsplanung – genereller Entwässerungsplan GEP im Hinblick auf die Themen Schwammstadt und Klima revidieren – Überarbeitung Freiraumkonzept 2010 mit Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel aufzeigen <p>Der generelle Entwässerungsplan GEP wird vorgezogen und die Erarbeitung wird bereits vorbereitet. Die Priorisierung wird im REL entsprechend angepasst.</p>	
159705	Grüne Partei Wohlen	Zielbild	<p>Grundsätzliches: Die Grüne Partei Wohlen (nachstehend Grüne Wohlen genannt) dankt für die gute Präsentation des Berichts und die Gelegenheit der Mitwirkung. Da im Fragenkatalog keine Möglichkeit einer generellen Würdigung des vorliegenden Berichts zum REL vorhanden ist, legen wir diese an dieser Stelle ab: Die Grüne Partei Wohlen begrüßt grundsätzlich den umfassenden, gut lesbaren Bericht und ist mit dem sorgfältig erarbeiteten Analyseteil weitgehend einverstanden. Die verständlich formulierten Ziele und Leitideen sind gut nachvollziehbar. Nicht einverstanden sind wir mit dem Umgang mit dem Thema "Klima/Hitzeanpassung". Der Analyseteil ist für uns nachvollziehbar und wir teilen die darin enthaltenen Aussagen. Der letzte Satz (Seite 31) macht uns stutzig. Zu zwei für das Klima wichtigen Flächen steht lapidar: "Sie befinden sich in der Bauzone und werden zukünftig bebaut". Zudem vermissen wir die aussagekräftigeren Karten des Kantons, insbesondere die Planhinweiskarten "Tag" und "Nacht". Das Thema ist von seiner Wichtigkeit her</p>	<p>Stellungnahme zum letzten Satz Seite 31: "Sie befinden sich jedoch in der Bauzone und werden zukünftig bebaut.":</p> <p>Die Bebaubarkeit der betreffenden Grundstücke ist grundeigentümerverbindlich gesichert. Zukünftig sollen aber allgemeine Anforderungen an die Freiraumgestaltung bei einer Bebauung hinsichtlich Hitzeminderung, Wassermanagement und Biodiversität in der Nutzungsplanung sowie in Sondernutzungsplanungen grundeigentümerverbindlich festgelegt werden. Siehe zudem Massnahmen F2 und U-K oben.</p> <p>Der Leitsatz "ein grünes Netz" enthält die Forderung nach vernetzten Freiräumen und einem erträglichen Lokalklima. Die Leitsätze sollen noch keine konkreten Handlungsanweisungen abgeben. Die Massnahmen zu Umwelt und Klima im REL sehen entsprechende grundeigentümerverbindliche Festlegungen vor:</p> <p>"Allgemeine Anforderungen an die Freiraumgestaltung</p>	Nicht berücksichtigt

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			<p>übergeordnet zu betrachten und in Kapitel 4 "Zielbild" aufzunehmen. So etwa in diesem Sinne: Gutes Klima für alle: Wohlen fördert ein erträgliches Lokalklima, sichert und vernetzt die dazu notwendigen Freiräume und legt grundeigentümerverbindlich Vorgaben bezüglich einer hitzeangepassten Siedlungsentwicklung fest.</p> <p>Die Grünen Wohlen fordern eine klare Strategie zur hitzeangepassten Siedlungsentwicklung. Dabei sind eine Reihe von Synergien denkbar: untereinander Vernetzte ökologische Freiflächen, beschattete Aufenthaltsorte, Spiel- und Begegnungsplätze, Ortsbildschutz und Vermeidung der Überhitzung von Verkehrsinfrastrukturen sind wichtige Bestandteile eines Systems, das am Tag in hitzebelasteten Gebieten kühle Außenräume und in der Nacht zur Abkühlung beitragen (Entlastungssysteme). Einfach ein Hinweis im Leitsatz 2 des Berichts (Ein grünes Netz, Bericht S. 48) wird dem Thema nicht gerecht.</p>	<p>hinsichtlich Hitzeentlastung, Wassermanagement und Biodiversität in der Nutzungsplanung sowie in zukünftigen Sondernutzungsplanungen integrieren".</p>	
159705	Grüne Partei Wohlen	Zielbild	<p>Den Grünen Wohlen fehlen klare Aussagen zum Ortsbildschutz. Hier ein möglicher zusätzlicher Leitsatz: Herkunft erlebbar machen: Die ehemalige "Gartenstadt" Wohlen ist sich seiner Geschichte bewusst und macht diese dank des Erhalts identitätsstiftender Einzelobjekte, Ensembles, Gärten und Einzelbäume erlebbar.</p> <p>Ortsbildschutz betrifft alle Quartiere, der Schwerpunkt auf Anglikon und Steingasse greift zu kurz. Die Grünen Wohlen fordern einmal mehr entsprechende zusätzliche Inventare (wertvolle Gärten, Einzelbäume, Baumkapellen etc.) als Grundlage der BNO-Revision. Der Zeitpunkt wäre gut, denn im Kanton Aargau ist eine Aktualisierung des ISOS-Inventars am Laufen.</p> <p>Im Übrigen verweisen wir auf unsere bisherigen Stellungnahmen zu Mitwirkungen, insbesondere zur Teilrevision Nutzungsplanung (Teilnehmeridentifikation: 58420)</p> <p>Besorgt sind die Grünen Wohlen über das rasante Tempo der Innenverdichtung sowohl in der Kernzone wie auch in den Wohnquartieren: Der Weg vom behördlichen REL hin zur grundeigentümerverbindlichen neuen BNO dauert Jahre und in dieser Zeit dürfen die meisten Flächen überbaut werden und die damit einhergehende Versiegelung munter weitergehen. Beispiele aus jüngster Zeit gibt es genügend (siehe dazu Fotos in der Beilage). Ebenfalls fatal sind die Auswirkungen auf den Ortsbildschutz. Wertvolle Gebäude - aktuell ohne Schutzstatus - werden aus</p>	<p>Die Leitsätze sind übergeordnet und sollen noch keine konkreten Handlungsanweisungen abgeben.</p> <p>Die qualitätsvolle Weiterentwicklung des Ortsbilds soll im Rahmen des Masterplans für das Zentrum behördlich festgelegt werden. Mit der Erarbeitung eines Masterplans soll die Gemeinde eine grundsätzliche Haltung zur qualitätsvollen Entwicklung des Ortbildes einnehmen. Daraus können Massnahmen für die grundeigentümerverbindliche Nutzungsplanung abgeleitet werden. Es können aber auch kurzfristige, noch nicht grundeigentümerverbindliche Massnahmen durch die Gemeinde erfolgen.</p> <p>Übergeordnete Grundlagen zum Erhalt des Ortbildes sind das Bauinventar und das ISOS (Aktualisierung ab 2026).</p> <p>-> Die Handlungsempfehlung "Masterplan" (Massnahmen S1) wird bezüglich Erhalt von Einzelobjekten, Ensembles, Gärten und Bäume REL ergänzt.</p>	Teilweise berücksichtigt

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			dem Ortsbild verschwinden, bevor überhaupt über ihre Schutzwürdigkeit neu befunden werden kann. Unmittelbar vor dem Abriss stehen Restaurant Gotthard, Liegenschaft Lüthy-Tschiemer.		
159705	Grüne Partei Wohlen	Zielbild	Aus dem Bericht nicht ersichtlich ist der Bezug auf bereits bestehende Studien wie zum Beispiel dem REK (Räumliches Entwicklungskonzept (Repla unteres Bünztal, 2017)), dem Bericht "Wohnformen für selbstbestimmtes Leben - Bedarfsanalyse und Handlungsempfehlungen" (Arbeitsgruppe Gesundheitsversorgung Regionalplanungsverbände Mutschellen Reusstal-Kelleramt und Unterer Bünztal, 2024) oder der Studie Wohnraumanalyse der Gemeinde Wohlen, 2013) oder dem kantonalen Handbuch "Wohnen im Alter- Handbuch für Gemeinden (Kanton Aargau, 2018), Klimakompass, Hitzeangepasste Siedlungsentwicklung - Leitfaden für Gemeinden und weiterführende Klimakarten (alle Kanton Aargau, 2021) u.a.m. Zudem muss noch das neu erstellte Energie- und Klimaleitbild der Gemeinde Wohlen (2025) eingearbeitet werden.	Genannte Grundlagen werden im REL ergänzt. Vielen Dank.	Berücksichtigt
159705	Grüne Partei Wohlen	Zielbild	Schlussendlich eine Feststellung zum Mitwirkungsverfahren: Die Grünen Wohlen finden, dass das Tool zur Erfassung der Rückmeldungen optimiert werden muss (z.B. automatische Speicherung). Zudem ist der Bezug der Fragen auf den Bericht nicht immer nachvollziehbar und muss teilweise mühsam erarbeitet werden.	Der Hinweis wird verdankt. Die Optimierung des Mitwirkungsportals ist ein laufender Prozess, sowohl bzgl. Software zusammen mit dem Anbieter, als auch bzgl. des jeweiligen Einsatzes.	Kenntnisnahme
156763	Grüne Partei Wohlen	Sachplan Siedlung	<p>Antrag: Der Gestaltungsplan Jakob Isler Areal ist in die Jahre gekommen und müsste revidiert werden. Die Grünen Wohlen beantragen die Ausserkraftsetzung des Gestaltungsplans zu Gunsten eines begrünten Freiraums.</p> <p>Begründung: Die Innenverdichtung der Kernzone ist weit fortgeschritten und die erstellten Bauten haben bisher mehr Grün zerstört als Neues geschaffen. Für eine gute Aufenthaltsqualität braucht es das Gleichgewicht zwischen baulicher Intensität und Lebensqualität. Im Bericht wird dazu richtigerweise ausgeführt: "Unerlässlich dazu sind gut gestaltete Siedlungsgrünräume als Zeichen lebenswerter und nachhaltiger Quartiere". (Bericht S. Kapitel 6.2.2) Dazu sind Synergien (hochwertige Siedlungsentwicklung, Ortsbildschutz, ökologische oder freiraumplanerische Anliegen etc.) aktiv zu nutzen.</p>	Die Vergabe des Isler-Areals im Baurecht steht kurz vor dem Abschluss und basiert auf politischen Entscheiden in der Vergangenheit. Eine Änderung der Zielsetzungen des Isler-Areals würde dem eingeschlagenen Weg und bisher erfolgten politischen Entscheiden zuwiderlaufen. Der Baurechtsvertrag muss durch die Legislativorgane (Einwohnerrat und Stimmbevölkerung) genehmigt werden. Der rechtskräftige Gestaltungsplan enthält u.a. eigentümlicherverbindlichen Vorgaben für den Freiraum.	Nicht berücksichtigt

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			<p>Das Jakob Isler Areal ist sowohl als Natur- wie auch als Sozialraum ein wichtiger Trittsstein bei der Vernetzung des Siedlungsgrüns. Als konsequent naturnah gestalteter Naturraum dient er zudem Bauherren und Bevölkerung als Anschauungsbeispiel. Rothrist und Biberstein haben ähnliche Projekte an zentraler Lage erfolgreich realisiert. (siehe Anhang Umwelt Aargau, S. aa)</p> <p>Die Ausagen im Analyseteil "Alterstruktur" (Bericht S. 27) teilen die Grünen Wohlen. Gemäss einer kürzlich erschienenen Studie (Wüest Partner, Oktober 2025) steigt der Wohnraumbedarf bis 2040 für über 65-jährige über ein Drittel von 1,73 auf 2,38 Millionen Personen. Unter dieser Annahme würden zu dem Zeitpunkt über dann rund 393'000 altersgerechte Wohnungen fehlen. Besonders betroffen ist unter anderem auch der Aargau, es ist mit einer massiven Nachfrage nach barrierefreiem Wohnraum und Pflegeinfrastrukturen auszugehen. Wir verweisen auf weitere Bemerkungen unter Leitidee 7.</p>		
159700	Grüne Partei Wohlen	Sachplan Siedlung	<p>Die Grünen Wohlen unterstützen die Bestrebungen zur Entwicklung eines Kantonalen Wohnschwerpunkts WSP (Seiten 58, 76 Kapitel 3.2 und 6.1.3), sind aber klar gegen die Ausweitung bis zur Bünztalstrasse. Die geplante Einzung führt zu einem nicht vertretbaren Verlust von Fruchtfolgeflächen an bester Lage.</p> <p>Zudem stellt sich die Frage nach der Notwendigkeit dieser Massnahme. Aktuell steht seit Anfang Oktober eine neue Studie zur Innenverdichtung zur Verfügung. Die Analyse des Büros Sotomo zeigt, dass eine qualitätsvolle Innenentwicklung von nur 30 Prozent der heutigen Siedlungsfläche neuen Wohnraum für bis zu 2 Millionen Menschen ermöglichen kann. Dazu werden 70 Prozent aller heutigen Siedlungsflächen nicht angerührt. Zu jeder Gemeinde gibt es ein Datenblatt, das Auskunft über das vorhandene Potential für Innenverdichtung sowie über den Handlungsbedarf für die Siedlungsqualität. Die Interpretation der Daten (erhoben 2023) zeigt auf, dass Wohlen durchaus eine gute Innenverdichtung aufweist, aber in der Nutzungsdichte noch etwas Luft nach oben hat. Bei den Siedlungsqualitäten sind insbesondere Aufwertungen in den Bereichen "Durchgrünung" und "Ruhe" von Bedeutung. (siehe Anhang "Wohlen-AG_4082_AG2025.pdf")</p>	<p>"Das Gemeinderanking «Potenziale Innenentwicklung» (Anm. d. Redaktion: von Sotomo 2025) zeigt auf, welche Gemeinden heute ein besonders grosses, unausgeschöpftes Potenzial für eine (weitere) Innenentwicklung besitzen. Es handelt sich dabei um Gemeinden, mit zentralen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erschlossenen Lagen, die gemessen an ihrer Zentralität eine geringe Nutzungsdichte aufweisen (Zahl der Bewohnenden und Arbeitsplätze). Die anzustrebende Nutzungsdichte (Soll-Wert) orientiert sich dabei an gut funktionierenden, historisch gewachsenen Quartieren, die sich in ihr Umfeld einfügen und für ein schweizerisches Verständnis von Dichte stehen. (...)"</p> <p>Das Gemeinderanking basiert auf national verfügbaren Daten (Ereichbarkeit öfflicher Verkehr, Nutzungsdichte und schweizerischen Benchmark-Beispiele zu Nutzungsdichte als Soll-Werte). Es berücksichtigt noch keine ortsspezifische Siedlungstypologien und -entwicklungen. Das REL weist die Gebiete mit Innenentwicklungspotential bereits konkreter aus (vgl. Massnahme S6). Die anzustrebende Dichte muss im Rahmen der Nutzungsplanung unter Berücksichtigung einer guten Ortsverträglichkeit quartierspezifisch festgelegt werden. Für die "Durchgrünung" und "Ruhe" werden entsprechende Massnahmen unter dem Thema Freiraum sowie mit den schützenswerten Quartierbildern (vgl. Massnahme S7) vorgeschlagen.</p>	Nicht berücksichtigt

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
				<p>Das REL Wohlen wird für die nächsten 25 Jahre - bis 2050 - ausgelegt. Trotz WSP gilt der Grundsatz Innenentwicklung vor Aussenentwicklung. Zuerst sollen die nicht bebauten sowie unternutzte Bauzonen entwickelt werden. Zudem können durch Aufzonungen zusätzliche Einwohnerkapazitäten geschaffen werden. Diese Kapazitäten könnten gemäss Prognose nach 2040 ausgeschöpft sein. Deshalb ist für die langfristige Entwicklung von Wohlen der WSP mit entsprechenden ökologischen Ausgleichsmassnahmen vorgesehen. (vgl. REL Bericht Kapitel 2.6 sowie Massnahmen S3, S5)</p>	
159704	Grüne Partei Wohlen	Sachplan Freiraum	<p>Die Erweiterung der Sport- und Freizeitanlagen Niedermatten ist grosszügig angedacht. Für die Grünen Wohlen macht eine Erweiterung nur dann Sinn, wenn nicht nur die Sportvereine davon profitieren, sondern damit auch Ersatz für die wegfallenden Schrebergärten an der Wilstrasse (siehe Erschliessungsplan Wil/Huebächer) geschaffen wird. Dies allerdings mit ökologischen Auflagen.</p>	<p>Siehe Massnahme F1: Die Erweiterung wird erforderlich, wenn die bestehenden Anlagen aufgrund des Bevölkerungswachstums die Kapazitätsgrenzen erreichen. Sie fordert ein Sport- und Freizeitanlagekonzept, in welchem auch regionale Bedürfnisse abgebildet werden. Im Weiteren sind die Standorte für öffentlich zugängliche Spielplätze und temporäre Freizeitnutzungen als Bewegungs- und Begegnungsorte sowie partizipative Planung von Spielplätzen und temporären Freizeitnutzungen vorgesehen. Gärten gehören zu Freizeitnutzungen. -> Der Begriff "temporär" wird im REL aus der Formulierung gelöscht. Die Berücksichtigung aller Generationen wird ergänzt.</p>	Teilweise berücksichtigt
159908	Grüne Partei Wohlen	Sachplan Freiraum	<p>Die Grünen Wohlen sind für den Erhalt des Merkurareals als multifunktionaler Freiraum (Festplatz, Circusplatz, Konzerte, Ausstellungen etc.). Dank einer künftigen naturnahen Aufwertung insb. des Baum- und Heckenbestands, sowie der Schaffung von Ruderaflächen wird das Merkurreal (ähnlich wie das Jakob Isler Areal) und mittels Vernetzungsmassnahmen zu einem wichtigen Teil der grünen Lunge in unserem Siedlungsgebiet. Eine Verlagerung des gut erreichbaren, zentralen Platzes an den Siedlungsrand wäre nicht zielführend.</p>	<p>Das Zielbild für das Merkurreal dient als Grundlage für die Revision der Nutzungsplanung. Für die Nutzungsplanung muss die Gemeinde wissen, ob sie das Areal langfristig sichern oder für die Möglichkeit einer Bebauung offen halten will. Das Areal ist von grossem öffentlichem Interesse, weshalb der Einbezug der Bevölkerung und eine breit abgestützte Entwicklungsstrategie für diese Entscheidung unumgänglich ist. Innerhalb des Baugebietes sind die Gemeinden angehalten bereits eingezonte Flächen der Bebauung, resp. zweckmässigen Nutzung zuzuführen. Mit der letzten Gesamtrevision der Nutzungsplanung hatte man sich für eine langfristige Baulandreserve entschieden. Diese Haltung muss nun überprüft werden.</p> <p>'-> Die Handlungsempfehlung (Massnahme F2) zum Merkurreal wird im REL ergebnisoffener formuliert: "Erstellung eines Zielbildes mit Nutzungskonzept für das</p>	Teilweise berücksichtigt

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
				Merkurareal mit Einbezug von Bevölkerungsvertreter*innen verschiedener Generationen."	
160308	Grüne Partei Wohlen	Sachplan Freiraum	<p>Der Friedhof als wertvolle Fläche soll im Grundsatz erhalten, aber ökologischer gestaltet werden.</p> <p>Die Grünen Wohlen würden zudem eine Erweiterung Richtung Strasse (Gewerbering) begrüssen. Ein möglicher Ansatz wäre eine Art Parklandschaft, ausgestaltet als Friedwald. Den heutigen Zustand dieser Teilfläche als Abstellplatz für Baumaschinen und Depot für Gartenbaubetriebe betrachten wir als unhaltbar.</p>	Diese umschriebene Erweiterung ist so im Räumlichen Leitbild (Gesamtplan Freiraum) dargestellt.	Kenntnisnahme
162578	Grüne Partei Wohlen	Sachplan Freiraum	<p>Die Grünen Wohlen setzen sich dafür ein, dass das Jakob Isler Areal als Freigrünfläche erhalten bleibt und seine Funktion als "Grüne Lunge" behält.</p>	<p>Die Vergabe des Isler-Areals im Baurecht steht kurz vor dem Abschluss und basiert auf politischen Entscheiden in der Vergangenheit. Eine Änderung der Zielsetzungen des Isler-Areals würde dem eingeschlagenen Weg und bisher erfolgten politischen Entscheiden zuwiderlaufen.</p> <p>Der Baurechtsvertrag muss durch die Legislativorgane (Einwohnerrat und Stimmbevölkerung) genehmigt werden.</p> <p>Der rechtskräftige Gestaltungsplan enthält u.a. eigentümlicherverbindlichen Vorgaben für den Freiraum.</p>	Nicht berücksichtigt
160373	Einzelperson	Sachplan Siedlung	<p>An dieser Stelle (Kreuzung Freiämterstrasse/Untere Farnbühlstrasse) muss dringend eine Verbesserung (z.B. Kreisel) erstellt werden. Schon jetzt ist sie zu Stosszeiten sehr ausgelastet, nach Errichtung der neuen Überbauung wird sich dieses Problem noch verstärken. Vor allem für Fahrrad-/Scooterfahrer ist die Situation teilweise sehr gefährlich.</p>	<p>Verkehrsfragen werden im Kommunale Gesamtplan Verkehr KGV 2025 beantwortet.</p> <p>Der Knoten Freiämterstrasse - Untere Farnbühlstrasse wurde nicht als Schwachstelle bezüglich Langsamverkehr im Rahmen der Erarbeitung vom KGV erfasst. Ab nächstem Jahr soll die Sanierung und Aufwertung der Freiämter- und Friedhofstrasse realisiert werden, die eine neue Gestaltung des Knotens mit einem zentralen Mehrzweckstreifen vorsieht. Mit dem Bauprojekt ist eine Verbesserung des Langsamverkehrs in diesem Bereich vorgesehen. Die Realisierung ist abhängig von der Rechtskraft der notwendigen Baubewilligung.</p>	Kenntnisnahme
13815	Einzelperson	Leitidee 1	Eher einverstanden		Kenntnisnahme
13815	Einzelperson	Leitidee 2	Einverstanden		Kenntnisnahme
13815	Einzelperson	Leitidee 3	Einverstanden		Kenntnisnahme
13815	Einzelperson	Leitidee 4	Einverstanden		Kenntnisnahme
13807	Einzelperson	Leitidee 5	Einverstanden Eine neue Unterführung am südlichen Bahnhof sollte so	Verkehrsfragen werden im Kommunale Gesamtplan Verkehr KGV 2025 beantwortet.	Kenntnisnahme

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			ausgeführt werden, dass sie mit dem Fahrrad befahren werden kann. Bei den bestehenden Unterführungen ist dies nicht der Fall (entweder Treppenaufgang bei Post oder Fahrverbot bei SBB), welches diese unattraktiv macht.	Die Erstellung von neuen Unterführungen unter der Bahnhlinie für den Veloverkehr ist unter der Massnahme 3 - Umsetzung Veloroutennetz - im KGV berücksichtigt.	
13808	Einzelperson	Leitidee 6	Eher einverstanden		Kenntnisnahme
13809	Einzelperson	Leitidee 7	Einverstanden Bei der Aufwertung der Quartiere sollte neben einem Augenmerk auf sichere Gehverbindungen auch auf ausreichende (Besucher)-Parkplätze geachtet werden. Diese sind vielerorts sehr rar oder gar nicht verfügbar und es bringt nicht viel, die Strassen zu verbessern, nur damit diese dann zuparkiert werden.	Verkehrsfragen werden im Kommunale Gesamtplan Verkehr KGV 2025 beantwortet. Im KGV sind zwei Massnahmen betreffend Parkierung vorgesehen. Die öffentlichen Parkierungsangebote für Motorfahrzeuge sollen überprüft (und allenfalls optimiert) werden, gemäss Massnahme 11. Zudem ist eine Anpassung der Regelungen zum Parkfeldbedarf in der Nutzungsplanung als Massnahme 12 im KGV enthalten.	Kenntnisnahme
13810	Einzelperson	Leitidee 8	Eher einverstanden		Kenntnisnahme
13813	Einzelperson	Leitidee 9	Einverstanden		Kenntnisnahme
13814	Einzelperson	Leitidee 10	Einverstanden		Kenntnisnahme
162994	IBW Energie AG	Sachplan Siedlung	Die ibw plant auf der Gewerbeplatte Nr. 347 eine Energie- und Heizzentrale zu errichten, um die umliegenden Liegenschaften und Quartiere mit Wärme und Energie zu versorgen. Aus diesem Grund sollte diese Parzelle eine Gewerbeplatte bleiben, damit die Versorgungssicherheit in Zukunft gewährleistet ist.	Die Parzelle Nr. 347 wird im REL als Bauzonenreserve ausgewiesen und liegt heute in der Gewerbezone. Eine Umzonung ist im REL nicht vorgesehen.	Kenntnisnahme
14719	Einzelperson	Leitidee 1	Einverstanden		Kenntnisnahme
14719	Einzelperson	Leitidee 2	Einverstanden Ich fände es wichtig, wenn die Friedhofstrasse, mit dem Raiffeisenprojekt Reach17 ebenfalls ans Zentrum Zentralstrasse angebunden würde. Das würde einen grösseren Zentrumscharakter erlauben.	Das Zentrum wurde bewusst begrenzt, um dieses zu stärken und zu beleben. Eine Ausdehnung des Zentrums würde dieses schwächen.	Nicht berücksichtigt
14719	Einzelperson	Leitidee 3	Einverstanden Gute zu dieser Leitidee würde m. E. auch der Frühlings- und Herbstmarkt passen. Ich empfehle eine Verlegung des Marktes in die Steingasse, samt Schlössliparkplatz und Kiesparkplatz oberhalb. Das würde aus meiner Sicht den Markt stärken und ein halbjährliches Verkehrschaos mit Schleichverkehr durch alle Quartiere verhindern.	Details zur Gestaltung des Zentrums sollen in einem Masterplan ausgearbeitet werden (vgl. Massnahme 1). Grundsätzlich ist der Markt schon heute an der Steingasse durchführbar. Details wären mit der REpol (Regionalpolizei) zu besprechen. Verkehrsfragen werden im Kommunale Gesamtplan Verkehr KGV 2025 beantwortet.	Kenntnisnahme

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
				Eine Verlegung des Strassenmarkts in die Steingasse wäre aus Sicht vom Verkehr von Vorteil, die Lage ist hingegen weniger zentral als der heutige Standort.	
14719	Einzelperson	Leitidee 4	Einverstanden		Kenntnisnahme
14720	Einzelperson	Leitidee 5	<p>Einverstanden</p> <p>Bei der Betrachtung der Detailpläne ist mir aufgefallen, dass Wohlen Süd in südlicher Richtung am Kreisel Boll endet. Ich würde es als sinnvoll erachten, dass bei einer allfälligen Umzonung auch das Gebiet zwischen dem Kreisel Boll und dem Kantonalen Werkhof einbezogen wird. Dieses Gebiet würde sich für eine Wohn- und Gewerbezone eignen.</p>	<p>Das genannte Gebiet liegt zu weit entfernt vom Bahnhof Wohlen.</p> <p>Grundsätzlich gilt gemäss dem Raumplanungsgesetz des Bundes der Grundsatz: Innenentwicklung vor Ausserentwicklung. Einzonungen sind nur an Lagen mit sehr guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr möglich.</p> <p>Gemäss dem kantonalen Richtplan kann in der Gemeinde Wohlen nur im Gebiet des Wohnschwerpunktes WSP neues Bauland eingezont werden. Der Perimeter des WSP Wohlen wurde durch den kantonalen Richtplan definiert. Eine zentrale Bedingung für den Wohnschwerpunkt gemäss kantonaalem Richtplan ist eine Erschließung durch den öffentlichen Verkehr mit mindestens der Güteklaasse B. Diese Güteklaasse kann für das vorgesehene Gebiet des Wohnschwerpunkts (zwischen Freiamterstrasse und Bärholzstrasse) knapp erreicht werden, wenn sich der Taktfahrplan verdichtet. Weiter entfernte Gebiete werden diese Güteklaasse auch zukünftig nicht erreichen.</p>	Nicht berücksichtigt
14721	Einzelperson	Leitidee 6	<p>Eher einverstanden</p> <p>Hier erachte ich es als sehr wichtig, dass eine sichere Querung der Hauptstrasse für Schulkinder, Fussgänger und Velofahrer eingerichtet wird. Sei es als Unterführung oder als Überführung.</p>	<p>Verkehrsfragen werden im Kommunale Gesamtplan Verkehr KGV 2025 beantwortet.</p> <p>Eine neue Querungsstelle mit Mittelinsel ist im Rahmen von der Realisierung des behindertengerechten Ausbaus von den Haltestellen Anglikon Zentrum vorgesehen.</p>	Kenntnisnahme
14722	Einzelperson	Leitidee 7	Eher einverstanden		Kenntnisnahme
14723	Einzelperson	Leitidee 8	Eher einverstanden		Kenntnisnahme
14724	Einzelperson	Leitidee 9	Einverstanden		Kenntnisnahme
14725	Einzelperson	Leitidee 10	Einverstanden		Kenntnisnahme
14472	Einzelperson	Leitidee 1	<p>Einverstanden</p> <p>Als Gerontologin und Seniorin richte ich meinen Fokus besonders auf die ältere Bevölkerung. Deshalb ist es mir wichtig, dass Strassenräume und Plätze mit schattenspendender Bepflanzung gestaltet werden. Die vorhandene</p>	<p>Dafür sind die Massnahmen S1 und S2 mit der Handlungsempfehlung, einen Masterplan zu erstellen, vorgesehen. Aufwertungen im öffentlichen Raum sollen dabei vorgesehen werden (vgl. S2 - Bahnhofplatz).</p> <p>-> Die Aufwertung des Strassenraums wird bei den</p>	Teilweise berücksichtigt

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			Begegnungszone an der Bahnhofstrasse und am Bahnhof weg sollen weitergeführt werden. Der so entstehende öffentliche Raum ist für ältere Menschen aus gesundheitlichen und sozialen Gründen essentiell.	Entwicklungsansätzen zu Umwelt und Klima konkretisiert mit der Ergänzung "natürliche Beschattung von Strassen, Plätzen und Grünräumen mit standortgerechten Bäumen". Die Strassenkategorien (Begegnungszone, Zufahrstrassen etc.) werden im Kommunalen Gesamtplan Verkehr thematisiert)	
14472	Einzelperson	Leitidee 2	Eher einverstanden Das Jakob Isler Areal soll als Siedlungsfreiraum und grüne Lunge im Zentrum bestehen bleiben. Es bietet Gelegenheit für Anlässe aller Art und für alle Generationen	Die Vergabe des Isler-Areals im Baurecht steht kurz vor dem Abschluss und basiert auf politischen Entscheiden in der Vergangenheit. Eine Änderung der Zielsetzungen des Isler-Areals würde dem eingeschlagenen Weg und bisher erfolgten politischen Entscheiden zuwiderlaufen. Der Baurechtsvertrag muss durch die Legislativorgane (Einwohnerrat und Stimmbevölkerung) genehmigt werden. Der rechtskräftige Gestaltungsplan enthält u.a. eigentümerverbindlichen Vorgaben für den Freiraum.	Nicht berücksichtigt
14472	Einzelperson	Leitidee 3	Einverstanden Der Schutz des Ortbildes muss erhalten bleiben.	Die qualitätsvolle Weiterentwicklung des Ortsbilds soll im Rahmen des Masterplans für das Zentrum behörderverbindlich festgelegt werden. Mit der Erarbeitung eines Masterplans soll die Gemeinde eine grundsätzliche Haltung zur qualitätsvollen Entwicklung des Ortbildes einnehmen. Daraus können Massnahmen für die grund-eigentümerverbindliche Nutzungsplanung abgeleitet werden. Es können aber auch kurzfristige, noch nicht grund-eigentümerverbindliche Massnahmen durch die Gemeinde erfolgen. Übergeordnete Grundlagen zum Erhalt des Ortbildes sind das Bauinventar und das ISOS (Aktualisierung ab 2026).	Kenntnisnahme
14472	Einzelperson	Leitidee 4	Eher einverstanden Es braucht Massnahmen zur Umgestaltung von Strassenräumen und Verkehrsknoten zu Begegnungszonen. Sonst fehlt Wohlen weiterhin ein eigentliches Zentrum.	Die Strassenkategorien (Begegnungszonen) werden im Kommunalen Gesamtplan Verkehr thematisiert. Die Umgestaltung des Strassenraums im Zentrum soll im Masterplan (vgl. Massnahmen 1 und 2) vertieft werden.	Kenntnisnahme
14473	Einzelperson	Leitidee 5	Eher einverstanden Es braucht für alle Verkehrsteilnehmenden eine verträgliche Lösung am Bahnhofweg. Die Bank vor dem "Abstieg" zur Bahn ist stark frequentiert und wird oft von älteren Menschen zum Ausruhen benutzt. Dies "Ruheinsel" muss erhalten bleiben. Grosse Lastwagen haben Mühe bei der Kurve bei der Anlieferung zur Migros.	Im Rahmen der Aufhebung des Freiverlads werden die Gleise 11/12 verlegt und der Übergang vom Bahnhofweg zum Bahnhofplatz neu gestaltet. Die Fusswegverbindung vom Bahnhofweg Richtung Bahnhof wird im Rahmen des Projektes öV-Drehzscheibe, 2. Etappe, projektiert. Entsprechende Argumente werden in der Projektierung einfließen.	Kenntnisnahme

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
14474	Einzelperson	Leitidee 6	<p>Nicht einverstanden</p> <p>Es soll kein Ortsteil bevorzugt werden. Alle Quartiere müssen über naturnahe Freiräume, Spielplätze und schattige Bereiche verfügen. Sie sollen über Fuss - und Radwege gut und sicher erreichbar und vernetzt sein.</p> <p>Lebendige Quartiere erfüllen zudem eine wichtige soziale Funktion. Durch das Gefühl der Dazugehörigkeit können sich die Bewohner/innen mit "ihrem" Quartier identifizieren. Diese Identifikation lässt informelle Nachbarschaftshilfe wachsen, aber auch quartiergebundene Projekte zur gegenseitigen Unterstützung.</p> <p>Davon profitieren ältere Menschen. Vernetzt sein und "dahem" in einem Quartier trägt dazu bei, dass sie länger ihren Alltag selbstständig gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Einsamkeit ist in unserer Gesellschaft ein grosses Problem geworden. In einem Quartier, wo man sich dazugehörig fühlt, kann diese reduziert werden.</p>	<p>Die Siedlungsfreiräume und ihre Vernetzung sind über das gesamt Gemeindegebiet vorgesehen (vgl. Massnahmen F1, F2, U-K).</p> <p>Der sozialen Komponente soll in Wohlen zukünftig Rechnung getragen werden, indem ein Quartiermanagement eingeführt wird (vgl. Massnahmen S3, S4, S5, S6).</p>	Kenntnisnahme
14475	Einzelperson	Leitidee 7	<p>Eher einverstanden</p> <p>Es braucht mehr öffentliche Spiel- und Begegnungsplätze.</p>	Zusätzliche Spielplätze und Freiräume sind im Gesamtplan Freiraum vorgesehen.	Kenntnisnahme
14476	Einzelperson	Leitidee 8	Einverstanden		Kenntnisnahme
14477	Einzelperson	Leitidee 9	Einverstanden		Kenntnisnahme
14478	Einzelperson	Leitidee 10	<p>Eher einverstanden</p> <p>Der Klimawandel kann für ältere Menschen zu gesundheitlichen Belastungen führen. Daher muss diesem Thema bei der Planung der künftigen Siedlungsgestaltung unbedingt Rechnung getragen werden.</p>	Dazu sind insbesondere die Massnahmen F2 und U-K vorgesehen.	Kenntnisnahme
14639	Einzelperson	Leitidee 7	<p>Eher einverstanden (Teil 1)</p> <p>Im Text werden auch Co-Working und Sharing Angebote erwähnt. Bei der Leitidee 3 möchte man Begegnungszeiten aufbauen beziehungsweise weiterentwickeln. Viele kennen zum Beispiel die Steingasse durch die Musikschule, dort fanden früher Hauptproben für Konzerte statt. In diesem Leitbild sieht man auch, dass sich neben dem Merkurareal die Quartiersversorgung befindet. Ich war mir unsicher, ob ich diesen Punkt hier oder bei Leitidee 3 erwähnen soll. Beim Merkurareal würde ich allgemein etwas für die Bevölkerung schaffen, also Angebote für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen, und nicht nur für Studierende.</p> <p>Trotzdem finde ich, dass man auch einen Ort speziell für</p>	<p>Das Zentrum oder zentral gelegene Entwicklungsbereiche (z.B. Quartier Aesch) eignen sich als Co-Working zur Belebung und als Treffpunkt. Oft entstehen solche Nutzungen aus privater Initiative. Gleichzeitig soll für eine aktive Bewirtschaftungspolitik für Erdgeschossnutzungen ein Koordinations- und Förderungsinstrument zusammen mit Gewerbebetreibenden und Grundeigentümern geschaffen werden (vgl. Massnahme S1).</p>	Kenntnisnahme

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			<p>Studierende schaffen sollte. Es gibt mittlerweile viele Studierende in Wohlen, aber auch in den Nachbargemeinden wie Büttikon. Wohlen ist die viertgrösste Gemeinde im Kanton Aargau und die grösste im Freiamt (Wohlen ist eine Einwohnergemeinde im Kanton Aargau in der Schweiz, 2018). Deshalb finde ich es umso wichtiger, einen Ort zu gestalten, an dem Studierende lernen, arbeiten und sich treffen können.</p> <p>Ich erinnere mich, dass vor etwa drei Jahren das Local geschlossen wurde. Das war sehr traurig, da viele von uns dorthin gingen, um zu lernen, sowohl alleine als auch in Gruppen. Aber nicht nur das, man ging auch einfach hin, um sich zu treffen oder zu entspannen. Man konnte immer etwas trinken oder essen, und die Lage war perfekt, fast beim Bahnhof, und man konnte schnell zum Coop gehen, wenn man noch etwas brauchte. Als wir erfuhren, dass es geschlossen wird, waren wir alle sehr traurig. Noch heute sprechen wir an der Uni darüber, wie schön es wäre, wenn es das Local noch gäbe.</p> <p>Da diese Raumplanung für Wohlen 2050 auf die Zukunft ausgerichtet ist, finde ich es besonders wichtig, solche Aspekte weiterzuentwickeln, die für die Bevölkerung eine grosse Bedeutung haben. Es gibt viele Studierende in Wohlen und den Nachbargemeinden, daher wäre es eine sehr gute Idee, einen Ort zu schaffen, an dem man lernen, sich treffen und gemeinsam Projekte umsetzen kann, also einen echten Lern- und Begegnungsort.</p> <p>Ein anderes gutes Beispiel dafür ist die Studienbibliothek Zug, die zeigt, wie öffentliche Lernorte vielfältig genutzt werden können. Dort hat jede und jeder freien Zutritt. Es ist ein Lernort, an dem man in Ruhe arbeiten kann, also kein Ort zum Reden, aber es gibt Gruppenräume. Leider fand ich keine offizielle Webseite mit allen Informationen, aber eine Freundin, die dort wohnt, hat mir dies bestätigt.</p> <p>In der Bibliothek Zug steht zudem der sogenannte Dachraum im fünften Stock für nicht kommerzielle Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung. Der Raum kann für Gruppen mit bis zu 50 Personen genutzt werden (Dachraum Bibliothek Zug, o. D.).</p> <p>Ich weiss, dass ich keine Stellung zu anderen Themen genommen habe, und dafür entschuldige ich mich. Leider habe ich erst sehr kurzfristig erfahren, dass es diese Aktion gibt. Ich habe davon im Wohler Anzeiger gelesen, aber den Text über diese Idee nur überflogen. Deshalb tut es mir leid, dass ich mich nicht mit den anderen Themen auseinandergesetzt habe.</p>		

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			<p>Zusammenfassend kann man sagen, dass man bestehende Gebäude nutzen oder neue Gebäude so planen sollte, dass sie von der Bevölkerung in der Freizeit oder für Begegnungen genutzt werden können.</p> <p>Laut der Webseite der Gemeinde Wohlen hatte Wohlen im September 2025 insgesamt 18 199 Einwohnerinnen und Einwohner (Bevölkerungsstatistik, o. D.). Damit ist Wohlen die viertgrösste Gemeinde im Kanton Aargau und die grösste im Freiamt (Wohlen ist eine Einwohnergemeinde im Kanton Aargau in der Schweiz, 2018). Früher konnte man sagen, dass eine Gemeinde mit über 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern automatisch eine Stadt ist. Heute weiss man, dass auch andere Bedingungen erfüllt sein müssen, um sich Stadt nennen zu können (Tischhäuser, 2021).</p> <p>Deshalb fände ich es gut, wenn man mehr Velowele bauen könnte, zum Beispiel wie an der Anglikerstrasse. Dort ist der Weg sogar rot gekennzeichnet und ausreichend breit. Wenn man zum Beispiel nach Amsterdam reist, sieht man, dass die meisten Menschen dort das Velo benutzen und dass man sogar nebeneinander fahren kann, ohne dass es Probleme gibt. Ich weiss, dass das bei uns schwierig wird, da die meisten Strassen nicht so breit sind. Mehr sichere und gemütliche Wege für Velos und Fussgänger/innen, damit auch ohne Auto von Quartier zu Quartier kommt.</p>		
14639	Einzelperson	Leitidee 7	<p>Eher einverstanden (Teil 2)</p> <p>Leider gibt es keine genauen Zahlen, wie viele Studierende und Schülerinnen und Schüler in Wohlen leben, aber es sind definitiv viele. Für sie sollte man ebenfalls einen Lernort schaffen, das sage ich auch als Studentin. Die Frage ist nun, ob man einen Lernort bauen sollte, der wie die Studienbibliothek Zug gestaltet ist, also ein stiller Ort mit Gruppenräumen, oder lieber etwas wie das Local, also ein grösserer Raum, in dem man sowohl ruhig arbeiten als auch in Gruppen lernen kann und wo man zudem Getränke oder etwas zu essen bestellen kann.</p> <p>Was mir wichtig ist:</p> <p>Man sollte die Bibliothek Wohlen nicht verändern. Sie ist wirklich eine schöne Bibliothek und einer der gemütlichsten Orte in Wohlen. Sie ist nicht allzu gross, und gerade das macht ihren Charme aus. Ich würde dort nichts ändern, ausser natürlich, wenn die Bibliothekarinnen und Bibliothekare das selbst möchten.</p>	<p>Das Zentrum oder zentral gelegene Entwicklungsgebiete eignen sich als Co-Working zur Belebung und als Treffpunkt. Oft entstehen solche Nutzungen aus privater Initiative. Gleichzeitig soll für eine aktive Bewirtschaftungspolitik für Erdgeschossnutzungen ein Koordinations- und Förderungsinstrument zusammen mit Gewerbebetreibenden und Grundeigentümern geschaffen werden (vgl. Massnahme S1). Bibliothek: Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</p>	

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			<p>Ich finde, man sollte ein bestehendes Gebäude nutzen, das bereits vorhanden ist. So muss man keine neuen Flächen suchen und nichts neu bauen, was viel Geld kosten würde für das Lernort</p> <p>Quellenverzeichnis:</p> <p>Bevölkerungsstatistik. (o. D.). https://www.wohlen.ch/kennzahlenbevoelkerung Besucht am 31.10.25</p> <p>Studienbibliothek Zug - Studienbibliothek Zug - Bibliothek Zug. (o. D.-b). https://www.bibliothekzug.ch/-/studienbibliothek-im-zeughaus Besucht am 31.10.25</p> <p>Dachraum Bibliothek Zug. (o. D.). Reservationen Stadt Zug. https://tools.stadtzug.ch/resource/dachraum-bibliothek-zug?utm_source=chatgpt.com&view=timeGrid-Week&date=20251027 Besucht am 31.10.25</p> <p>Tischhauser, P. T. (2021, 5. August). Was macht eine Stadt aus? Blick. https://www.blick.ch/politik/es-geht-nicht-nur-um-einwohner-stadt-mit-60-seelen-dorf-mit-10300-einwohnern-id16728961.html Besucht am 31.10.25</p> <p>Wohlen ist eine Einwohnergemeinde im Kanton Aargau in der Schweiz. (2018, 3. September). https://www.ag-wohlen.ch/ Besucht am 31.10.25</p>		
163128	SP Wohlen AG	Zielbild	<p>Generell: Wir können die Überlegungen hinter den Zielbildern und des REL generell nachvollziehen und in der Stossrichtung unterstützen. Wir erachten aber das REL als zu zurückhaltend/mutig und wenig innovativ und progressiv formuliert. Bis auf die Zentrumsentwicklung mit der Schaffung von drei Teilzentren fehlt eine visionäre Ausformulierung der Leitideen. Wir anerkennen, dass ein REL auf den gewachsenen Strukturen aufbauen muss. Trotzdem hätten wir eine stärkere Leitidee und mehr Mut bei der Zukunftsgestaltung gewünscht.</p>	<p>Im REL wurde auf die Formulierung von zu visionären Ideen verzichtet, damit die Zielsetzungen realistisch und erreichbar bleiben sowie auch breit mitgetragen werden.</p>	Kenntnisnahme

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
163126	SP Wohlen AG	Sachplan Siedlung	Zentrum stärker betonen. Auftakt und Ende muss klar sein. Feinmaschige Fusswegnetz durch das Zentrum muss erhalten und ausgebaut werden.	Dafür sind die Massnahmen S1 und S2 mit der Handlungsempfehlung, einen Masterplan zu erstellen, vorgesehen.	Kenntnisnahme
163127	SP Wohlen AG	Sachplan Freiraum	Mehr Freiflächen sicherstellen (z.B. Isler-Areal nicht bebauen). Netzgedanke wird begrüßt. Stärkung der verbindenden Achsen mehr Bedeutung geben, Netzidee sonst nur schwer erkennbar. Öffentliche Nutzung der Schulanlagen während schulfreien Zeiten langfristig sichern. Es fehlen klare Aussagen zum Thema Wassermanagement. Ob die textlichen Hinweise an verschiedenen Stellen (insbesondere Massnahmenblätter) ausreichen, wagen wir zu bezweifeln. In Massnahme 6.3. wird darauf verwiesen. Angesichts der kommenden Herausforderungen erachten wir es als angebracht, dem Thema mehr Bedeutung zu schenken. Z.B. als eigener Leitsatz.	<p>Die Netzidee soll zuerst mit einer Priorisierung der Aufwertung von Strassenräumen und Freiraumverbindungen aufgrund von Aufenthaltspotenzial und Sanierungsbedarf gestärkt werden. Später sollen mit der Überarbeitung des Freiraumkonzepts von 2010 konkrete Massnahmen für die Freiräume und deren Vernetzung aufgezeigt werden (vgl. Massnahmenblatt F2).</p> <p>Die Schulanlagen sind als öffentlich zugängliche Freiräume im REL vorgesehen.</p> <p>Für das Wassermanagement sind allgemeine Anforderungen in der Nutzungsplanung sowie die Überarbeitung des GEP vorgesehen (vgl. Massnahmenblatt U-K). -> Die Priorisierung dieser Handlungsempfehlung wird im REL korrigiert, resp. erhöht. Mit der Überarbeitung des GEP wird aktuell vorbereitet.</p>	Teilweise berücksichtigt
14862	SP Wohlen AG	Leitidee 1	Einverstanden Die geplante Entwicklung rund um die Bahnhofstrasse zu einem lebendigen Zentrumsgebiet ist ein wichtiger Schritt für ein attraktives Wohler Zentrum. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass auch bezahlbarer Wohnraum, Platz für lokales Gewerbe und Raum für Begegnung entstehen. Die Durchwegung für Fuss- und Veloverkehr zwischen den drei Achsen Bahnhofweg, Bahnhofstrasse und alte Bahnhofstrasse ist zu stärken. Begrünte Höfe und ansprechend gestaltete öffentliche Räume können wesentlich zur Lebensqualität und zum Klimaschutz beitragen. Die Bahnhofstrasse ist als einladende Achse fussgängerorientiert (Verkehrsberuhigung, Fussgängerzone o.ä.) zum Ankunftsplatz Bahnhof zu gestalten. So entsteht ein vielfältiges, offenes Zentrum, das Wohlen für alle Menschen lebenswert macht. Erhöhung der Ausnutzung durch grössere Gebäudehöhen zulassen. Klares Bekenntnis zum urbanen Zentrum.	Dafür sind die Massnahmen S1 und S2 mit der Handlungsempfehlung, einen Masterplan zu erstellen, vorgesehen. Zudem wird im REL die Schaffung eines Koordinations- und Förderungsinstruments für das Gewerbe zusammen mit Gewerbetreibenden und Grundeigentümern vorschgeschlagen, um eine aktive Bewirtschaftungspolitik für Erdgeschossnutzungen zu betreiben.	Kenntnisnahme
14862	SP Wohlen AG	Leitidee 2	Eher einverstanden Die Zentralstrasse soll zu einem attraktiven, durchgrünen Raum mit hoher Aufenthaltsqualität werden. Eine konsequente Verkehrsberuhigung und die Stärkung des Fuss- und Veloverkehrs schaffen Sicherheit und beleben den	Dafür sind die Massnahmen S1 und S2 mit der Handlungsempfehlung, einen Masterplan zu erstellen, vorgesehen. Zudem wird im REL die Schaffung eines Koordinations- und Förderungsinstruments für das Gewerbe zusammen mit Gewerbetreibenden und	Kenntnisnahme

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			<p>Strassenraum. Die Verlagerung des MIV aus dem Zentrum ist anzustreben.</p> <p>Gleichzeitig gilt es, die Attraktivität für Gewerbe, Gastronomie und Einkauf gezielt zu fördern. Einladenden Erdgeschosse, begrünten Plätzen und vielfältigen Nutzungen. Von Fassade zu Fassade gedacht, braucht es ein Zusammenspiel von Gebäuden, Strassenraum, Durchwegungen und Hinterhöfen. Dafür sind mutigere Schritte nötig, als sie das abgelehnte Projekt der BGK Zentralstrasse vorsah.</p> <p>Die architektonische und städtebauliche Qualität muss seitens Gemeinde mit griffigen Instrumenten gefördert resp. eingefordert werden können.</p> <p>Die Innenentwicklung im Bereich Zentralstrasse soll durch eine massgebliche Erhöhung der Gebäudehöhe angestrebt werden. Klares Bekenntnis zum urbanen Zentrum.</p>	<p>Grundeigentümerschaften vorschgeschlagen, um eine aktive Bewirtschaftungspolitik für Erdgeschossnutzungen zu betreiben.</p> <p>Verkehrsfragen werden im Kommunale Gesamtplan Verkehr KGV 2025 beantwortet.</p> <p>Der Projekt Zentralstrasse wurde abgelehnt; momentan plant der Kanton den behindertegerechten Ausbau der sich im Perimeter befindlichen Bushaltestellen (Postplatz, Manor und Freihofweg). Weitere Massnahmen sind aufgrund des abgelehnten Projekts nicht vorgesehen.</p>	
14862	SP Wohlen AG	Leitidee 2	<p>Die dauerhafte Freihaltung des Isler-Areals als Grünzone, Aufenthaltsfläche, Begegnungsraum ist anzustreben, die vollversiegelte Überbauung des Areals gemäss Gestaltungsplan ist nicht mehr zeitgemäß und nimmt keine Rücksicht auf gesellschaftliche Bedürfnisse und klimatische Herausforderungen.</p>	<p>Isler-Areal: Die Vergabe des Isler-Areals im Baurecht steht kurz vor dem Abschluss und basiert auf politischen Entscheiden in der Vergangenheit. Eine Änderung der Zielsetzungen des Isler-Areals würde dem eingeschlagenen Weg und bisher erfolgten politischen Entscheiden zuwiderlaufen. Der Baurechtsvertrag muss durch die Legislativorgane (Einwohnerrat und Stimmbevölkerung) genehmigt werden.</p> <p>Der rechtskräftige Gestaltungsplan enthält u.a. eigentümlicherverbindlichen Vorgaben für den Freiraum.</p>	Nicht berücksichtigt
14862	SP Wohlen AG	Leitidee 3	<p>Einverstanden</p> <p>Die Schaffung eines „kulturellen“ Zentrums wird sehr begrüßt. Die aktuellen Entwicklungen rund um die Bleichi zum Kultur-, Sport- und Freizeitcluster zeigen die Stossrichtigung auf. Eine Aussiedelung der IB Wohlen AG ist zu prüfen.</p>	<p>Dafür sind die Massnahmen S1 und S2 mit der Handlungsempfehlung, einen Masterplan zu erstellen, vorgesehen. Zudem wird im REL die Schaffung eines Koordinations- und Förderungsinstruments für das Gewerbe zusammen mit Gewerbetreibenden und Grundeigentümerschaften vorschgeschlagen, um eine aktive Bewirtschaftungspolitik für Erdgeschossnutzungen zu betreiben.</p> <p>Im Rahmen der nachgelagerten Nutzungsplanungsrevision wird die Zweckmässigkeit von Zonierungen und Nutzungen nochmals vertieft.</p>	Kenntnisnahme
14862	SP Wohlen AG	Leitidee 4	<p>Eher einverstanden</p> <p>Die Absicht wird zwar begrüßt. Wir bezweifeln aber, dass eine Aufwertung der verkehrsorientierten Knoten als Plätze funktionieren kann, wenn keine Verlagerung des MIV vorgenommen wird. Eine Differenzierung der Nutzungen an den unterschiedlichen Knoten ist zu prüfen. Z.B.: Kirchenplatz: Kulturell, Bankplatz: Einkauf, Postplatz: Gastronomie</p>	<p>Dafür sind die Massnahmen S1 und S2 mit der Handlungsempfehlung, einen Masterplan zu erstellen, vorgesehen.</p> <p>Die Schwerpunkt Nutzung an den Knoten ist dabei ein Überprüfungskriterium.</p> <p>Zudem wird im REL die Schaffung eines Koordinations- und Förderungsinstruments für das Gewerbe zusammen</p>	Kenntnisnahme

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			usw. An allen Knoten alle Funktionen anzustreben führt weiterhin zu unklaren/diffusen Räumen.	mit Gewerbebetreibenden und Grundeigentümernschaften vorschgeschlagen, um eine aktive Bewirtschaftungspolitik für Erdgeschossnutzungen zu betreiben. Verkehrsfragen werden im Kommunale Gesamtplan Verkehr KGV 2025 beantwortet. Aufgrund der Ablehnung des Projekts Zentrastrasse sind zurzeit lediglich punktuelle Massnahmen im Bereich vom Zentrum vorgesehen (z.B. behindertengerechter Ausbau der Bushaltestellen.)	
14863	SP Wohlen AG	Leitidee 5	<p>Einverstanden</p> <p>Wir sagen Ja zur Einzungung des WSP Wohlen Süd. Aber mit klaren Qualitätsansprüchen. Wenn hier ein neues Quartier entsteht, dann eines mit zentralen Grünräumen, die Erholung, Begegnung und Klimaschutz gleichermaßen fördern. Öffentliche Anlagen, Schulen und Freiräume müssen von Anfang an mitgedacht werden, damit ein lebendiges, sozial ausgewogenes und gut durchmischttes Quartier entsteht.</p> <p>Der Bahnhof muss als einladender Ankunftsplatz gestaltet sein. Mit einem vielfältigen Gastroangebot und gut gestalteten Aufenthaltsflächen, die zum Verweilen einladen. Durch offene Räume, Sitzgelegenheiten und Begegnungsorte kann ein lebendiges Umfeld entstehen, das tagsüber wie abends belebt ist. So wird der Bahnhof zu einem attraktiven Eingangstor und kommt weg von einem Unort. Die ersten Schritte mit dem neuen Bushof sind positiv, in den weiteren Entwicklungen sind diesen Aspekten weiter Rechnung zu tragen.</p>	<p>Der kantonale Richtplan enthält zur Entwicklung des WSP klare qualitative Vorgaben (Kantonaler Richtplan S1.9 Wohnschwerpunkte). Das REL gibt zudem entsprechend Handlungsempfehlungen ab (vgl. Massnahmenblatt S6).</p> <p>Für das Bahnhofsumfeld ist Massnahme S2 mit der Handlungsempfehlung, einen Masterplan zu erstellen, vorgenommen. Zudem soll ein Koordinations- und Förderungsinstrument für die aktive Bewirtschaftungspolitik für Erdgeschossnutzungen zusammen mit Gewerbebetreibenden und Grundeigentümernschaften geschaffen werden.</p>	Kenntnisnahme
14864	SP Wohlen AG	Leitidee 6	<p>Eher einverstanden</p> <p>Wichtig ist, die Nahversorgung und lokale Treffpunkte gezielt zu stärken, damit das Quartier auch ohne Auto gut funktioniert. Ebenso braucht es bessere ÖV-Verbindungen und sichere Fuss- und Velowelege ins Zentrum von Wohlen, um Alltag und Gemeinschaft zu verbinden.</p>	<p>In dichten, dezentralen Quartieren und in Anglikon sollen verfügbare Standorte und Angebote für Quartierhubs oder Freiräume als Treffpunkte gesucht werden (vgl. Massnahmen S3, S4, S5).</p> <p>Die vorgesehenen Freiräume im gesamten Gemeindegebiet sollen verschiedene Funktionen wahrnehmen, wobei die Treff und Begegnung zentrale Ziele sind.</p> <p>Verkehrsfragen werden im Kommunale Gesamtplan Verkehr KGV 2025 beantwortet.</p> <p>Im KGV sind diverse Massnahmen enthalten, die die Verbesserung des öV-Angebots und der Umsetzung von Velo- und Fusswegnetze vorsehen.</p>	Kenntnisnahme

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
14865	SP Wohlen AG	Leitidee 7	Einverstanden		Kenntnisnahme
14866	SP Wohlen AG	Leitidee 8	Einverstanden		Kenntnisnahme
14867	SP Wohlen AG	Leitidee 9	<p>Nicht einverstanden</p> <p>Die Idee Freiräume vernetzen wird unterstützt. Geprüft soll werden, ob das Isler Areal als Freiraum erhalten werden soll.</p> <p>Wir sind der Meinung, dass für die Thematik des Wassermanagements, Regenwasser, Rückhaltung, eine eigene Leitidee festgelegt werden muss.</p>	<p>Die Vergabe des Isler-Areals im Baurecht steht kurz vor dem Abschluss und basiert auf politischen Entscheiden in der Vergangenheit. Eine Änderung der Zielsetzungen des Isler-Areals würde dem eingeschlagenen Weg und bisher erfolgten politischen Entscheiden zuwiderlaufen. Der Baurechtsvertrag muss durch die Legislativorgane (Einwohnerrat und Stimmbevölkerung) genehmigt werden.</p> <p>Der rechtskräftige Gestaltungsplan enthält u.a. eigentümlicherverbindlichen Vorgaben für den Freiraum.</p> <p>Das Wassermanagement ist in der Leitidee "Freiräume vernetzen und aktivieren" enthalten. Es sind zudem allgemeine Anforderungen in der Nutzungsplanung sowie die Überarbeitung des GEP vorgesehen (vgl. Massnahmenblatt U-K).</p> <p>-> Die Priorisierung der Handlungsempfehlung wird im REL korrigiert, resp. erhöht. Mit der Überarbeitung des GEP wird aktuell vorbereitet.</p>	Nicht berücksichtigt
14868	SP Wohlen AG	Leitidee 10	<p>Einverstanden</p> <p>Wichtiges Element, dass die Gemeinde Wohlen eine klare Kontur bekommt. Keine weiteren Ergänzungen.</p> <p>Frage: Wo wird der Übergang vom Siedlungsgebiet zur Landwirtschaft thematisiert?</p>	Siehe Massnahmenblatt F3: Siedlungsränder	Kenntnisnahme
13661	Einzelperson	Leitidee 1	Einverstanden	Die vertiefenden Planungen sollen explizit verschiedene Alters- und Nutzergruppen, als auch Standorte berücksichtigen. In den Massnahmenblättern F1 (Freizeit und Sport) und F2 (Siedlungsgrünräume) wird der Einbezug verschiedener Generationen ergänzt.	Berücksichtigt
13661	Einzelperson	Leitidee 2	Einverstanden	Verkehrsfragen werden im Kommunale Gesamtplan Verkehr KGV 2025 beantwortet. Aufgrund der Ablehnung des Projekts Zentralstrasse sind zurzeit lediglich punktuelle Massnahmen im Bereich vom Zentrum vorgesehen (z.B. behindertengerechter Ausbau der Bushaltestellen.)	Kenntnisnahme
13661	Einzelperson	Leitidee 3	Einverstanden		Kenntnisnahme

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
13661	Einzelperson	Leitidee 4	Einverstanden		Kenntnisnahme
13662	Einzelperson	Leitidee 5	Einverstanden		Kenntnisnahme
13663	Einzelperson	Leitidee 6	Einverstanden		Kenntnisnahme
13664	Einzelperson	Leitidee 7	Einverstanden		Kenntnisnahme
13665	Einzelperson	Leitidee 8	Einverstanden		Kenntnisnahme
13666	Einzelperson	Leitidee 9	Einverstanden		Kenntnisnahme
13660	Einzelperson	Leitidee 10	Einverstanden		Kenntnisnahme
164232	SVP Wohlen-Anglikon	Einleitung & Ausgangslage	<p>Das aktuelle räumliche Entwicklungsleitbild Wohlen zeigt die Vorgaben des kantonalen Richtplans, bezüglich der Siedlungsentwicklung nach innen für den Zeithorizont 2050 auf. Das Ergebnis ist als Basis für die bevorstehende Revision der Nutzungsplanung (Zonenplan und -Reglement) zu werten. Von den letzteren sind insbesondere die Grundeingentümer, aber auch alle Einwohnerinnen und Einwohner im Dorf betroffen. Darum macht es auch Sinn, dass der Gemeinderat nebst den Exponenten der Gemeindeverwaltung die «Spiegelgruppe» und die Bevölkerung mit ihren sach- und ortsbezogenen Kenntnissen hören wollte.</p> <p>Leider fehlen in dieser Phase die Aussagen der Vertreter der Ortsparteien, aber die auswärts wohnenden Gemeindeangestellten ohne gesellschaftlichen Bezug zu Wohlen sprechen mit!</p>	<p>Die Eingabe wird zur Kenntnisnahme verstanden und beinhaltet keinen inhaltlichen Antrag an das REL.</p> <p>In der Spiegelgruppe sind Mitglieder von Kommissionen vertreten, welche u.a. auch verschiedenen Ortsparteien angehören. Mindestens drei Mitglieder der Spiegelgruppe sind Mitglied der SVP Wohlen-Anglikon.</p> <p>In verschiedenen Phasen der Partizipation gab es bislang bereits die Möglichkeit der Prozessteilnahme. Dabei wurden auch die Ortsparteien explizit über entsprechende Veranstaltungen und Mitwirkungen informiert.</p> <p>Für raumplanerische Fragestellungen können sowohl interne, als auch externe Sichtweisen bereichernd sein.</p>	Kenntnisnahme
164232	SVP Wohlen-Anglikon	Spaziergang vom Bahnhofquartier in die Steingasse vom Herbst 2023	<p>Der Start für die anspruchsvolle Arbeit mit 2 Gemeindevertretern, 5 Vertretern von 3 Planungsfirmen und 70 Wohlerinnen und Wohler bringt facettenreiche Aussagen zu Tage:</p> <p>Das Bahnhofquartier damals und heute mit den Baulücken, Abbruchbauten, den abgesägten Baumstämmen und den Baustellen ist im Umbruch. Mit den Auslösern der oberirdischen Parkplätze und der Neugestaltung des Strassenraumes wird das Quartierbild aufgewertet.</p> <p>Es stellt sich die Frage, ob 5 Vertreter von 3 Planungsfirmen für die Erstellung des Leitbildes nötig waren?</p>	<p>Die Eingabe wird zur Kenntnisnahme verstanden und beinhaltet keinen Antrag an das REL.</p> <p>Die Planungsbüros haben ihren Zuschlag im Rahmen eines Einladungsverfahrens gemäss öffentlichen Submissionsvorschriften inkl. Bewertungskriterien erhalten und verschiedene Fachbereiche, u.a. Raumplanung, Freiraum und Partizipation, abgedeckt.</p>	Kenntnisnahme
	SVP Wohlen-Anglikon	Spaziergang vom Bahnhofquartier in die Steingasse vom Herbst 2023	<p>Die Verkehrsbelastung auf der Zentralstrasse ist zu gross. Die künftigen grösseren Überbauungen an der Zentralstrasse sollten auch Raum für die Allgemeinheit bringen z.B. Sitzplätze mit schattenspendenden Bäumen und</p>	<p>Dafür sind die Massnahmen S1 mit der Handlungsempfehlung, einen Masterplan zu erstellen, vorgesehen.</p> <p>Bereits heute müssen im Rahmen von Baubewilligungsverfahren von Hoch- und Tiefbauten entsprechende</p>	Berücksichtigt

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			<p>fussgängerfreundlichen Verbesserungen. Diese müssten jedoch gepflegt und unterhalten werden und nicht wie die bestehenden der Verwahrlosung preisgegeben werden (Schulweg).</p>	<p>Nachweise der Umgebungsplanung erbracht werden. Neben den öffentlichen Freiflächen müssen auch die Privaten ihrer Pflicht nach Erstellung, Pflege und Unterhalt nachkommen. In der Massnahme F2 wird ergänzt, dass der nachhaltige Unterhalt und die Pflege der Bepflanzungen im Strassenraum und auf öffentlichen sowie öffentlich zugänglichen Freiflächen gesichert werden sollen.</p>	
	SVP Wohlen-Anglikon	Spaziergang vom Bahnhofquartier in die Steingasse vom Herbst 2023	<p>Das Bleicheareal sei zu einem Kulturtreffpunkt zu machen und die IBW sei in eine Arbeitszone auszusiedeln.</p>	<p>Dafür sind die Massnahmen S1 mit der Handlungsempfehlung, einen Masterplan zu erstellen, vorgesehen. Bzgl. nachgelagerter Nutzung planung sollen die Voraussetzungen geschaffen werden bereits bestehende kulturelle Einrichtungen zu etablieren und zu erweitern. Mit der Masterplanung werden auch die Nutzungsarten und alternative Standorte unterschiedlicher Nutzungen überprüft.</p>	Kenntnisnahme
164232	SVP Wohlen-Anglikon	Online - Umfrage vom Herbst 2023	<p>271 Frauen und Männer zu gleichen Teilen aus den Quartieren Aesch, Anglikon, Farn, Halde, Junkholz, Luegisland, Oberdorf, Rebberg und Zentrum Hessen sich vernehmen. Diese Leute wohnen seit ca. 10 Jahren in Wohlen, weil sie Wohneigentümer sind, ihre Familie und Freunde ansässig sind und das Versorgungs- und Freizeitangebot gut finden.</p> <p>Das kulturelle Angebot und Treffpunkte im Sternensaal, Strohmuseum, Chappelhof, Islerareal, Casino und Schössli befriedigen 70 % der Befragten.</p> <p><u>Mit der Siedlungsqualität sind die Befragten zufrieden bezüglich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Einkauf, täglichen Bedarf und Dienstleistungen zu 90% • der verkehrstechnische Erschliessung von Wohlen zu 80% • der Freiräume zu 60% • der Sicherheit auch in Nacht zu 60% • der Gastronomie, Freizeit zu 50% • der Lebensqualität zu 50% • der weitsichtigen Planung zu 30% • der Attraktivität des Zentrums zu 10% <p><u>Kurzbeschreibung für Wohlen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Multikulti • Verkehrsüberlastung • Zentrumlos 	<p>Das REL zeigt kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen auf, wie sich Wohlen räumlich verändern und damit die Lebensqualität steigern und seine Ausstrahlung verbessern kann. Welches Image angestrebt wird, ist ein öffentlicher und politischer Entscheid.</p>	Kenntnisnahme

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR																									
			Die Gemeinde muss Massnahmen ergreifen, um von diesem Image wegzukommen.																											
	SVP Wohlen-Anglikon	Online - Umfrage vom Herbst 2023	<p><u>Einkaufsorte in Wohlen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Migros und Coop für Mehrheit • Aldi, Lidl, Volg, Denner und Coop Tankstelle • Einkaufsläden sollten innerhalb von 10 min erreichbar sein, also zusätzliche Quartierläden schaffen <p>Vor ca. 40 Jahren gab es in den Quartieren Spezereiläden. Diese haben das «Lädelisterben» nicht überlebt.</p>	<p>Damit ein Quartier für einen Laden attraktiv ist, braucht es eine gewisse Nutzungsdichte (d. h. Bewohner und Beschäftigte). In dichten, dezentralen Quartieren und in Anglikon sollen verfügbare Standorte und Angebote für Quartierhubs oder Freiräume als Treffpunkte gesucht werden (vgl. Massnahmen S3, S4, S5).</p>	Kenntnisnahme																									
164232	SVP Wohlen-Anglikon	Die Wachstumsprognosen für die Jahre 2025 bis 2050	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th colspan="4">Einwohner</th></tr> <tr> <th></th><th>2025</th><th>2035</th><th>2040</th><th>2050</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wachstumsprognosse des Amtes für Statistik (+1.27 %)</td><td>18'000</td><td>20'623</td><td>-</td><td>25'080</td></tr> <tr> <td>Wachstum Wohlen entsprechend der bisherigen Bevölkerungsentwicklung der Jahre 2012 – 2025 (+1.19 %)</td><td>18'000</td><td>20'265</td><td>21'370</td><td>24'061</td></tr> <tr> <td>Wachstumsprognosse der kant. Richtplan (+1.05 %)</td><td>18'000</td><td>19'274</td><td>19'940</td><td>-</td></tr> </tbody> </table>		Einwohner					2025	2035	2040	2050	Wachstumsprognosse des Amtes für Statistik (+1.27 %)	18'000	20'623	-	25'080	Wachstum Wohlen entsprechend der bisherigen Bevölkerungsentwicklung der Jahre 2012 – 2025 (+1.19 %)	18'000	20'265	21'370	24'061	Wachstumsprognosse der kant. Richtplan (+1.05 %)	18'000	19'274	19'940	-	<p>Die Wachstumsprognose des Kantonalen Richtplans (2011) wurde bereits 2025 wesentlich übertroffen.</p>	Nicht berücksichtigt
	Einwohner																													
	2025	2035	2040	2050																										
Wachstumsprognosse des Amtes für Statistik (+1.27 %)	18'000	20'623	-	25'080																										
Wachstum Wohlen entsprechend der bisherigen Bevölkerungsentwicklung der Jahre 2012 – 2025 (+1.19 %)	18'000	20'265	21'370	24'061																										
Wachstumsprognosse der kant. Richtplan (+1.05 %)	18'000	19'274	19'940	-																										
164232	SVP Wohlen-Anglikon	Planerische Rahmenbedingungen	<p>Das Bundesgesetz über die Raumplanung hat zum Ziel, den Boden haushälterisch zu nutzen. Der Bund, die Kantone und die Gemeinden erarbeiten die nötigen Planungen und stimmen sie aufeinander ab. Die Gemeinderäte unterrichten die Bevölkerung über die Ziele des Räumlichen Entwicklungsleitbildes (REL), den Ablauf der Planungen und über die Mitwirkung.</p> <p>Der kantonale Richtplan benennt die kantonalen Interessen sowie behördensverbündlichen Planungsanweisungen zuhanden der Gemeinden.</p> <p>Die Gemeinde Wohlen gehört gemäss dem kantonalen Raumkonzept zum Raumtyp Kernstädte. Die Aargauer Kernstädte sollen gemäss Richtplan bis 2040 gut ein Fünftel des prognostizierten Bevölkerungswachstums im Kanton und zwei Fünftel des angestrebten Zuwachses an Arbeitsplätzen aufnehmen.</p> <p><u>Prognostiziertes Bevölkerungswachstum in den Kernstädten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lenzburg + 50% • Wohlen+ 42.1% • Zofingen + 33% 	<p>Die Wachstumsprognosen zu den Kernstädten stützen sich auf Angaben von Statistik Aargau (2024) ab.</p>	Kenntnisnahme																									

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			<ul style="list-style-type: none"> Aarau + 25.5% <p>Müssen Lenzburg und Wohlen bezüglich Wachstum die Spitzen markieren?</p> <p>Im Richtplan ist für Wohlen der Wohnschwerpunkt «Bahnhof Süd» als Zwischenergebnis eingetragen. Alle Standortgemeinden von Wohnschwerpunkten (WSP) sind gehalten, für die planerische und zweckmässig etappierte Entwicklung der WSP zu sorgen. Damit käme Wohlen ihrer Rolle als Kernstadt gemäss Raumkonzept nach.</p>		
164232	SVP Wohlen-Anglikon	Die Kapazität oder das Fassungs-vermögen des rechtsgültigen Zonenplans	<ul style="list-style-type: none"> Im heutigen Baugebiet leben im Jahr 2025 rund Einwohnerinnen und Einwohner --> 18'000 E In der unbebauten Wohn- und Mischzonen bestehen noch Reservräume für 1700 Bewohnerinnen und Bewohner --> 19'700 E In den überbauten Zonen bestehen noch eine Reserve für Nachverdichtung von 1'600 Einwohnerinnen und Einwohner --> 21'300 E <p>Obige Bevölkerungsentwicklung ist mit dem rechtsgültigen Zonenplan möglich, also ohne Einzonungen oder Erhöhung von Ausnützungsziffern. Dies umso mehr, weil noch 25.7 ha unbebaute Landreserven bestehen.</p> <p>Das rechtkräftige Baugebiet soll wegen dem WSP «Bahnhof Süd» um 14 ha erweitert und das Fassungsvermögen um 1'380 Einwohnerinnen und Einwohner erhöht werden --> 22'680 E</p> <p>Dies setzt eine zusätzliche Einzonung im Farn voraus.</p> <p>Somit wird Wohlen im 2040 1'310 Einwohnerinnen und Einwohner über der Bevölkerungsprognose von 21'370 Einwohner beherbergen.</p>	<p>Das REL Wohlen wid für die nächsten 25 Jahre - bis 2050 - ausgelegt. Trotz WSP gilt der Grundsatz: Innenentwicklung vor Aussenentwicklung. Zuerst sollen die nicht bebauten sowie unternutzte Bauzonen entwickelt werden. Zudem können durch Aufzonungen zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden. Diese Kapazitäten könnten gemäss Prognose nach 2040 ausgeschöpft sein. Deshalb ist für die langfristige Entwicklung von Wohlen der WSP vorgesehen. (vgl. REL Bericht Kapitel 2.6 sowie Massnahmen S3, S5)</p>	Nicht berücksichtigt
164232	SVP Wohlen-Anglikon	Qualitäten und Potenziale	<p>Die zusammenhängenden Bebauungsmuster in den Quartieren Wehrlistrasse, Bankweg, Dammweg, Farn und Anglikon eignen sich für Nachverdichtungen (An-, Um-, Auf- und Neubauten).</p> <p>Hohe Dichten mit unterschiedlicher und grober Körnigkeit bestehen im Bahnhofumfeld, im Zentrum, an der oberen Zentralstrasse, der Rigidstrasse und der unteren Stein-gasse.</p> <p>Grosszügige Freiräume «Wohlen zum Wohlfühlen» bieten die Schul- und Sportareale, das Areal Schweiz, Strohmuseum und der Spielplatz Bleichi.</p> <p>Ist die Forderung für weitere Freiräume sinnvoll?</p>	<p>Durch das Bevölkerungswachstum und die Verdichtung entsteht auch ein grösserer Bedarf an gut erreichbaren Freiräumen (vgl. Analyse Kapitel 2.7 - öffentlich zugängliche Freiräume).</p> <p>Der Erwerb der Rössli-Wiese ist keine Handlungsempfehlung im REL. Folgende Handlungsempfehlung wird bezüglich diesem und weiteren Freiräumen (F2) im REL gemacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - qualitätssichernde Verfahren sowie Begleitung durch die Gemeinde und Bevölkerungsvertreter*innen bei der Entwicklung der übergeordneten, öffentlich zugänglichen Freiräume durch Private oder die 	Nicht berücksichtigt

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
				<p>Gemeinde einfordern (Festlegung in der Nutzungsplanung prüfen)</p> <p>Der WSP wird mit dem REL noch nicht festgesetzt. Dafür braucht es zuerst eine Festsetzung im kantonalen Richtplan und eine grundeigentümerverbindliche kommunale Nutzungsplanung (d. h. Einzonung). Der WSP erfüllt heute zudem die Anforderungen an die Erschliessung an den öffentlichen Verkehr noch nicht (vgl. Massnahmenblatt 3 sowie Bericht Seite 58f).</p> <p>Deshalb stimmt die Aussage mit dem REL überein: Solange sich Wohlen innerhalb des heutigen Baugebiets entwickeln kann, sind Einzonungen kein Thema.</p>	
164232	SVP Wohlen-Anglikon	Planerische Leitbilder	<p>Die Aufenthaltsqualität verbessern im Bahnhofquartier durch die teilweise Aufhebung der oberirdischen Parkplätze auf öffentlichen Grund.</p> <p>Heute bestehen in diesen Gebieten mehrere öffentlich benutzbare Parkierungsanlagen (wie Migros, Aarg. Kantonalbank, Bahnhofplatz, Coop und Neubau neben Hochhaus Rex).</p>	<p>Verkehrsfragen werden im Kommunale Gesamtplan Verkehr KGV 2025 beantwortet.</p> <p>Die öffentlichen Parkierungsangebote für Motorfahrzeuge sollen überprüft (und allenfalls optimiert) werden, gemäss Massnahme 11 vom KGV.</p>	Kenntnisnahme
	SVP Wohlen-Anglikon	Planerische Leitbilder	<p>Das öffentlich zugängliche Areal beim Schweiz Strohmuseum zum Stadtpark umfunktionieren und mit dem Areal Isler östlich der Bünz verbinden.</p> <p>Das Hofmattenweg Sportareal mit dem Merkurareal verbinden.</p> <p>Übertriebene Forderungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Friedhof zum öffentlichen Park zu machen. • Die öffentlichen Freiräume (Grünräume, Plätze und Treffpunkte) mit Wegen zu einem Freiraumring zu verbinden. • Die Rössli-Wiese unterhalb der Haldenschulhäuser durch die Gemeinde zu erwerben. • Der Zeitpunkt für das Festschreiben des kantonalen Wohnschwerpunkt (WSP), «Bahnhof Süd» mit kostenfolgenden Infrastrukturen ist noch nicht reif und verfrüht. Man denke nur an eine Personenunterführung unter der Bahnlinie, Öffentlichen Strassen und Schulräume sowie gefordert grosszügige Freiräume. <p>Solange sich Wohlen im heutigen Baugebiet entwickeln kann, sind Einzonungen kein Thema.</p>	<p>Durch das Bevölkerungswachstum und die Verdichtung entsteht auch ein grösserer Bedarf an gut erreichbaren Freiräumen (vgl. Analyse Kapitel 2.7 - öffentlich zugängliche Freiräume). Dabei spielt auch die Verbindung von flächigen und linearen Anlagen, z.B. als Baumreihen, eine Bedeutung.</p> <p>Der Friedhof ist eine öffentliche zugängliche Grünfläche und soll als solche erhalten bleiben. Weiteres ist nicht vorgesehen.</p> <p>Der Erwerb der Rössli-Wiese ist keine Handlungsempfehlung im REL. Folgende Handlungsempfehlung wird bezüglich diesem und weiteren Freiräumen (F2) im REL gemacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – qualitätssichernde Verfahren sowie Begleitung durch die Gemeinde und Bevölkerungsvertreter*innen bei der Entwicklung der übergeordneten, öffentlich zugänglichen Freiräume durch Private oder die Gemeinde einfordern (Festlegung in der Nutzungsplanung prüfen) <p>Der WSP wird mit dem REL noch nicht festgesetzt. Dafür braucht es zuerst eine Festsetzung im kantonalen Richtplan und eine grundeigentümerverbindliche kommunale</p>	Kenntnisnahme

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
				Nutzungsplanung. Der WSP erfüllt heute zudem die Anforderungen an die Erschliessung an den öffentlichen Verkehr noch nicht (vgl. Massnahmenblatt 3 sowie Bericht Seite 58f). Deshalb stimmt die Aussage mit dem REL überein: Solange sich Wohlen im heutigen Baugebiet entwickeln kann, sind Einzonungen kein Thema.	
	SVP Wohlen-Anglikon	Planerische Leitbilder	«Hitzeinseln» Das Zentrum mit den Bahnhofquartieren und der Zentralstrasse, dem Rigacker und dem Gewerbering stellen «Hitzeinseln» dar. Zusätzliche Begrünungen sind nötig.	Um den Hitzeinseln entgegenzuwirken, sind im REL die Freiräume und deren Vernetzung mit der Aufwertung von Strassenräumen vorgesehen. Zudem bildet der Entwicklungsrichtplan Rigacker die Basis für den aktuell in Bearbeitung befindenden eigentümerverbindlichen Rahmengestaltungsplan inkl. Definition der Grünräume.	Kenntnisnahme
164232	SVP Wohlen-Anglikon	Planerische Leitbilder	Zufahrt Aargauerstrasse Ost zum Bahnhof Mit der Aufhebung des SBB Freiverlades und der Verlegung der BD Bahn in den Bahnhof bringt der Bau der Aargauerstrasse von Osten den Quartieren Werlistrasse, Bi-fang, Junkholz einen direkten Zugang. Die direkte Zufahrt zum Bahnhof entlastet die stark belastete Zentralstrasse.	Verkehrsfragen werden im Kommunale Gesamtplan Verkehr KGV 2025 beantwortet. Der besagte Perimeter wird im Rahmen der Projektierung öV-Drehscheibe, 2. Etappe, projektiert. Es ist keine zusätzliche Anbindung zum Bahnhof, in die Begegnungszone (Tempo-20-Zone) von Seite Aargauerstrasse "Süd" vorgesehen. Der Bahnhofplatz soll möglichst wenig Verkehr aufweisen.	Kenntnisnahme
	SVP Wohlen-Anglikon	Planerische Leitbilder	Begleitbepflanzung der Kantonsstrassen mit Hochstamm bäumen Der Vorschlag der Begleitbepflanzung mit Hochstammbäumen würde gestalterisch und klimatisch dem Dorf etwas bringen. Aber vielfach fehlt der Platz zur Entwicklung des Wurzelwerkes auf den Trottoiren. Es wäre zu prüfen, wo die Verwirklichung möglich ist unter Berücksichtigung der Werkleitungen.	Dafür sind Handlungsempfehlungen im Massnahmenblatt F4 festgehalten. Unter anderem sind kooperative Planungen mit Einbezug von Eigentümerschaften der angrenzenden Grundstücke, um die Potenziale bei der Aufwertung der Ortseingänge, Ortsdurchfahrten und Zentrumseingänge auszuschöpfen, anzustreben. Innerhalb der Gemeindeverwaltung erfolgt die Abstimmung heute und zukünftig zwischen den Fachabteilungen, u.a. Tiefbau, Ortsplanung, Umwelt und Energie. Sobald kantonale Interessen betroffen sind, werden die kantonalen Fachstellen beigezogen.	Kenntnisnahme
164232	SVP Wohlen-Anglikon	Handlungsempfehlung (Teil 1)	Die Priorisierung ist wie folgt definiert: «laufende» Planungen • 1. Kurzfristig, vor der Gesamtrevision der Nutzungsplanung • 2. Während, der Gesamtrevision der Nutzungsplanung • 3. Unabhängig, von der Gesamtrevision der Nutzungsplanung • 4. Mittel- bis langfristig Die Nutzungsplanung regelt den Bedarf für ca. 15 Jahre. Es macht wenig Sinn langfristige Aufgaben	Das REL betrachtet bewusst einen Zeithorizont von 25 Jahren, da auch Themen unabhängig von der Nutzungsplanung behandelt werden sollen. Dies entspricht der kantonalen Empfehlung zum REL. Zudem sind räumliche Entwicklungen häufig sehr langfristige Prozesse, welche es frühzeitig zu erkennen und zu steuern gilt.	Nicht berücksichtigt

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			bereits heute zu thematisieren. Somit entfallen vorderhand die 3. und 4. Dringlichkeit.		
164232	SVP Wohlen-Anglikon	Handlungsempfehlung (Teil 1)	<p>Für das Zentrum Das Bahnhofquartier als Ganzes ist trist und verlangt nach Abschluss der beschlossenen und bewilligten Baumassnahmen einen aktualisierten Masterplan (Massnahmen S1a und S2). Das Bearbeiten eines Masterplanes über das restliche Zentrum ist nicht vordringlich. Wenn aber grössere Landkäufe und Bauabsichten bekannt werden ist bedürfnisgerecht mit den betroffenen Grundeigentümern zu handeln. Masterpläne auf Vorrat sind kaum bedürfnisgerecht und darum abzulehnen (S1b, c und d).</p>	<p>Wenn grössere Landkäufe und Bauabsichten bekannt werden, soll die Gemeinde ein Vorstellung haben, wie sich das Ortsbild sowie die Strassen- und Freiräumen qualitätsvoll entwickeln sollen. Um auf solche Fragestellungen vorbereitet zu sein, braucht es einen Masterplan.</p>	Nicht berücksichtigt
164232	SVP Wohlen-Anglikon	Handlungsempfehlung (Teil 1)	<p>Für Aesch Nord, Wil, Wilerzelg und Boll Die Aufwertung des Wohnumfeldes in den dicht besiedelten Mehrfamilienhausquartieren ist nötig und die Liegenschaftseigentümer stehen in der Pflicht. Störend sind die mit Parkierungsflächen überdeckten Freiräume. Mit dem Bau von Autoeinstellhallen, dem Sanieren der über 50-jährigen Mehrfamilienhäuser sind auch Spiel- und Freiflächen zu verbessern. Die Gemeinde muss die Eigentümer der Liegenschaften zu Gesprächen einladen und die offenen Probleme im Quartier ansprechen. Die Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt muss den Eigentümern eine planerische und bauliche Hilfe anbieten.</p>	<p>Für diese Quartiere sind die Massnahmen S5 vorgesehen. Dazu gehören Handlungsempfehlungen zur übergeordneten Frei- und Strassenraumkonzeption, zu Sanierungsanreizen (planerische und bauliche Hilfen) sowie zur Einführung eines individuellen Quartiermanagements auf der Gemeindeebene.</p>	Kenntnisnahme
164232	SVP Wohlen-Anglikon	Handlungsempfehlung (Teil 1)	Dafür wäre ein fachlich qualifizierter Abteilungsleiter nötig! (Massnahmen S5a, S5b, S5c und S5d)	<p>Unqualifizierte, persönliche Angriffe und ehrverletzende Aussagen gegenüber einzelnen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sind absolut inakzeptabel und werden in aller Deutlichkeit zurückgewiesen. Entsprechende Konsequenzen werden geprüft.</p>	Nicht berücksichtigt
164232	SVP Wohlen-Anglikon	Handlungsempfehlung (Teil 2)	<p>Für Sport und Freizeit Ein neues Konzept für Sport- und Freizeitanlagen ist für Wohlen mit einem weiten Angebot nicht vorrangig. Örtliche Anpassungen sind unbestritten. Ein neues Sport- und Freizeitkonzept ist in den 3. Rang zurück zu verschieben. Beim Merkurareal stehen keine Massnahmen an. Die Infrastruktur zum Festplatz wurde erst kürzlich realisiert. Ein Verkauf sollte als Option bleiben. Eine Verschiebung in den 3. Rang ist sachgerecht und zwingend.</p>	<p>Für die Sport- und Freizeitanlagen besteht auch ein regionales Interesse. In diesem Zusammenhang wird auf das kürzlich vom Grossen Rat verabschiedete Sportgesetz verwiesen, welches explizit eine regionale Betrachtung der Entwicklung von Sportanlagen vorsieht. Zudem ist der Bedarf mit dem zukünftigen Bevölkerungswachstum abzugleichen, um frühzeitig notwendige Investitionen einplanen zu können. Deshalb muss die Abstimmung mit der Region und die Erstellung einer Prognose für den zukünftigen Bedarf frühzeitig erfolgen.</p>	Nicht berücksichtigt
				Das Zielbild für das Merkurareal dient als Grundlage für	

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			<p><u>Friedhof</u> Der Wandel in der Friedhofskultur hat sich bis jetzt in Wohlen noch nicht abgezeichnet. Bis heute wurden die begrünten Flächen laufend für neue Bestattungen gebraucht. Es ist unbestritten, dass früher oder später wegen dem geringeren Flächenbedarf für Erdbestattungen freie Flächen entstehen werden.</p> <p>Eine Verschiebung in den Rang 3 wäre sachgerecht.</p> <p><u>Siedlungsräume</u> Die vielen Prüfungsaufträge zur Sicherung von Freiflächen im Siedlungsgebiet, an Siedlungsranden und im Kulturland wirken stossend (Massnahmen F2, F3 und U - K).</p> <p>Die begehrten Prüfungsaufträge sind zurückzustellen</p>	<p>die Revision der Nutzungsplanung. Für die Nutzungsplanung muss die Gemeinde wissen, ob sie das Areal langfristig sichern oder für die Möglichkeit einer Bebauung offen halten will. Das Areal ist von grossem öffentlichem Interesse, weshalb der Einbezug der Bevölkerung und eine breit abgestützte Entwicklungsstrategie für diese Entscheidung unumgänglich ist.</p> <p>Innerhalb des Baugebietes sind die Gemeinden angehalten bereits eingezogene Flächen der Bebauung, resp. zweckmässigen Nutzung zuzuführen. Mit der letzten Gesamtrevision der Nutzungsplanung hatte man sich für eine langfristige Baulandreserve entschieden. Diese Haltung muss nun überprüft werden.</p> <p>'-> Die Handlungsempfehlung (Massnahme F2) zum Merkurareal wird im REL ergebnisoffener formuliert: "Erstellung eines Zielbildes mit Nutzungskonzept für das Merkurareal mit Einbezug von Bevölkerungsvertreter*innen verschiedener Generationen."</p> <p>Der Friedhof ist bereis heute ein bedeutender Freiraum für Traurende und Ruhesuchende, wie auch für Tiere und Pflanzen. Er soll für diese Nutzenden erhalten, gepflegt und gestärkt werden mit einer klimaangepassten, hitzemindernden und ökologisch wertvollen Gestaltung. Am Gewerbering besteht zudem die Möglichkeit, den Friedhof um eine Parkanlage zu erweitern.</p> <p>Das Bevölkerungswachstum mit der einhergehenden Innenentwicklung sowie die Klimaerwärmung und der aktuell anhaltende Biodiversitätsverlust erfordern mehr Freiräume, ökologischen Ausgleich und hitzemindernde Massnahmen innerhalb des Siedlungsgebietes in allen möglichen Handlungsfeldern. Die Massnahmen müssen frühzeitig erfolgen, da sie erst nach Jahren oder Jahrzehnten wirksam werden.</p>	
164232	SVP Wohlen-Anglikon	Fazit / Kurzfassung	<p>Die SVP Wohlen befürwortet eine haushälterische, realistische Entwicklung im bestehenden Baugebiet.</p> <p>Neue Einzonungen - insbesondere beim Wohnschwerpunkt «Bahnhof Süd» - sind derzeit nicht nötig. Vorrang haben die Nachverdichtung und Aufwertung bestehender Quartiere sowie eine kostenbewusste Planung.</p> <p>Die SVP warnt vor zusätzlicher Verkehrsbelastung durch neue Bauzonen (Zunahme der Einwohnerzahl) oder</p>	<p>Das REL Wohlen 2050 priorisiert die Innenentwicklung. Kenntnisnahme Die heutigen Bauzonenreserven reichen gemäss Wachstumsprognose bis ca. 2035 aus. Die allgemeine Nutzungsplanung hat einen Planungshorizont von ca. 15 Jahren nach Inkrafttreten. Deshalb muss bereits jetzt auch die mittel- bis langfristige angestrebte Entwicklung entsprechend der Wachstumsprognosen aufgezeigt werden. Zusätzliche Kapazitäten sollen zuerst durch Aufzonen geschaffen werden, bevor über eine definitive Einzonung des WSP entschieden wird.</p>	

Räumliches Entwicklungsleitbild REL Wohlen 2050

ID	Mitwirkende	Thema	Mitwirkungseingabe	Erwägung	Entscheid GR
			<p>Grossprojekte. Vorrang sollen Massnahmen zur Entlastung der Zentralstrasse sowie zur Verbesserung des Verkehrsflusses und der Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer haben. Bevor die Verkehrssituation im Zentrum nicht behoben ist, müssen Massnahmen zu einem weiteren Bevölkerungswachstum zurückgestellt werden.</p> <p>Wohlen soll sich im Bestand weiterentwickeln und seine Ressourcen gezielt einsetzen.</p>	<p>Die Verbesserung der Verkehrssituation im Zentrum ist ein laufender Prozess. Basis bildet u.a. der KGV.</p>	

metron

Stahlrain 2
Postfach

5201 Brugg
Schweiz

info@metron.ch
+41 56 460 91 11

metron

Stahlrain 2
Postfach

5201 Brugg
Schweiz

info@metron.ch
+41 56 460 91 11